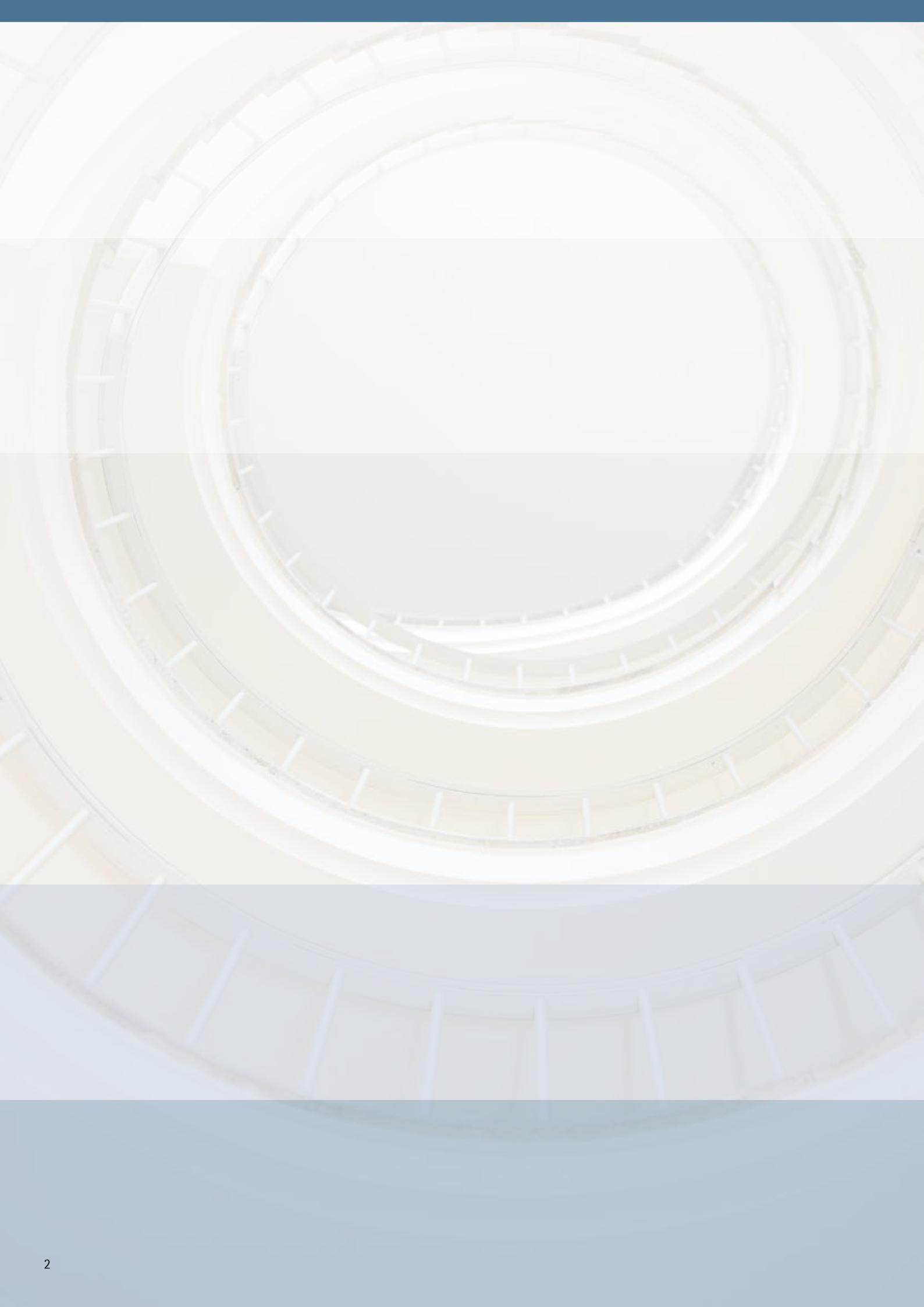
gesis

Leibniz-Institut
für Sozialwissenschaften

2014

Jahresbericht

Mitglied der
Leibniz-Gemeinschaft



gesis

Inhalt

Editorial ... 4

1. Bericht des Präsidenten ... 7

2. Forschungsbasierte Angebote ... 15
Recherchieren ... 16
Studien planen ... 18
Daten erheben ... 19
Daten analysieren ... 20
Archivieren und registrieren ... 23
Wissensvermittlung ... 24
Frauen in der Forschung ... 26

3. Forschung ... 29
Umfragemethodik ... 30
Sozialwissenschaftliche Forschung ... 32
Angewandte Informatik und Informationswissenschaft ... 33
Infrastrukturen für die Forschung ... 34
Internationale Gäste bei GESIS ... 36
Nachwuchsförderung ... 37
Professuren ... 38
Wir gratulieren ... 39
Wir geben unser Wissen weiter ... 40

4. Organisation ... 47
Die wissenschaftlichen Abteilungen ... 49
Forschungsdatenzentren ... 58
Infrastruktur und Stabsstellen ... 63
Personalia ... 69
Gremien ... 70

5. Anhang ... 72
Finanzen ... 73
Personal ... 74
Forschung & Wissensvermittlung ... 75

Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

2014

2013

2012

2011

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften bietet viele Facetten, zahlreiche Angebote im Service sowie im Wissenstransfer und leistet starke Beiträge zur Forschung. Unsere Teams und Beschäftigten tragen ihren jeweils eigenen Teil dazu bei, dass GESIS seinem Auftrag und seinem Leitbild, eine bedeutende Infrastruktureinrichtung für die Sozialwissenschaften zu sein, nachkommt.

In der Abteilung SDM gab es eine organisatorische Innovation zu vermelden: Das Team Survey Operations wurde neu geschaffen und konzentriert sich fortan vor allem auf die Optimierung aller mit dem Feldgeschehen zusammenhängenden Entscheidungen und Prozesse. Während diese Neuentwicklung vor allem der besseren Planbarkeit von Studien zugutekommt, werden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, deren Arbeit sich auf bereits bestehende Forschungsdaten fokussiert, mit Freude vernehmen, dass bei GESIS ein neues Forschungsdatenzentrum (FDZ) geschaffen werden konnte: Das neue FDZ PIAAC ermöglicht den Zugang zu Daten, welche im Rahmen des „Programme for the International Assessment of Adult Competencies" (PIAAC) der OECD erhoben wurden.

Da wir als Infrastruktureinrichtung stets auf die Bedürfnisse unserer Nutzerinnen und Nutzer ausgerichtet sind, haben wir natürlich auch eine weitere Facette für unsere Angebotspalette hinzugewonnen, um unseren Service für die Community zu vervollständigen. Kurz sei an dieser Stelle unser neues Datenrepositorium datorium genannt, das es Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus den Sozial- und Wirtschaftswissenschaften erlaubt, ihre Forschungsdaten selbst zu archivieren, zu dokumentieren und bereitzustellen. Nicht weniger nützlich zeigt sich das neue ZIS-Portal, über das seit September 2014 die Zusammenstellung sozialwissenschaftlicher Items und Skalen (ZIS) zu erreichen ist.

Der Jahresbericht 2014 wirft zudem einen Blick auf zahlreiche Veranstaltungen, wo GESIS entweder als Teil der Forschungscommunity in Erscheinung trat und wichtige wissenschaftliche Diskurse begleitet hat, oder die GESIS selbst veranstaltet und organisiert hat, seien es Weiterbildungsworkshops oder beispielsweise das CSS Winter Symposium, das im Dezember 2014 erstmalig in den Räumlichkeiten des Kölner GESIS-Standortes stattgefunden hat.

Jede der vorangegangenen Erwähnungen und auch alle anderen Inhalte des Jahresberichts, die hier aus Platzmangel außen vor bleiben mussten, sind die Mosaiksteine, die ein Stück dazu beitragen, GESIS weiter zu vervollständigen. Je kompletter unser Institut und unser Angebot sich darstellen, umso besser können wir auf Ihre Bedürfnisse als Wissenschaftlerin und Wissenschaftler eingehen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine unterhaltsame Lektüre

Prof. Dr. Christof Wolf

1.

Gemeinsam mit Partnern für eine digitale Infrastruktur des Data Sharings

Bericht des Präsidenten

Leitung & Organisation

Beirätecheck CSS

Qualitätssicherung wird bei uns großgeschrieben. Daher unterzieht sich im Zeitraum zwischen den Evaluationen der Leibniz-Gemeinschaft, die alle sieben Jahre stattfinden, jährlich je eine GESIS-Abteilung einem sogenannten „Beirätecheck". Dabei wird die Arbeit der jeweiligen Abteilung vom GESIS-Nutzerbeirat und vom Wissenschaftlichen Beirat begutachtet. 2014 wurde die Abteilung „Computational Social Science (CSS)" durchleuchtet.

Die Neuausrichtung der Abteilung, die seit April 2013 kontinuierlich vorangetrieben wird, trifft auf breite Unterstützung bei unseren Beiräten. Die drastische Erhöhung der Publikationszahlen im Vergleich zu den Jahren 2011 und 2012 wurde ebenso lobend erwähnt wie die positive Weiterentwicklung der Datenbanken und Web-Portale. Zudem erfuhr die Zunahme der Forschungsaktivität und die diesbezüglich ambitionierte Planung für die nächsten Jahre eine breite Zustimmung bei den Beiräten.

Neue Leitung des Datenarchivs

Im September 2014 übernahm Prof. Dr. Oliver Arránz Becker die Leitung des GESIS-Datenarchivs, das zuvor kommissarisch von PD Dr. Hermann Dülmer geleitet worden war. Prof. Dr. Arránz Becker habilitierte an der Human- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der TU Chemnitz. Vor der wissenschaftlichen Leitung des GESIS-Datenarchivs hatte er eine Juniorprofessur für Bildungs- und Familiensoziologie an der Universität Mannheim inne.

GESIS betreibt Geschäftsstelle des RatSWD in Berlin

RatSWD.
Rat für Sozial- und WirtschaftsDaten

Im Juni 2014 wurde die Geschäftsstelle des Rats für Sozial-und Wirtschaftsdaten (RatSWD) als neues Team von GESIS willkommen geheißen und ist in die GESIS-Räumlichkeiten am Schiffbauerdamm in Berlin gezogen. Auf Basis einer Projekt-Förderung durch das BMBF sicherte GESIS die Kontinuität einer zentralen Institution innerhalb der Forschungsdateninfrastruktur für die empirische Forschung. Als unabhängiges Gremium von empirisch arbeitenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie von Vertreterinnen und Vertretern wichtiger Datenproduzenten ist es die Aufgabe des Rats, die Forschungsdateninfrastruktur für die empirische Forschung nachhaltig zu verbessern und somit die internationale Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschafts- und Sozialforschung zu stärken.

Neues Forschungsdatenzentrum PIAAC

Ebenfalls 2014 hat der RatSWD unser mittlerweile fünftes Forschungsdatenzentrum (FDZ) akkreditiert. Das neue FDZ PIAAC ermöglicht den Zugang zu Daten, welche im Rahmen des „Programme for the International Assessment of Adult Competencies" (PIAAC) der OECD erhoben wurden.

Bericht des Präsidenten

Das GESIS-Datenarchiv erhält das Data Seal of Approval (DSA)

Seit über 50 Jahren betreut das GESIS-Datenarchiv seriös und zuverlässig sozialwissenschaftliche Forschungsdaten. Im Rahmen seiner kompetenten Arbeit nach anerkannten Standards bereitet es die Daten auf und macht sie dauerhaft nutzbar, interpretierbar und zugänglich.

Eine erfolgreiche Evaluierung, an deren Ende die Auszeichnung Data Seal of Approval (DSA) stand, bestätigte die beispielhafte Arbeit des Archivs.

Neues Team Survey Operations in der Abteilung SDM

Um seinen Nutzenden praktisch-operatives Know-how zu Erhebungsplanung und -begleitung zur Verfügung stellen zu können, etablierte die Abteilung Survey Design and Methodology (SDM) 2014 ein neues Team. Das Team Survey Operations konzentriert sich vor allem auf die Optimierung aller mit dem Feldgeschehen zusammenhängenden Entscheidungen und Prozesse und berücksichtigt dabei besonders längsschnittliche Befragungsdesigns. Zu den Kernaufgaben des neuen Teams gehört die Entwicklung, Bereitstellung und Pflege von Infrastrukturangeboten für sozialwissenschaftliche Erhebungsprojekte.

Abteilungswechsel des Kompetenzzentrums Frauen in Wissenschaft und Forschung (CEWS)

Unser Team CEWS fungiert als Think Tank und forschungsbasierte Dienstleistungseinrichtung für das Politikfeld Chancengleichheit von Frauen und Männern in Wissenschaft und Forschung. Im Rahmen der organisatorischen Strategieentwicklung in GESIS wechselte das CEWS 2014 von der Abteilung Computational Social Science (CSS) zur Abteilung Dauerbeobachtung der Gesellschaft (DBG) und wird sich nun stärker der sozialwissenschaftlichen Forschung auf dem Gebiet der Geschlechterverhältnisse und Gleichstellungspolitik in der Wissenschaft widmen.

Kooperationen und Vernetzung

Der ESS ist nun eine europäische Forschungsinfrastruktur

Seit Ende Januar 2014 ist der European Social Survey (ESS) eine europäische Forschungsinfrastruktur (ERIC). Der ERIC-Status bestätigt den European Social Survey als führende sozialwissenschaftliche Forschungsinfrastruktur und bringt die nötige finanzielle Stabilität.

Der ESS erhebt zu Werten, Einstellungen und Verhalten der Europäerinnen und Europäer qualitativ hochwertige ländervergleichende Daten, die frei genutzt werden können. Diese wichtige akademische Ressource wird weltweit von über 60.000 Nutzerinnen und Nutzern verwendet und ist Grundlage von über 1.000 Publikationen. Darüber hinaus hat der ESS Bedeutung für politische Entscheidungen und setzt hohe Qualitätsstandards für ländervergleichende Studien. Mit Prof. Michael Breen (Mary Immaculate College, Dublin) als Vorsitzendem und Rory Fitzgerald (City University London) als Direktor sind außerdem Dr. Angelika Scheuer (GESIS) als Deputy Director Scientific, Dr. Ineke Stoop (SCP) als Deputy Director Methodological und Prof. Bjørn Henrichsen (NSD) als Deputy Director Strategic als wichtigste institutionelle Akteure in der europäischen, sozialwissenschaftlichen Umfrageforschung eingebunden.

Konsolidierung von CESSDA – Service Provider Forum in Bergen

Eine weitere wichtige europäische Infrastruktur ist das Consortium of European Social Science Data Archives (CESSDA). Im Service Provider Forum, das im November 2014 in Bergen, Norwegen, stattfand, wurden Strategien zur Weiterentwicklung und Erweiterung von CESSDA entworfen. Hier ist GESIS als Repräsentant für Deutschland beteiligt und bietet darüber hinaus als Service Provider in Deutschland das CESSDA Training an, das mit Workshops zu Themen wie digitale Langzeitarchivierung oder Forschungsdaten-Management wichtiges Know-how vermittelt.

Data without Boundaries: Großer Andrang bei den Trainingskursen zu amtlichen EU-Daten

Der Zugang zu den wichtigen Datenquellen der amtlichen Statistik ist für Forschende immer noch kompliziert und auf nationaler und europäischer Ebene mit vielen Barrieren versehen. Dies soll sich durch das EU-Projekt Data without Boundaries (DwB), das innerhalb des siebten EU-Rahmenprogramms gefördert wird, ändern: Ziel des Projekts ist es, den Zugang zu diesen Daten zu verbessern und Forschende bei der Analyse zu unterstützen. Das Ziel soll durch Maßnahmen wie ein Remote-Access-Datenzugang oder die Bereitstellung von Plattformen zum Austausch, zum Diskurs und zur Weiterbildung erreicht werden. Zu letzterem gehören die Workshops, Nutzerkonferenzen und Trainingssessions, die großen Zuspruch finden und damit bestätigen, dass das Interesse an den europäischen amtlichen Daten steigt. Als einer der Projektpartner war GESIS besonders an den Trainingskursen beteiligt, die im Februar in Paris und im September in Ljubljana stattfanden.

DASISH Final Conference

Das EU-Projekt Data Service Infrastructure for the Social Sciences and Humanities (DASISH) - ein gemeinsames Projekt der fünf europäischen Infrastrukturen (ESFRI) in diesem Bereich - war initiiert worden, um gemeinsam Erleichterung des Datenzugangs und Verbesserung der Daten- und Metadatenqualität zu erreichen, technische und rechtliche Anforderungen an die Datenarchivierung zu erfüllen und dazu Mehrwertdienste zu entwickeln. Die DASISH-Abschlusskonferenz fand vom 27. bis 28. November in Göteborg, Schweden, statt. GESIS war hier über die beiden ESFRIs European Social Survey (ESS) und CESSDA beteiligt. Schwerpunkte unserer Beiträge lagen vor allem in der Entwicklung von Tools zum Prozess des Fragebogendesigns, zur Unterstützung der Dokumentation und zum Management des Übersetzungsprozesses.

„Auffinden-Zitieren-Dokumentieren – Forschungsdaten in den Sozial- und Wirtschaftswissenschaften"

GESIS, ZBW – Leibniz Informationszentrum Wirtschaft und der RatSWD legen erstmals eine Informationsbroschüre vor, die grundlegende Informationen zum Finden, Dokumentieren und Archivieren quantitativer Forschungsdaten in den Sozial- und Wirtschaftswissenschaften enthält. Der Wegweiser „Auffinden-Zitieren-Dokumentieren – Forschungsdaten in den Sozial- und Wirtschaftswissenschaften" richtet sich insbesondere an den wissenschaftlichen Nachwuchs und adressiert praxisnah drei konkrete Themenbereiche: Was sind wichtige Quellen für das Auffinden wissenschaftlich relevanter Forschungsdaten? Wie können in einer wissenschaftlichen Arbeit genutzte Forschungsdaten korrekt zitiert werden? Welche Aspekte gibt es zu bedenken, wenn selbst erhobene Forschungsdaten dokumentiert und für Replikationen und weitere Forschungen bereitgestellt werden sollen? Als weiterer Schritt hin zu einem Standard für das Dokumentieren von sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Daten soll damit das Zitieren von Datenquellen und die Erstellung derselben in angemessener Weise akademisch gewürdigt und durch die bessere Replizierbarkeit von Forschungsergebnissen ein wissenschaftlicher Fortschritt erreicht werden.

Bericht des Präsidenten

Konferenzen - GESIS in der Scientific Community

Der Impact des Internets auf die Wissenschaft – erste Science 2.0 Konferenz

Wie verändert das Internet den Arbeitsalltag von Forschenden? Welche Folgen hat verändertes Forschungs- und Publikationsverhalten für wissenschaftliche Infrastrukturen? Diesen Fragen ging die erste International Science 2.0 Conference vom 26. bis 27. März 2014 in Hamburg auf den Grund. Forschende aus zahlreichen Disziplinen und elf Ländern trafen sich und diskutierten mit den ebenfalls anwesenden Vertreterinnen und Vertretern der deutschen und europäischen Forschungsförderer u.a. den Einfluss von Social Media auf Forschungsprozesse, neuartige Arbeitsfelder für Forschungsinformationseinrichtungen durch Science 2.0 und die Forderung nach disziplinenübergreifenden Ansätzen. Mit unseren Experten waren wir sowohl im Programmkomitee der Konferenz als auch in den Sessions vertreten.

BIR-Workshop – Erfolg im neuen Format

Im neuen Workshop-Format präsentierte sich der Bibliometric-enhanced Information Retrieval (BIR)-Workshop am 13. April 2014 auf der 36th European Conference on Information Retrieval (ECIR). Im von GESIS mit organisierten Workshop wurden im Anschluss an thematisch fokussierte Kurzpaper-Präsentationen Diskussionsgruppen gebildet, die spezifische Fragen zu den Papervorträgen erörterten. Diese Workshop-Serie, die in der Abteilung „Wissenstechnologien für Sozialwissenschaften (WTS)" vorangetrieben wird, soll Forscherinnen und Forscher aus den Bereichen Information Retrieval (IR) und Bibliometrics zusammenbringen und neuartige Verfahren diskutieren, die mittelfristig für die Suche in Digitalen Bibliotheken eingesetzt werden können.

Was lernen wir aus PIAAC? Große Forschungskonferenz in Mannheim

Sind die Erwerbspersonen in den verschiedenen europäischen Ländern gewappnet für die notwendigen Kompetenzen, die im Alltags- und Berufsleben gefragt sind? Wie kompetent sind ältere Erwerbspersonen sowohl im Beruf als auch im Alltag? Wie sind die Grundkompetenzen von Erwachsenen mit Migrationshintergrund in Europa? Diesen und weiteren Fragen widmeten sich vom 5. bis 6. Mai 2014 etwa 90 Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf der von GESIS und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) organisierten Forschungskonferenz zur OECD-Studie „Programme for the International Assessment of Adult Competencies (PIAAC)" in Mannheim. Im Zentrum der Tagung standen die Resultate der PIAAC-Studie aus dem Blickwinkel verschiedener Länder und das Zusammenspiel der Komponenten mit beruflichem Erfolg.

Open Access auf dem Vormarsch - Erfolgreiche Open-Access-Tage 2014

Mittlerweile hat sich die Open-Access-Bewegung etabliert und findet eine wachsende Anzahl an Mitstreiterinnen und Mitstreitern. Das machten die Open-Access-Tage 2014, die vom 8. bis 9. September 2014 an der FH Köln stattfanden, nochmal deutlich. Schon im Vorfeld war das große Interesse an der Tagung durch die qualitativ anspruchsvollen Einreichungen und das breite Spektrum ihrer Themen abzusehen. Die reiche Themenpalette beinhaltete beispielsweise Vorträge zu Transformationsstrategien im Publikationswesen, zu Open-Access-Modellen für Monographien, zur Rolle der Fachgesellschaften, zu den Infrastrukturen für Open Science sowie zu den Erfahrungen in der Umsetzung von Policies und Guidelines. Organisiert wurde die Tagung von GESIS, der ZB MED und der FH Köln.

Computational Social Science Winter Symposium

"Understanding social systems via computational approaches and new kinds of data" lautete das Motto des ersten CSS Winter Symposiums, das am 1. Dezember 2014 bei GESIS in Köln stattfand. Das Symposium traf auf breites Interesse und lockte 120 Teilnehmende der Soziologie, der Informatik und anderer Fachgebiete aus 15 Ländern nach Köln, um Vorteile und Grenzen von Computational Social Science aus verschiedenen Perspektiven zu diskutieren. Aufgrund des großen Erfolgs wird das Symposium 2015 in erweiterter Form stattfinden.

Neue Angebote

datorium – Data Sharing leicht gemacht

Das neue Datenrepositorium datorium erlaubt Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus den Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, ihre Forschungsdaten selbst zu archivieren, zu dokumentieren und bereitzustellen. Die Daten, Metadaten und die dazugehörigen Dokumente können selbstständig in das Repositorium eingepflegt und zusätzlich mit relevanten Publikationen verlinkt werden. Die Forschungsdaten können damit der wissenschaftlichen Gemeinschaft in einer sicheren Umgebung zur Verfügung gestellt werden. Die Daten durchlaufen zur Qualitätssicherung einen Review-Prozess und sind anschließend über persistente digitale Identifikatoren (DOI) dauerhaft auffindbar und zitierbar. datorium ergänzt die bestehenden Serviceangebote von GESIS rund um die Archivierung und Bereitstellung von Forschungsdaten und unterstützt damit die Kultur des Data Sharing.

Das neue ZIS-Portal – Zusammenstellung sozialwissenschaftlicher Items und Skalen interaktiv nutzbar

Seit September 2014 ist die neue Version der Zusammenstellung sozialwissenschaftlicher Items und Skalen (ZIS) über ein Online-Portal zu erreichen. Bisher nur als Download-Version erhältlich, können sozialwissenschaftliche Erhebungsinstrumente nun nutzerfreundlich online recherchiert oder eigene Instrumente veröffentlicht und mit einem DOI registriert werden. ZIS enthält über 200 Erhebungsinstrumente; dokumentiert sind die Instrumente, deren Entwicklung, Gütekriterien sowie Informationen zum theoretischen Hintergrund.

PIAAC Scientific Use File

Der PIAAC Scientific Use File ist seit 2014 für die wissenschaftliche Forschung zugänglich. Gegenüber dem bereits veröffentlichten Public Use File enthält er genauere (kontinuierliche) Angaben zu Einkommen und Alter der Befragten sowie erstmals Regionalangaben (Bundesland und Gemeindegrößenklasse) und Zeitangaben zum Interview. Ganz besonders spannend: Der Datensatz enthält auch Informationen zu den nationalen Bildungsabschlüssen. Anmeldung und Zugang erfolgen über das GESIS-Datenarchiv.

CSES jetzt im Archiv

Seit 2014 stellt GESIS nicht nur einen Teil des Sekretariats der Comparative Study of Electoral System (CSES), sondern bietet auch die Möglichkeit über den Datenbestandskatalog die Daten der CSES direkt herunterzuladen. Zudem können über den Online-Datenbrowser ZACAT ein schneller Einblick in die Daten erhalten, Recherchen auf Studien- und Variablenebene durchgeführt sowie erste Analysen gemacht werden. Die Studie umfasst Umfragedaten aus nationalen Nachwahlbefragungen, die mit Daten auf Wahlbezirksebene und auf nationaler Ebene verknüpft werden.

ALLBUS
Pre-Release-Version

Erstmals wurde eine schnelle Pre-Release-Version für eine ALLBUS-Studie der Scientific Community zur Verfügung gestellt. Die Feldarbeit für den ALLBUS 2014 wurde im September erfolgreich abgeschlossen und bereits im Dezember für die wartenden Sozialforscherinnen und Sozialforscher zum Download bereitgestellt. Themenschwerpunkte waren unter anderem soziale Ungleichheit und Gesundheit.

GESIS on the road

Auftakt der GESIS Roadshow: Zu Gast beim Kölner Graduiertenkolleg SOCLIFE

GESIS bietet nicht nur für arrivierte Forschende, sondern auch für den Nachwuchs interessante forschungsunterstützende Angebote rund um die Sozialwissenschaften. In einer Roadshow speziell auf höhere Semester in sozialwissenschaftlichen Fakultäten und Graduiertenkollegs zugeschnitten, stellt GESIS seine Angebote vor. Am 15. Januar war GESIS zu Gast am Kölner Graduiertenkolleg SOCLIFE, präsentierte sich mit dem Titel „GESIS loves you – or what GESIS can do for you" und stellte sich den anregenden Fragen der anwesenden Doktoranden und Professoren. SOCLIFE ist ein interdisziplinäres von der DFG gefördertes Doktorandenprogramm, das von 17 aktiven Professorinnen und Professoren der Faculty of Management, Economics and Social Sciences betreut wird.

6. Konferenz für Sozial- und Wirtschaftsdaten: Daten nutzen. Wissen schaffen.

Die wachsende Menge und die Vielfalt von Daten erweitern nicht nur das Analysepotential für Forschende, gleichzeitig geht damit auch die Notwendigkeit eines strukturierten und effizienten Datenschutzes einher. Diesem Thema widmete sich die 6. Konferenz für Sozial- und Wirtschaftsdaten (KSWD) vom 20. bis 21. Februar in Berlin. Die Teilnehmenden aus Wissenschaft, Politik und Datenproduktion nutzten die Konferenz als Plattform zum offenen multidisziplinären Austausch. An den Informationsständen der vom RatSWD akkreditierten Forschungsdatenzentren konnten sich Interessierte einen Überblick über die große Bandbreite an Daten und Services verschaffen. Vertreten waren auch die vier GESIS-Forschungsdatenzentren ALLBUS, GML, Internationale Umfragen und Wahlen. Mit einem klaren Votum wurde Prof. Dr. Rammstedt, wissenschaftliche Leiterin der GESIS-Abteilung SDM, in ihrer Position als Vertreterin der wissenschaftlichen Seite im Rat bestätigt.

GESIS auf wichtigen Tagungen und Konferenzen

Im Herbst 2014 war GESIS auf mehreren Veranstaltungen präsent und lud interessierte Besucherinnen und Besucher zu informativen Gesprächen und interessanten Produktpräsentationen an den GESIS-Stand.

Zu finden war GESIS auf dem 49. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychologie vom 21. bis 25. September in Bochum, auf dem Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Trier vom 6. bis 10. Oktober und auf der Marktforschungsmesse „Research & Results" vom 22. bis 23. Oktober.

Wissenstransfer / GESIS in der Öffentlichkeit

Wissenschaftliche Positionen im Dialog

Ein weiteres Podiumsgespräch fand anlässlich der Veranstaltung „Wissenschaftliche Positionen im Dialog" am 2. Juni 2014 in der Goethe Universität in Frankfurt am Main statt. Dr. Katharina Kinder-Kurlanda von GESIS diskutierte gemeinsam mit Prof. Dr. Stefan Beck (Humboldt Universität Berlin), Prof. Dr. Manfred Faßler (Universität Frankfurt), Prof. Dr. Werner Rammert (Technische Universität Berlin) und Dr. Carsten Ochs (Universität Kassel) über die Bedeutung gegenwärtiger Mensch-Technik-Konstellationen. Angesichts von Big Data und autonom agierender Algorithmen im Internet stellt sich seit Längerem die Frage des Einflusses von menschlichen und nicht-menschlichen Akteuren in gegenwärtigen Gesellschaften. Unter Bezugnahme auf technikanthropologische und techniksoziologische Ansätze wurden in der Runde die Herausforderungen für die Soziologie, die sich durch Mensch-Maschine-Interaktionen in immer weiter vernetzten und verteilten Kontexten ergeben, diskutiert.

Burnout – Krankheit, Mythos, Zeitphänomen- Podiumsdiskussion im Inforadio

Leistungsdruck, persönliche Überforderung, psychische Leiden bis hin zu physischen Krankheitssymptomen – die Aspekte der Podiumsdiskussion, die am 28. September 2014 im Inforadio in Zusammenarbeit mit der Leibniz-Gemeinschaft ausgestrahlt wurde, waren vielfältig. Von GESIS war Dr. Georgios Papastefanou aus dem Team „German Microdata Lab" an der Gesprächsrunde beteiligt. Gemeinsam mit Moderator Harald Asel suchten sie nach Antworten auf Fragen wie: Was ist Burnout wissenschaftlich betrachtet, was nicht? Was lässt sich messen, was an Modellen erkunden?

Dialog mit der Politik: „Leibniz im Landtag" zum 5. Mal in NRW

Auch in diesem Jahr beteiligte sich GESIS wieder aktiv an der Aktion „Leibniz im Landtag", die zum Ziel hat, Wissenschaft und Politik in einen fruchtbaren Austausch zu bringen. Zum fünften Mal besuchten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus den NRW-Leibniz-Instituten am 4. Dezember 2014 interessierte Abgeordnete verschiedener Parteien zu je einem einstündigen Gespräch im Düsseldorfer Landtag, um aktuelle Forschungsergebnisse und gesellschaftsrelevante Fragestellungen zu diskutieren.

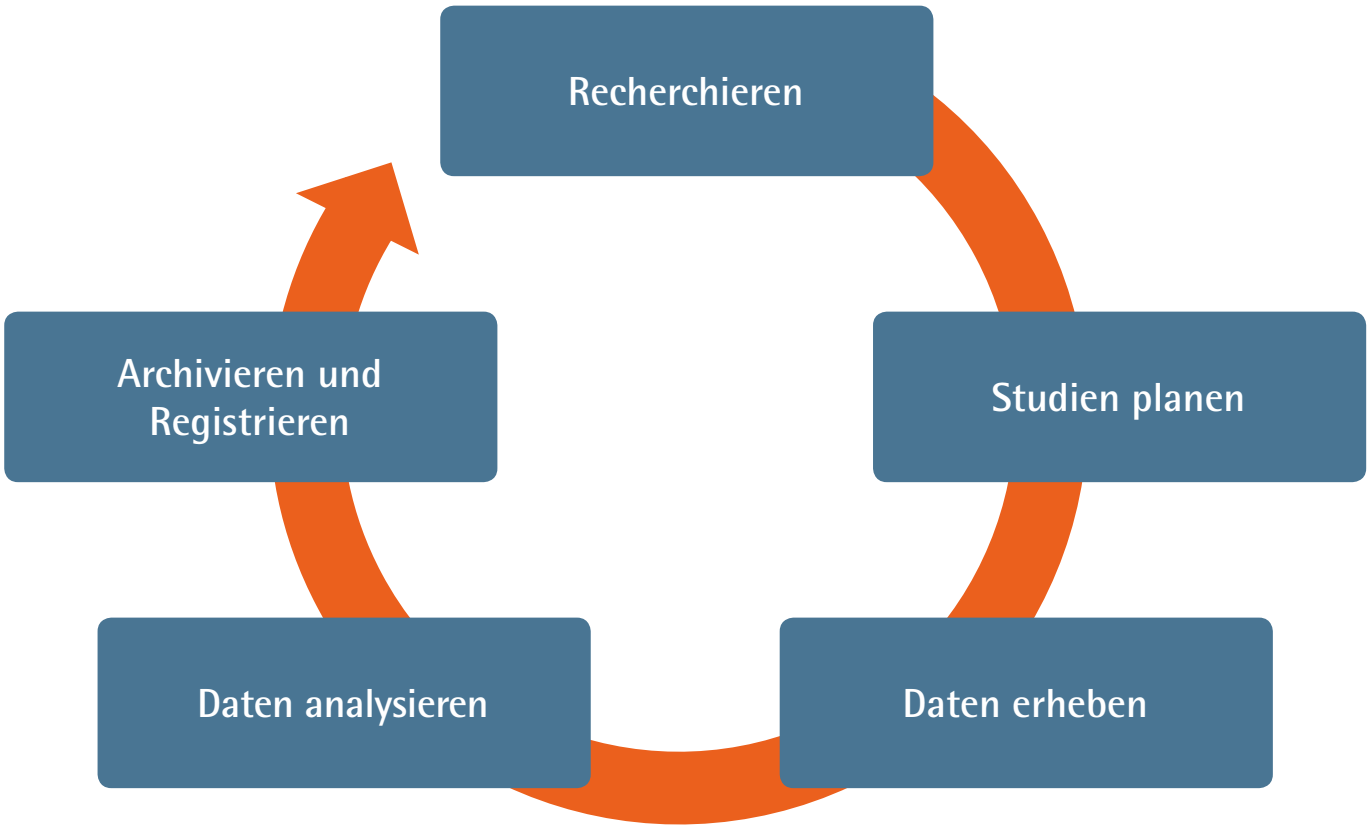
2.

Service im Dienste der empirischen Sozialforschung

© Fotolia / Rido

Der Weg zu guten Ergebnissen

In jeder Phase eines Forschungsprojekts bieten wir die passenden Angebote, basierend auf eigener Forschung. Im Folgenden stellen wir Ihnen unsere Innovationen und Weiterentwicklungen vor.



Recherchieren

Mit unseren umfangreichen Datenbanken unterstützen wir Sie bei Ihrer Recherche nach Literatur und Forschungsdaten und stellen Ihnen weitere Informationen für Ihre Forschung zur Verfügung.

Recherchieren	Studien planen	Daten erheben	Daten analysieren	Archivieren & registrieren
da|ra	ZIS	PIAAC-L	Neue Daten	Langzeit-Archivierung
sowiport	Pretesting	GESIS Panel	Service zu amtlichen EU-Mikrodaten	datorium
TheSoz			CharmStats	
SOFISwiki				

ICPSR-Datenbestand jetzt mit DOI registriert

ICPSR

2014 konnten wir eine besonders relevante Datenkollektion in unserer Registrierungsagentur da|ra mit einem so genannten Digital Object Identifier (DOI) registrieren. Seitdem finden empirisch Forschende bei da|ra rund 18.000 Objekte aus dem Datenbestand des Inter-University Consortium for Political and Social Research (ICPSR). Sie können in den Metadaten auch themenbezogen recherchieren und erhalten direkt eine Übersicht über relevante Daten.

Das ICPSR ist weltweit eines der ältesten und größten sozialwissenschaftlichen Datenarchive: Mehr als 700 akademische Institutionen und Forschungsorganisationen archivieren dort ihre Daten.

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus allen angrenzenden Disziplinen bietet sich damit ein einfacher Zugriff auf Datenkollektionen zu Themen wie Bildung, Demographie, Strafjustiz, Drogenmissbrauch oder Terrorismus.

Relaunch von sowiport – Das sozialwissenschaftliche Fachportal geht optimiert in die Zukunft

sowiport

In neuer Erscheinung präsentiert sich sowiport, unser sozialwissenschaftliches Fachportal. Mit dem Wechsel auf das neue Framework- System VuFind ist das Rechercheportal schneller, übersichtlicher und deutlich benutzerfreundlicher geworden. Das gleichzeitig umgesetzte Re-Design sorgt zudem für eine strukturierte und wohlgeordnete Darstellung der Ergebnislisten. Einhergehend mit der Umstrukturierung des Systems wurden auch zahlreiche technische Neuerungen implementiert. Beispielsweise wurden die Suchmöglichkeiten verfeinert und auf Nutzerbedürfnisse angepasst, die Metadaten der Datenbanknachweise lassen sich im APA und MLA-Zitierstil ausgeben und die Daten selbst können nach RefWorks, EndNote, BibTeX oder als E-Mail exportiert werden. Um die Nutzenden von sowiport aktiver miteinzubeziehen, können sie außerdem Nachweise kommentieren und eigene Dokumente schnell und unkompliziert melden.

sowiport integriert verschiedene Informationstypen in 19 Datenbanken mit mehr als sieben Millionen Einzelnachweisen, wovon etwa zwei Drittel internationaler Herkunft sind.

Thesaurus Sozialwissenschaften (TheSoz) aktualisiert

Zu Beginn des Jahres 2014 wurde der GESIS Thesaurus Sozialwissenschaften (TheSoz) auf den neuesten Stand gebracht. Unter anderem wurden auch die Crosskonkordanzen zu anderen Schlagwortvokabularen, wie etwa zur Gemeinsamen Normdatei (GND) der Deutschen Nationalbibliothek (DNB), aktualisiert. Knapp 40 Schlagwörter bzw. Deskriptoren und etwa die gleiche Anzahl an Synonymverweisen wurden neu in den Thesaurus aufgenommen und ins Englische und Französische übersetzt. Sämtliche Bezeichnungen, die zuvor bei der inhaltlichen Erschließung der Forschungsliteratur (SOLIS) und den Forschungsprojekten (SOFISwiki) mindestens 15 Mal als so genannte freie Schlagwörter vergeben worden waren, wurden aufgenommen. Damit ist der Thesaurus nicht nur ein Tool zur Rechercheunterstützung, sondern bildet durch die neu aufgenommenen Schlagwörter klare Forschungstrends ab, die etwa mit jüngeren gesellschaftsübergreifenden Entwicklungen in Zusammenhang stehen. Beispielhaft hierfür sind die neuen Schlagwörter „Arabischer Frühling" oder „Euroskeptizismus".

Das SOFISwiki feiert zweijähriges Bestehen

Anfang August 2014 feierten wir das zweijährige Bestehen des SOFISwiki, das sich inzwischen als erfolgreicher und fester Bestandteil des GESIS-Serviceangebots etabliert hat. Das SOFISwiki fasst Informationen über Forschungsaktivitäten und -institutionen in den deutschsprachigen Sozialwissenschaften zusammen und bietet als Wiki-Plattform die Möglichkeit, kollaborativ Projekte ins Web einzupflegen. Damit erlaubt das Wiki der sozialwissenschaftlichen Community aktiv an der inhaltlichen Gestaltung der Plattform mitzuwirken.
Neue Entwicklungen und Anforderungen aus der Community können zudem schnell umgesetzt werden. Beispielsweise besteht bereits die Möglichkeit, direkt auf in Forschungsprojekten verwendete Datensätze (z.B. in da|ra) zu verlinken oder die Fördernummern von Drittmittelgebern anzugeben. Über aktuelle Neuerungen im SOFISwiki informiert mittlerweile auch der neu geschaffene SOFISblog.

Studien planen

Wir beraten Sie bei der Entwicklung von Erhebungsinstrumenten, ziehen telefonische Stichproben im Fest- und Mobilnetz und führen kognitive Pretests von Fragenbogenitems durch.

Recherchieren	Studien planen	Daten erheben	Daten analysieren	Archivieren & registrieren
da|ra	ZIS	PIAAC-L	Neue Daten	Langzeit-Archivierung
sowiport	Pretesting	GESIS Panel	Service zu amtlichen EU-Mikrodaten	datorium
TheSoz			CharmStats	
SOFISwiki				

ZIS: Sozialwissenschaftliche Items und Skalen interaktiv nutzbar

Seit September 2014 steht die neue Version der Zusammenstellung sozialwissenschaftlicher Items und Skalen (ZIS) den Forschenden kostenfrei online zur Verfügung. Die bisher publizierten Instrumente wurden gesichtet und aktualisiert, die Benutzeroberfläche wurde grundlegend überarbeitet und benutzerfreundlicher gestaltet. Autorinnen und Autoren können ihre Instrumente veröffentlichen und mit eigener DOI bei da|ra registrieren. Alle Instrumente können zudem als PDF heruntergeladen werden.

ZIS ist ein Open-Access-Publikationssystem für sozialwissenschaftliche Erhebungsinstrumente und enthält über 200 dieser Instrumente, z.B. Items zum Messen von Persönlichkeit, politischen Einstellungen oder Gesundheit. Dokumentiert sind die Instrumente selbst, ihre Entwicklung, Gütekriterien und Informationen zum theoretischen Hintergrund. Die in ZIS publizierten Erhebungsinstrumente lassen sich auf alle Bereiche der sozialwissenschaftlichen Umfrageforschung anwenden. Einige Instrumente wurden auch in der Allgemeinen Bevölkerungsumfrage (ALLBUS), im European Social Survey (ESS) oder im Sozio-oekonomischen Panel (SOEP) eingesetzt. Auch die bei GESIS entwickelten Kurzskalen wie das Big-Five-Inventory (BFI-10) oder die Political-Efficacy-Kurzskala (PEKS) sind in ZIS publiziert.

Erweiterung des Pretest-Angebots um Eyetracking und kognitive Online-Pretests

Die Durchführung eines Pretests gilt in der Umfrageforschung gemeinhin als unabdingbare Voraussetzung für die erfolgreiche Entwicklung eines Fragebogens und damit für die Qualität der in einer Befragung erhobenen Daten. Unser kognitives Pretestlabor unterstützt Forscherinnen und Forscher bei der Optimierung ihrer Fragen und Erhebungsinstrumente schon seit vielen Jahren. Kognitive Pretests im Labor oder „im Feld" und die Beratung zur Auswahl und eigenständigen Anwendung unterschiedlicher Pretestingverfahren gehören schon lange zu unserem Repertoire. Nun werden auch die webbasierten Umfrageprojekte mit kognitiven Online-Pretests (Web Probing) getestet und in Kombination mit Eyetracking bei der Entwicklung der Erhebungsinstrumente unterstützt.

Daten erheben

In Umfragen, die wir selbst oder in Kooperation mit großen Umfrageprogrammen durchführen, erheben wir sozialwissenschaftliche Daten, stellen unsere Expertise in diesem Bereich zur Verfügung und bieten die Möglichkeit, selbst kostenfrei Daten zu erheben.

Recherchieren	Studien planen	Daten erheben	Daten analysieren	Archivieren & registrieren
da|ra	ZIS	PIAAC-L	Neue Daten	Langzeit-Archivierung
sowiport	Pretesting	GESIS Panel	Service zu amtlichen EU-Mikrodaten	datorium
TheSoz			CharmStats	
SOFISwiki				

Mit dem Anschlussprojekt PIAAC-L wird nun die deutsche PIAAC-Stichprobe im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) längsschnittlich mit einem erweiterten Spektrum an Fragestellungen weiterverfolgt. Wir führen dieses Vorhaben gemeinsam mit dem DIW Berlin (SOEP) und dem Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. (LIfBi) durch. PIAAC-L ist als Langzeitstudie mit drei Erhebungswellen im Zeitraum von 2014 bis 2017 konzipiert und wendet sich an die PIAAC-Teilnehmenden, die 2011/12 grundsätzlich zugestimmt hatten, an einer weiteren Befragung teilzunehmen. Das Verbundvorhaben schafft inhaltliche Mehrwerte für alle drei beteiligten Studien, die arbeitsmarkt-, bildungs- und sozialpolitisch relevant sind und bietet der wissenschaftlichen Öffentlichkeit eine vielfältige und attraktive Datengrundlage.

In Welle 1 (2014) wurden 3.757 Personeninterviews mit PIAAC-Befragungspersonen und 2.474 Interviews mit weiteren Haushaltsmitgliedern durchgeführt. Darüber hinaus gab es eine umfassende Erhebung zum Haushalt auf Basis der SOEP-Kerninstrumente.

PIAAC-L Welle 1 abgeschlossen

Mit dem GESIS Panel bieten wir Sozialwissenschaftlerinnen und Sozialwissenschaftlern die Gelegenheit, im Rahmen eines probabilistischen Omnibus Access Panels kostenfrei Daten zu erheben. Die Daten sind repräsentativ für die deutschsprachige Bevölkerung im Alter von 18 bis 70 Jahren (zum Zeitpunkt der Rekrutierung) mit Wohnsitz in Deutschland. Seit Februar 2014 führt das GESIS Panel im Abstand von zwei Monaten Umfragen mit der Gesamtstichprobe durch. Acht Kernstudien wurden seitdem erhoben und umfassen Themengebiete wie z. B. subjektives Wohlbefinden und Lebensqualität, politische und soziale Partizipation, Einstellungen zu Umwelt und Verhaltensweisen, Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologie und viele weitere. 34 Sozialwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler haben sich mit ihrem Forschungsvorhaben als Mitfahrende beworben. Bis Ende 2014 wurden 25 der Einreichungen angenommen, nur sechs Studien wurden nach dem Peer-Review-Verfahren abgelehnt. Neben den acht Kernmodulen liefen im ersten Jahr des GESIS Panels 14 Querschnitts- sowie vier längsschnittliche Studien. Die im GESIS Panel erhobenen Daten umfassen soziologische, politikwissenschaftliche, psychologische und ökonomische Themen.

GESIS Panel – Bilanz nach dem ersten Jahr

Daten analysieren

Wir unterstützen Ihre Datenanalyse mit umfassenden Services zur Handhabung spezifischer Daten und stellen Ihnen Daten, Metadaten und Tools zur Sekundäranalyse oder zur Referenz zur Verfügung.

Recherchieren	Studien planen	Daten erheben	Daten analysieren	Archivieren & registrieren
da|ra	ZIS	PIAAC-L	Neue Daten	Langzeit-Archivierung
sowiport	Pretesting	GESIS Panel	Service zu amtlichen EU-Mikrodaten	datorium
TheSoz			CharmStats	
SOFISwiki				

Neue Daten

Alle neuen Daten sind nutzerfreundlich und unkompliziert über unseren Datenservice erhältlich.

PIAAC Scientific Use File

Der 2014 veröffentlichte PIAAC Scientific Use File enthält kontinuierliche Angaben zu Einkommen und Alter der Befragten, erstmals Regionalangaben und – dies sei besonders hervorgehoben – Informationen zu den nationalen Bildungsabschlüssen.

CSES-Daten zu Nationalwahlen

Die Comparative Study of Electoral Systems (CSES) wird seit 1996 im Fünf-Jahres-Turnus in rund 40 Ländern durchgeführt. Die ersten drei Module können über unseren Online-Datenbrowser ZACAT eingesehen und auf Studien- und Variablenebene recherchiert werden. Dort lassen sich auch einfache Analysen durchführen. Die erste Teilstudie des vierten Moduls wurde vorab veröffentlicht und bietet damit unseren Nutzerinnen und Nutzern die Möglichkeit, bereits vor Abschluss der Erhebungsphase mit einem Teil der aufbereiteten Daten zu arbeiten. Im Zentrum des vierten Moduls stehen Fragen der Verteilungspolitik und der politischen Mobilisierung der Wählerschaft. Es umfasst Individualdaten von fast 19.000 Befragten aus zehn nationalen Nachwahlstudien im Zeitraum zwischen 2011 bis 2013.

Kumulierter ISSP-Datensatz zu „Soziale Ungleichheit“

Seit 29 Jahren führt das International Social Survey Programme (ISSP) jährlich Umfragen zu sozialwissenschaftlich relevanten Themen durch und ermöglicht international vergleichende Datenanalysen über 48 Länder weltweit. In den Jahren 1987, 1992, 1999 und 2009 war die soziale Ungleichheit der Themenschwerpunkt des ISSP. In der nun aufgelegten Datenkumulation dieser vier ISSP Module finden Sie die Meinungs- und Einstellungsdaten zu Themen wie Einkommensungleichheit, soziale Spaltung, Gruppenkonflikte und Legitimation von Ungleichheit.

Daten zu „Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit“

2014 haben wir die Daten der bislang größten und längsten Untersuchung zum Thema Abwertungen und Vorurteile mit dem Titel „Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit“ (GMF) in unseren Archivbestand übernommen.

Im Forschungsprojekt GMF des Instituts für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung (IKG) der Universität Bielefeld unter der Leitung von Prof. Wilhelm Heitmeyer wurden 2.000 Bürgerinnen und Bürger in Deutschland zwischen 2002 und 2011 jährlich in einer repräsentativen Umfrage zu ihren Einstellungen gegenüber unterschiedlichen sozialen Gruppen in der Gesellschaft befragt.

Wir bedanken uns an dieser Stelle für die Förderung durch das Stiftungskonsortium, das aus der Volkswagen-Stiftung (federführend), der Möllgaard-Stiftung sowie der Freudenberg-Stiftung bestand.

GLES-Daten zur Bundestagswahl 2013

Die 2013 stattgefundene Bundestagswahl wurde durch die German Longitudinal Election Study (GLES) in allen Facetten begleitet. Als eine der größten Wahlstudien weltweit zeichnet sich die GLES durch ein komplexes Untersuchungsdesign aus und ist in insgesamt neun Komponenten gegliedert. 2014 wurde den Forschenden aus fast allen Komponenten Daten zur Verfügung gestellt, so dass die Bundestagswahl 2013 in all ihren Aspekten analysiert und durchleuchtet werden konnte. Die über 15 Datensätze wurden komplementiert durch Daten zu den sechs Landtagswahlen, die zwischen 2013 und 2014 stattgefunden haben.

Erstmals ALLBUS Pre-Release veröffentlicht

Bereits drei Monate nach Abschluss der Feldarbeit konnten wir den Forscherinnen und Forschern ein Pre-Release des ALLBUS 2014 zur Verfügung stellen. So schnell wie noch nie war es damit möglich, die aktuellsten Daten zu Themen wie Freizeitaktivitäten und Mediennutzung, soziale Ungleichheit und Wohlfahrtsstaat, Familie und Partnerschaft, politische Einstellungen und Gesundheit zu analysieren. Der ALLBUS 2014 enthält 3.471 Interviews mit 861 Variablen.

Neue Studien zur Migration und gesellschaftlichen Integration

Migration und gesellschaftliche Integration sind zentrale Themenfelder in den Sozialwissenschaften. Statistische Zahlen beziffern zwar das Ausmaß von Migration, doch sie sagen wenig über die Motive der Menschen und die Herausforderungen in der neuen Heimat aus. Im Projekt EUCROSS, das von der Europäischen Kommission im 7. Rahmenprogram finanziert und in Kooperation mit GESIS durchgeführt wurde, wird der Grad der „horizontalen Europäisierung“ von EU-Bürgerinnen und -Bürgern der Türkei untersucht. Der EUCROSS-Abschlussbericht wurde im Juni 2014 veröffentlicht und enthält interessante Ergebnisse. Unter anderem wurde gezeigt, dass die Mehrheit der EU-Bürgerinnen und -Bürger über nationale Grenzen hinweg miteinander kommuniziert, TV-Sendungen schaut, einkauft oder sonstige grenzüberschreitende Aktivitäten durchführt, und dies über alle sozio-demografischen Gruppen hinweg.

Neben EUCROSS wurden noch vier weitere Studien zur Migration und gesellschaftlichen Integration im Datenarchiv aufbereitet und stehen seither Forschenden zur Verfügung:

- Children of Immigrants Longitudinal Survey in Four European Countries (CILS4EU)
- The Integration of the European Second Generation in Frankfurt & Berlin (TIES Germany)
- Migration und gesellschaftliche Integration
- Muslimisches Leben in Deutschland (MLD)

Service zu Daten der amtlichen europäischen Statistik

Data without Boundaries: Großer Andrang bei den Trainingskursen zu EU-SILC-Daten

Der Zugang zu den wichtigen Datenquellen der amtlichen Statistik ist für Forschende immer noch kompliziert und auf nationaler und europäischer Ebene mit vielen Barrieren versehen. Im Rahmen des EU-Projekts Data without Boundaries (DwB), das innerhalb des siebten EU-Rahmenprogramms gefördert wird, sollen sie abgebaut werden, u.a. durch den Aufbau von Plattformen für Austausch, Diskurs und Weiterbildung. In diesem Kontext fand vom 19. bis 21. Februar in Paris der dritte Trainingskurs zu den Daten der European Union Statistics on Income and Living Conditions (EU-SILC) statt. Der dreitägige Trainingskurs wurde in Kooperation mit GESIS durchgeführt und legte den Fokus auf die Langzeitkomponente. Er führte die Teilnehmenden in die Rahmenbedingungen des Datenzugangs ein und erläuterte die Analysepotentiale der EU-SILC-Daten sowohl für internationale als auch für longitudinale Studien. Die praktischen Sessions wurden von Dr. Heike Wirth und Prof. Dr. Christof Wolf organisiert und durchgeführt und erhielten von den Teilnehmenden Bestnoten bei der anschließenden Evaluierung.

Neue Einleseroutinen für Daten des EU-LFS verfügbar

Der European Union Labour Force Survey (EU-LFS) stellt eine wertvolle Datenquelle für Analysen zu Arbeit und Erwerbstätigkeit im europäischen Vergleich dar, weil er harmonisierte Angaben zu erwerbstätigen, arbeitslosen und nicht am Erwerbsleben teilnehmenden Personen in Europa gibt. Die Daten werden von Eurostat für Zwecke der wissenschaftlichen Forschung im CSV-Format bereitgestellt. Um die Daten ohne zusätzlichen Aufwand mit SPSS und Stata analysieren zu können, stellt unser Forschungsdatenzentrum GML Einleseroutinen zur Verfügung, mit denen sich vollständig gelabelte Systemfiles erstellen lassen. Für das Release des EU-LFS 2013 wurden 2014 die wichtigsten Einleseroutinen erstellt und stehen zum Download bereit.

CharmStats: Neuer Service zur Datenharmonisierung

Die Harmonisierung von Variablen ist ein wichtiger Vorgang in der Sozialforschung. Die präzise und transparente Dokumentation der Harmonisierung kann jedoch sehr zeitaufwendig sein. Die von uns neu entwickelte Software QuickCharmStats bietet dagegen eine schnelle und einfache Möglichkeit, Variablen zu harmonisieren. CharmStats macht es möglich, mit eigenen Variablen zu arbeiten, den Vorgang der Harmonisierung dabei zu dokumentieren und zum Zwecke der Überprüfung und Zitation digital zu veröffentlichen.

Archivieren und registrieren

Das Archivieren, das Registrieren und das Bereitstellen von Forschungsdaten sind wichtige Bestandteile unserer Infrastrukturangebote.

Recherchieren	Studien planen	Daten erheben	Daten analysieren	Archivieren & registrieren
da|ra	ZIS	PIAAC-L	Neue Daten	Langzeit-Archivierung
sowiport	Pretesting	GESIS Panel	Service zu amtlichen EU-Mikrodaten	datorium
TheSoz			CharmStats	
SOFISwiki				

Alle hier vorgestellten Forschungsdaten durchliefen in unserem Datenarchiv einen Prozess der Überprüfung und der Aufbereitung sowie der Dokumentation und der Sicherung von dazugehörigen Studienmaterialien nach den neuesten internationalen Standards. Unser Datenarchiv hat nach einer erfolgreichen Selbstevaluierung das Data Seal of Approval (DSA) erhalten und wurde somit als vertrauenswürdiges Archiv zertifiziert.

Dieser Qualitätsanspruch ist der Garant für spätere Sekundäranalysen und für die Vergleichbarkeit mit anderen Studien. Er stellt jedoch einen beträchtlichen Aufwand dar und kann daher nur für die großen Umfrageprogramme gewährleistet werden. Dennoch bieten wir auch für einzelne kleinere Erhebungen seit 2014 die Möglichkeit, eigene Daten zu veröffentlichen:

datorium – Forschungsdaten einfach und sicher archivieren

datorium

datorium ist unser Service für Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlerinnen und –wissenschaftler, ihre Forschungsdaten eigenständig zu dokumentieren, zu sichern und zu veröffentlichen. Damit wollen wir das Data Sharing in der empirischen Forschung erleichtern und eine nachhaltige Nutzung der Daten unterstützen. Das Datenrepositorium gewährleistet einen hohen Qualitätsstandard durch ein von uns vor der Veröffentlichung durchgeführtes Review-Verfahren. Die Vergabe von Zugangsrechten zu den in datorium archivierten Forschungsdaten erfolgt autonom durch die Datengebenden mittels vorgegebener Zugangskategorien. Folglich können Datengebende flexibel definieren, welchen Personen oder Gruppen sie ihre Daten und hinterlegten Dokumente zugänglich machen wollen.

Wissensvermittlung

Wissenschaftliches Weiterbildungsprogramm von GESIS

GESIS führt eine Vielzahl von wissenschaftlichen Weiterbildungsveranstaltungen durch, insbesondere Kurse in Methoden der empirischen Sozialforschung. Die Kurse zielen auf die Entwicklung einer tiefgehenden und anwendungsbezogenen Methodenkompetenz für alle Abschnitte des Forschungsdatenzyklus. Im Vordergrund stehen die Aneignung differenzierten Hintergrundwissens und das Erlernen praxisrelevanter Fertigkeiten im sozialwissenschaftlichen Methodenbereich für (Nachwuchs-)Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und praktisch Forschende in Deutschland und Europa (und darüber hinaus). Insgesamt wurden 2014 über 1000 Kurse aus unseren Trainingsangeboten gebucht.

Summer School in Survey Methodology 2014

Seit 2012 führen wir jährlich gemeinsam mit dem Center for Doctoral Studies in Social and Behavioral Sciences (CDSS) der Universität Mannheim die GESIS Summer School durch - mit steigendem Erfolg. Das hervorstechende Merkmal der GESIS Summer School ist das Kursangebot, welches der Umfragemethodik gewidmet ist. In der dritten Summer School, die vom 7. bis 29. August an unserem Kölner Standort stattfand, standen neben dem bewährten Kursangebot auch neue Themen wie z.B. "Mixed Mode Surveys" auf dem Plan. 2014 wurden erstmalig gemeinsam mit der Universität Mannheim neun DAAD-Stipendien vergeben. 287 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 40 Ländern nahmen mit insgesamt 386 Kursbuchungen an 19 Kursen teil. Die meisten Fachvorträge des Abendprogramms der Summer School wurden öffentlich und live über das Internet übertragen und sind zum Teil bereits auf YouTube verfügbar.

Spring Seminar

Seit über 40 Jahren findet das GESIS Spring Seminar in Köln statt. Jedes Jahr werden drei einwöchige Kurse mit wechselnden Themen in fortgeschrittenen Methoden der multivariaten Datenanalyse angeboten. Thema des 43. Spring Seminars, das vom 10. bis 28. März in Köln stattfand, war "Multivariate Analysis with Specialized Data in the Social Sciences".

Erfolgreiches Methodenseminar in Köln

Zwischen 21. Juli und 8. August fand über einen Zeitraum von drei Wochen das 34. Methodenseminar in Köln statt. Die Teilnehmenden konnten aus fünf thematisch verschiedenen Modulen auswählen. Die erste Woche wurde durch das neue Basismodul II „Text Mining with R" eröffnet. Der Kurs feierte dank der großen Popularität von „Big Data" eine erfolgreiche Premiere, so dass er auch im nächsten Jahr fortgeführt werden wird. Durch die neue Kooperation mit der Graduiertenschule a.r.t.e.s. an der Universität zu Köln konnten 2014 erstmals ECTS-Punkte für die Teilnahme am Methodenseminar vergeben werden. Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer nutzten diese neue Möglichkeit.

Workshops

Die GESIS Workshops bieten Weiterbildung für Nachwuchswissenschaftlerinnen und –wissenschaftler sowie für etablierte Forschende mit sozialwissenschaftlichem Hintergrund aus dem öffentlichen oder kommerziellen Sektor. Die zwei- bis dreitägigen Intensivkurse legen einen Schwerpunkt auf Methoden der quantitativen und qualitativen Datenanalyse, enthalten aber ebenso Fortbildungsangebote zu den Themen Datenerhebung und Erhebungs- und Umfragemethodik (u.a. qualitative Interviews, Fragebogenkonstruktion für Umfragen, Stichprobenziehung). Daneben gibt es regelmäßig Workshops zur Einführung in spezifische Programmsoftware. Zusätzlich dazu finden regelmäßig Workshops sowohl verschiedener GESIS-interner als auch externer Forschungsdatenzentren statt, in denen Teilnehmende in das Arbeiten mit anspruchsvollen Datensätzen eingewiesen werden und eigene Forschungsprojekte und –probleme diskutieren können. Ein Workshop besteht aus sechs Stunden Unterricht pro Tag und enthält neben theoretischen Grundlagen auch praktische Übungen. Die Workshops richten sich vornehmlich an ein deutsches, zunehmend aber auch an ein internationales Publikum. In 2014 fanden insgesamt 35 Workshops statt. Vier dieser Workshops wurden von GESIS-Mitarbeitenden an externen Institutionen durchgeführt (externe Workshops).

Von den 31 internen Workshops fand ein Fortbildungskurs in Dagstuhl statt (DDI), acht Workshops wurden in Köln durchgeführt und 22 in Mannheim.

Frauen in der Forschung

EU-Projekt GenPORT

Die Einrichtung eines Internetportals soll es im Rahmen des GenPORT-Projekts ermöglichen, die Fülle an Forschungsergebnissen, konkreten Maßnahmen und strategischen Informationen im Bereich Gleichstellung in der Wissenschaft zu organisieren und zeitnah verfügbar zu machen. Das Portal vereinfacht damit den Erfahrungsaustausch unter Politikverantwortlichen sowie Akteurinnen und Akteuren aus Wissenschaft und Gleichstellung, indem es eine Kommunikationsplattform bietet, die vielfältige Ressourcen zu Gleichstellung in der Wissenschaft bereitstellt.

Die teilnehmenden Partnereinrichtungen des im 7. EU-Forschungsrahmenprogramms geförderten Projekts sind die Universitat Oberta de Catalunya (Spanien), Portia (Großbritannien), Fondazione Giacomo Brodolini (Italien), die Matej Bel University (Slowakei) sowie die Örebro University (Schweden). GESIS ist bis zum Ende der Projektlaufzeit im April 2017 in alle Arbeitspakete eingebunden und war bisher insbesondere für die Analyse der Bedarfserhebung unter politischen Entscheidungsträgerinnen und -trägern zuständig.

Relaunch des „Instrumentenkasten" zu den Forschungsorientierten Gleichstellungsstandards der DFG

Der Instrumentenkasten wurde 2009 als Teil des Konzeptes zur Umsetzung der „Forschungsorientierten Gleichstellungsstandards" der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) erstellt. Diese Initiative der DFG war zunächst auf fünf Jahre (2008–2013) angelegt. Um den Instrumentenkasten auch nach 2013 in der gewohnten Aktualität und Qualität fortführen zu können, hat die Mitgliederversammlung der DFG im Juli 2013 dessen Überarbeitung und Modernisierung beschlossen.

Mit frischem Design, verbesserten Recherchemöglichkeiten und einer vielfältigen Auswahl neuer, qualitätsgesicherter Maßnahmen zur Förderung der Chancengleichheit ist der Instrumentenkasten zu den Forschungsorientierten Gleichstellungsstandards der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) 2014 online gegangen. Die vielfältigen qualitätsgeprüften Modellbeispiele aus der Praxis für die Praxis bilden das Kernstück des

Instrumentenkastens und geben einen exemplarischen Überblick über die mögliche Bandbreite an Gleichstellungsmaßnahmen in Forschung und Lehre. Seit dem Relaunch können Hochschulen und Forschungseinrichtungen mithilfe des Vorschlagsformulars auch selbst eigene Maßnahmen melden. Aktuell umfasst der Instrumentenkasten über 230 Modellbeispiele. Zur besseren Orientierung bei der Suche nach geeigneten Modellbeispielen bietet der Instrumentenkasten nun sowohl eine erweiterte Suchfunktion als auch eine intuitivere Navigation.

Der Instrumentenkasten wird im Auftrag der DFG von GESIS inhaltlich und technisch bereitgestellt. Dies umfasst die Programmierung der dem Instrumentenkasten zugrundeliegenden Datenbank, das Hosting der Webseite sowie insbesondere die Zusammenstellung, die Qualitätsprüfung und die inhaltliche Betreuung der im Instrumentenkasten enthaltenen Chancengleichheitsmaßnahmen.

Fachgespräch zum CEWS-Hochschulranking nach Gleichstellungsaspekten

Seit 2003 erstellt das CEWS alle zwei Jahre das CEWS-Hochschulranking nach Gleichstellungsaspekten, das sich zu einem etablierten Instrument für das Gleichstellungsmonitoring von Hochschulen in Deutschland entwickelte. Inzwischen haben sich die Personalstruktur und die Gleichstellungspolitik an Hochschulen verändert, und diese Veränderungen sollen sich zukünftig in den Indikatoren des Rankings niederschlagen. Um das Ranking weiterzuentwickeln, trafen sich im Oktober rund 25 Expertinnen und Experten aus Gleichstellungspolitik, Hochschulforschung, Gender-Controlling und Wissenschaftsorganisationen auf Einladung des Fachbereichs CEWS. Das Treffen verdeutlichte das Spannungsverhältnis, in dem das Ranking steht: Einerseits muss die Methodik verständlich sein, damit die Ergebnisse in den Hochschulen nachvollzogen werden können. Andererseits sollen die Indikatoren differenziert die Spezifika der deutschen Hochschullandschaft berücksichtigen. Die Anregungen und Ideen des Fachgesprächs werden in das nächste CEWS-Hochschulranking nach Gleichstellungsaspekten einfließen, das im Sommer 2015 veröffentlicht wird.

Projekt zur politischen Repräsentation von Frauen gestartet

Gibt es in Deutschland einen Zusammenhang zwischen der Regierungsebene – Gemeinde, Kreis, Land und Bund – und der Anzahl an Frauen in den jeweiligen Parlamenten? Wenn ja, womit lassen sich die Abweichungen zwischen den Ebenen erklären? Diesen für Politik und Gesellschaft relevanten Fragen geht das im August gestartete Forschungsprojekt „The electoral success of women across different levels of government" nach. Auf der Basis von Literatur- und weiteren Analysen möchte das von der Fritz-Thyssen-Stiftung finanzierte Projekt die Struktur der Frauenrepräsentation in Deutschland auf verschiedenen politischen Ebenen über zwei Jahrzehnte hinweg untersuchen und Muster ebenenspezifischer Geschlechterrepräsentation und deren Ursachen aufdecken.

Forschung – Die Grundlage für exzellenten Service

3.

Wir leben das Prinzip der forschungsbasierten Dienstleistung. Kontinuierlich führen wir eigene interdisziplinäre Forschung in den drei Forschungsbereichen „Umfragemethodik", „Sozialwissenschaftliche Forschung" und „Angewandte Informatik und Informationswissenschaften" durch. Die Ergebnisse dieser Forschung dienen einerseits der Gewinnung wissenschaftlicher Erkenntnis, sie dienen aber ebenso der nachhaltigen Verbesserung der GESIS-Angebote für die Sozialwissenschaften.

Umfragemethodik

Unsere Forschung im Bereich der Umfragemethodik widmet sich vor allem der Verbesserung der Qualitätsstandards von Umfragen. Unsere Expertise liegt in den Bereichen der national wie international vergleichenden Umfragemethoden, der Stichproben und Korrekturverfahren bei Nonresponse, der Forschung zu Erhebungsinstrumenten unter Verwendung unterschiedlicher Methoden sowie in der Forschung zu neuen (und traditionellen) Möglichkeiten der Datenerhebung.

Inhaltliche sozialwissenschaftliche Forschung

Unsere Forschung im Bereich der Sozialwissenschaften basiert schwerpunktmäßig auf den von uns erhobenen oder erschlossenen Daten. Im Fokus stehen internationale und zeitvergleichende Analysen zum Wandel in modernen Gesellschaften. Inhaltlich werden vor allem Fragen im Zusammenhang mit der Sozialstrukturanalyse, der Wahl- und Politikforschung, der Werte- und Einstellungsforschung und der Geschlechterverhältnisse in der Wissenschaft erforscht.

Angewandte Informatik und Informationswissenschaften

Um angesichts des raschen Wandels in den Informations- und Wissenstechnologien ein hohes Qualitätsniveau unserer zumeist digitalen Angebote gewährleisten zu können, betreiben wir Forschung im Bereich der Angewandten Informatik und der Informationswissenschaften mit dem Ziel, auf die Sozialwissenschaften zugeschnittene, innovative und integrierte Forschungsinfrastrukturen und -angebote zu allen Phasen des Forschungsdatenzyklus bereitzustellen. Dafür forschen wir auf den Gebieten „Data Mining und Knowledge Discovery", "Computational Social Science", "Information Retrieval", „Virtuelle Forschungsumgebungen" sowie „Web Science und Webtechnologien".

Umfragemethodik

Arbeitsgruppe MOBILSAMPLE

Der Telefoniemarkt ist international ständigen Veränderungen unterworfen: Immer mehr Personen und Haushalte sind nur noch über ein Mobiltelefon und nicht mehr über Festnetz erreichbar und stellen damit die Umfrageforschung bei der Gestaltung von Telefonbefragungen vor große Herausforderungen. Deshalb entwickelt es sich zum Standard, in anspruchsvollen Studien einen Teil der Stichprobe aus Mobilfunkteilnehmenden zu rekrutieren. Auf diesem Gebiet arbeiten die Mitglieder der Arbeitsgruppe MOBILSAMPLE, die sich Anfang Februar bei GESIS in Mannheim zum insgesamt fünften Mal zusammenfand. Bei den Treffen der Gruppe, die

aus Expertinnen und Experten der Statistik und der Methodik aus der akademischen und kommerziellen Umfrageforschung besteht, werden die neuesten Forschungsergebnisse ausgetauscht. Die Teilnehmenden des diesjährigen Treffens kamen von der Technischen Universität Dresden, dem Robert-Koch-Institut, dem ADM, GESIS, der Forschungsgruppe Wahlen sowie den Umfrage-instituten BIK ASCHPURWIS + BEHRENS, IPSOS, TNS Infratest und USUMA. Im Mittelpunkt der Vorträge und Diskussionen standen folgende Fragen: Welche Möglichkeiten ergeben sich aus HLR-Lookups für die Diagnose des Status´ von Mobilfunknummern? Wie lassen sich Mobilfunkstichproben geographisch schichten? Die Antworten, die gemeinsam gefunden und diskutiert wurden, bleiben Thema bis zum nächsten Treffen im Herbst 2015.

Qualitätsmanagement bei Telefonbefragungen im Rahmen von Mixed-Mode-Surveys (MiMoSe)

Telefonische Befragungen werden wegen ihrer feldtechnischen und stichprobenpraktischen Vorteile auch in Zukunft weltweit ein wesentlicher Bestandteil der Umfrageforschung bleiben. Durch die gleichzeitige Zunahme von Mobilfunk-Teilnehmenden bei gleichzeitiger Abnahme von Festnetzkunden können Telefonumfragen selbst schon als Mixed-Mode-Studien verstanden werden. Zudem werden in der Kontaktphase und beim eigentlichen Interview telefonische Befragungen durch persönlich-mündliche Interviews, postalische Befragungen und durch Internet-Befragungen ergänzt. Um die vielfältigen Prozesse, die bei derartigen Studien ablaufen, hinreichend

© Fotolia / BillionPhotos.com

verstehen zu können, werden im 2014 gestarteten DFG-Projekt „Qualitätsmanagement bei Telefonbefragungen im Rahmen von Mixed-Mode-Surveys (MiMoSe)" Expertise und Daten über Telefonbefragungen der TU Dresden, USUMA und dem RKI verknüpft und analysiert. Wegen der inhaltlichen und methodischen Breite der Datensätze kann ein großes Spektrum an Informationen ausgewertet werden. Ziel ist die Verbesserung von Telefonumfragen – nicht nur in der universitären Sozialforschung, sondern auch in Umfragen der seriösen Markt- und Meinungsforschung.

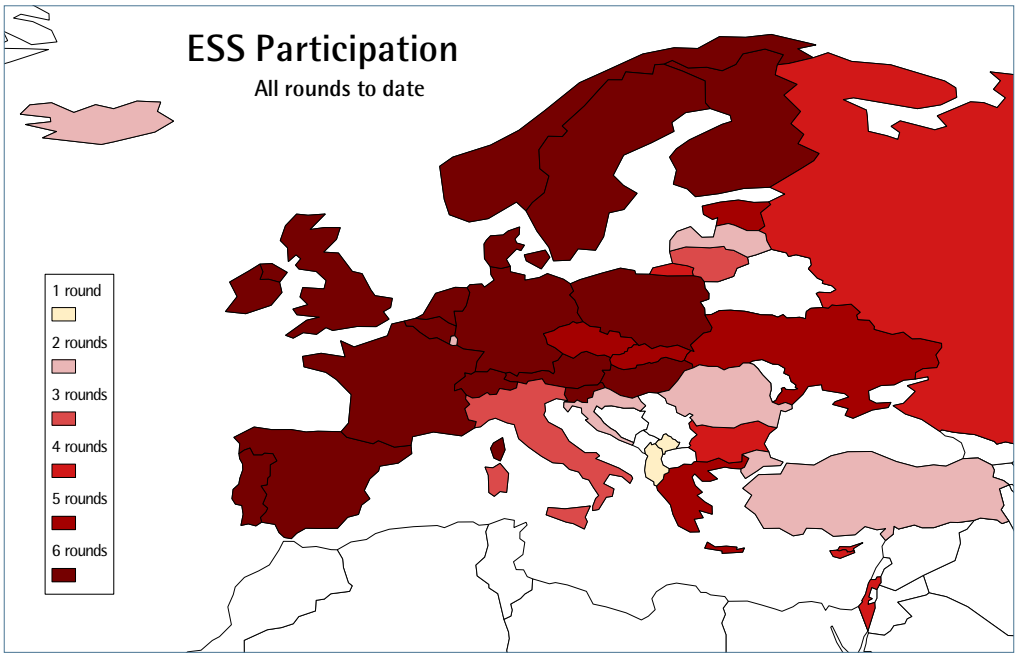
Reading Components und niedrigere Kompetenzniveaus

Ein besseres Verständnis von Personen mit niedrigem Alltagskompetenzniveau ist Ziel des im September gestartete BMBF-Projekts „Reading Components und niedrigere Kompetenzniveaus". Durch die Auswertung der im Rahmen der Studien PIAAC (Programme for the International Assessment of Adult Competencies) und CiLL (Competencies in Later Life) gewonnenen Daten zu Lesekomponenten soll das Projekt Aufschluss über das niedrigste Kompetenzniveau in Deutschland geben. Die Daten werden im Licht des nationalen und internationalen Forschungsstandes diskutiert und mit den Ergebnissen anderer Länder verglichen. Weiterhin werden mithilfe der statistischen Methode der Analyse latenter Klassen (LCA) Untergruppierungen beleuchtet. Die Ergebnisse werden in Workshops für die Praxis und Politik zur Diskussion gestellt, auf Tagungen vorgetragen, in Journalen und in einer Online-Gesamtpublikation dokumentiert.

The European Social Survey – Data for a Changing Europe

Im Juni 2014 endete das EU-Projekt "The European Social Survey - Data for a Changing Europe (ESS DACE)". Ziel des Projektes war, die Fortsetzung und Konsolidierung des European Social Survey (ESS) als wichtigste Datenquelle für Messung und Analyse langfristiger Veränderungen der Einstellungen von Bürgerinnen und Bürger in ganz Europa zu sichern.

In 13 Arbeitspaketen wurden folgende Maßnahmen getroffen: die Erfassung des sozialen und moralischen Klimas in Europa, die Verbesserung von Standards der bereits nach strengen Regeln erhobenen Daten, die Weiterbildung europäischer Forschender in komparativer, quantitativer Umfrageforschung, die Verbesserung des Datenzugangs sowie kontinuierliche Aktualisierung der Kontextdaten. Die europäische Infrastruktur des European Social Surveys konnte dadurch gestärkt Ende 2014 beginnen. GESIS war an mehreren Arbeitspaketen beteiligt.



Sozialwissenschaftliche Forschung

EUCROSS-Projekt erfolgreich beendet

© photocase / marquis_sozialist

Mit einer gut besuchten Abschlusskonferenz in Brüssel endete am 25. Juni das Projekt „The Europeanisation of Everyday Life: Cross-Border Practices and Transnational Identities among EU and Third-Country Citizens". In dem von der EU finanzierten Projekt untersuchte ein Wissenschaftsteam aus sechs Ländern die „horizontale Europäisierung" der EU-Wohnbevölkerung. Eine zentrale Grundthese war dabei, dass grenzüberschreitende Praktiken wesentliche Aspekte eines „Europas im Entstehen" sind. Daher wurden Informationen zu einem breiten Spektrum von Aktivitäten wie Arbeitsaufenthalte im Ausland und Urlaubsreisen, Freundschaftsnetzwerke und Kommunikation, bis hin zu TV-Konsum und Einkaufsverhalten gesammelt. Weitere Kernbereiche bildeten Fragen zu Identifizierung mit Europa und den Werten sowie Errungenschaften der Europäischen Union. Zwischen 2011 und 2014 wurden im Rahmen des EUCROSS-Projektes umfassende sozialwissenschaftliche Daten in sechs EU-Mitgliedsländern (Dänemark, Deutschland, Großbritannien, Italien, Rumänien und Spanien) erhoben. Das GESIS-Team war dabei vor allem für die Erstellung der Fragebögen, die Koordinierung der quantitativen Erhebungen in allen sechs Ländern und für die Aufbereitung der Daten zuständig.

Measuring Progress – Abschlusskonferenz von eFrame

Vom 10. bis 11. Februar fand die Abschlusskonferenz des EU-Projektes „European Framework for Measuring Progress (eFrame)" in Amsterdam statt. Ziel des Projekts war es, alle wesentlichen Aspekte zur Messung von Fortschritt mit den daran beteiligten Interessengruppen zu koordinieren und ein Netzwerk von Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Wissenschaft und Statistik zu bilden. Das Thema der Abschlusskonferenz lautete entsprechend des Projektfokus „GDP and Beyond". 250 Teilnehmende trafen sich, um Themen zu Wohlbefinden, nachhaltiger Entwicklung, Ungleichheit, Globalisierung, Indikatoren, sozialer Verantwortung der Unternehmen, (Web) Kommunikation, Umweltindikatoren, Auswirkungen auf die volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und einiges mehr zu diskutieren. GESIS hatte bei diesem Projekt die Aufgabe, im Paket „Social Monitoring and Reporting" neben einem Workshop vor allem den Bericht und die Webplattform zu erstellen. Darin werden bisherige Aktivitäten im Bereich „Gesellschaftliche Dauerbeobachtung und Berichtserstattung" vorgestellt, Lücken und Mängel aufgezeigt und Vorschläge für die zukünftige Forschungs- und Politikagenda gemacht.

Advances and Perspectives of Quality of Life Research in Germany and Europe

Zu Ehren von Dr. Heinz-Herbert Noll, einem der wichtigsten Soziologen auf dem Gebiet der Sozialindikatorenforschung und Leiter des GESIS-Zentrums Soziale Indikatoren, wurde am 13. Februar in Mannheim ein Symposium ausgerichtet. Gemeinsam mit dem Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung (MZES) der Universität Mannheim wurden Vorträge zu den Themen „Sozialstruktur", „Subjective Well-Being and Index Construction" und „Quality of Life Research, Social Progress and the Welfare State" gehalten. Eingeleitet von Prof. Dr. Christof Wolf und Prof. Dr. Karl Ulrich Mayer, beide langjährige Weggefährten von Dr. Heinz-Herbert Noll, grüßten auch die Sektion Soziale Indikatoren der DGS, als deren Vorsitzender er fungierte, die ISA-Research C55, deren langjähriger Präsident er war, und viele mehr.

Angewandte Informatik und Informationswissenschaft

GESIS mit Beiträgen auf der WWW 2014 und der ICWSM 2014 vertreten

Auf der 23rd International World Wide Web Conference (WWW2014) in Seoul, Korea gewannen Dr. Claudia Wagner, Philipp Singer, Prof. Dr. Markus Strohmaier (alle GESIS) und Prof. Dr. Bernardo A. Huberman (HP Labs Palo Alto) mit dem Beitrag "Semantic stability in social tagging streams" den Best Paper Award. Sie diskutieren darin existierende Methoden zur Messung von semantischer Stabilität in Social Tagging Systemen und schlagen eine neue Methode vor, um den semantischen Stabilisierungsgrad unterschiedlicher Systeme zu vergleichen.

Auf der 8th International AAAI Conference on Weblogs and Social Media (ICWSM-14) in Ann Arbor, USA, konnten Haiko Lietz, Dr. Claudia Wagner, Arnim Bleier und Prof. Dr. Markus Strohmaier von GESIS ihre Forschung zum Thema „When Politicians Talk: Assessing Online Conversational Practices of Political Parties on Twitter" als Full Paper präsentieren. Die Arbeit enthält die Ergebnisse einer empirischen Untersuchung, die die Konversationspraxis der deutschen Politikerinnen und Politiker vor, während und nach der deutschen Bundestagswahl 2013 in Twitter analysierte.

Entwicklung und Veränderungsdynamik eines sozialwissenschaftlichen Feldes - Projekt MoBi

Die Bildungsforschung hat in den letzten Jahren in der gesellschaftlichen und politischen Diskussion erheblich an Gewicht gewonnen. Doch wie hat sich das Forschungsfeld vor diesem Hintergrund entwickelt und welches sind die charakteristischen Strukturmerkmale in der Bildungsforschung? Im Projekt wurde ein Set von Indikatoren entwickelt, um die Veränderungstendenzen dieses Forschungsfeldes erfassen und beschreiben zu können. Die Projektergebnisse lieferten eine gute Grundlagen für die Ausgestaltung eines webbasierten Monitoringservices für die Bildungsforschung, welcher prototypisch auf Basis des SOFISwiki erprobt wurde.

LIS-Workshop beleuchtet Fragen der Inhaltserschließung

Am 2. und 3. Juli fand im Rahmen der "European Conference on Data Analysis (ECDA)" an der Jacobs University Bremen der "Workshop on Classification and Subject Indexing in Library and Information Science (LIS 2014)" statt. In diesem Jahr standen u.a. Fragen der Indexierungstheorie, der Indexierung von Forschungsdaten sowie spezifische Anwendungsfälle der Indexierung und Klassifikation im Mittelpunkt. Dr. Andreas Oskar Kempf, Tanja Friedrich und Dr. Pascal Siegers vetraten GESIS und stellten Arbeiten rund um das Thema Indexierung vor

Intelligenter Umgang mit Literaturmetadaten - Projekt Smart Harvesting

Obwohl Literaturmetadaten vielfach im Internet frei verfügbar sind, ist deren Akquisition aufgrund fehlender Standards ein zeitraubender Prozess. Zusammen mit dem Projektpartner DBLP der Universität Trier wurden neue Verfahren zur Erhöhung der Datenqualität von Literaturmetadaten und zum semi-automatischen Einsammeln und Auswerten von Verlagswebseiten entwickelt.

Zitationsspuren und Sentiments - Projekt eTraces

Zur Unterstützung der Recherche und Analyse von Zitationsspuren in sozialwissenschaftlichen Texten wurden im Projekt eTraces sowohl direkte als auch indirekte Zitate von bekannten Größen der Sozialwissenschaften auf ihre Polarisierung hin untersucht. Neben der manuellen Textanalyse wurden auch automatische Verfahren für die Erkennung von Sentiments (Meinungen) in deutschsprachigen Texten entwickelt. Ein besonderer Fokus lag dabei auf der Kombination von kontextabhängigen Adjektiven und Nomen.

Infrastrukturen für die Forschung

ESS ERIC: Der European Social Survey wird eine europäische Forschungsinfrastruktur

Akademische und politische Vertreterinnen und Vertreter aus ganz Europa kamen am 31. Januar 2014 in der Royal Society London zusammen, um offiziell den Launch des European Social Survey (ESS) in eine europäische Forschungsinfrastruktur (ERIC) zu feiern. Der ESS ERIC, der seinen Hauptsitz am Centre for Comparative Social Surveys an der City University London hat, reiht sich damit in die innovativsten Forschungsinfrastrukturen in Europa ein. Der ERIC-Status bestätigt den European Social Survey als führende sozialwissenschaftliche Forschungsinfrastruktur und bringt die nötige finanzielle Stabilität. Der ESS erhebt zu Werten, Einstellungen und Verhalten der Europäerinnen und Europäer qualitativ hochwertige ländervergleichende Daten, die frei genutzt werden können. Er ist damit eine wichtige akademische Ressource, setzt hohe Qualitätsstandards für ländervergleichende Studien und hat darüber hinaus Relevanz für politische Entscheidungen.

Gemeinsame Datenkultur in den EU-Forschungsinfrastrukturen

Die fünf europäischen Forschungsinfrastrukturen aus den Sozial- und Geisteswissenschaften erheben Daten, bereiten sie auf und stellen sie zur Verfügung. Im EU-Projekt „Data Service Infrastructure for the Social Sciences and Humanities (DASISH)" sind diese fünf europäischen Infrastrukturen eingebunden, um gemeinsam Standards und Tools zu entwickeln, die in Bezug zu Daten stehen, wie beispielsweise zu Datenzugang, Datenaustausch, Datenaufbereitung und Datenarchivierung. In diesem Rahmen fanden 2014 der Workshop zum Thema „Trust and Certification" und die Abschlusskonferenz des Projektes statt. GESIS war in beide Veranstaltungen durch die Beteiligung an den beiden EU-Forschungsinfrastrukturen ESS und CESSDA eingebunden.

Im Oktober trafen sich Expertinnen und Experten aus dem GESIS-Datenarchiv mit anderen DASISH-Kooperationspartnern in Den Haag zum Workshop „Trust and Certification", um Audit- und Zertifizierungsverfahren des European Framework for Audit and Certification of Digital Repositories vorzustellen und mit Fallbeispielen aus den Sozial- und Geisteswissenschaften zu illustrieren. In diesem Rahmen erhielt das GESIS-Archiv das Data Seal of Approval.

Auf der Abschlusskonferenz des DASISH-Projekts im November in Göteborg wurden die Ergebnisse aus dem Projekt vorgestellt. Unter anderem präsentierte GESIS gemeinsam mit den Partnern Prototypen digitaler Tools, die den Prozess des Fragebogendesigns und der Dokumentation unterstützen, die zum Management des Übersetzungsprozesses zur Verfügung stehen oder die zur Feldsteuerung eingesetzt werden können. Alle basieren auf einer DDI-basierten Fragedatenbank und sollen in einem beantragten Horizon 2020-Projekt zur Anwendungsreife gebracht werden.

Aufbau eines Kompetenzzentrums Bibliometrie

GESIS ist seit Anfang des Jahres 2014 Vollmitglied im „Kompetenzzentrum Bibliometrie für die deutsche Wissenschaft" und damit aktiver Partner im Nutzerkreis der Datenbanken des Kompetenzzentrums. Das Kompetenzzentrum verfolgt das Ziel, eine qualitativ gesicherte Datenbasis zu erweitern, zu spezifizieren und für Evaluations- und Monitoring-Zwecke nutzbar zu machen. Der Kern der Datenbasis besteht aus der bibliografischen Datenbank Scopus (Elsevier) und relevanten Beständen des Web of Science (Thomson Reuters). Im Rahmen von Dissertationsprojekten soll auf der vorhandenen Datenbasis aufgebaut und für die Projektpartner Verbesserungen hinsichtlich Standardisierung, Skalierbarkeit und Anreicherung der Daten bereitgestellt werden.

Eine Virtuelle Forschungsumgebung (VFU) für die digitale Infrastruktur

Unter dem Titel „Das Portal, die Daten und wir - Eine Virtuelle Forschungsumgebung (VFU) für die digitale Infrastruktur" wurde eine erste operativ genutzte Version der VFU einer breiteren Fachöffentlichkeit am 24. Januar in Berlin präsentiert und anschließend diskutiert. Eine VFU soll Forschenden insbesondere in großen Verbundvorhaben ein webbasiertes Portal bieten, auf dem sie von unterschiedlichen Orten aus über den gesamten Forschungsprozess hinweg – von der Diskussion der Forschungskonzepte über die Datenanalyse bis zur gemeinsamen Publikation und Dokumentation – kooperieren können. Die VFU wird dem Forschungsverbund „Dritter Bericht zur sozioökonomischen Entwicklung in Deutschland (soeb 3)" als Infrastruktur zur Verfügung gestellt und dort erprobt. GESIS ist gemeinsam mit Partnern an der Entwicklung der Plattform beteiligt.

Projekt LeibnizOpen 2

LeibnizOpen ist das zentrale Repositorium für Open-Access-Publikationen aus der Leibniz-Gemeinschaft. Derzeit enthält LeibnizOpen ca. 17.000 Volltextnachweise aus 58 Leibniz-Einrichtungen. Um vor dem Hintergrund des kontinuierlichen Zuwachses an Daten und steigenden Nutzungszahlen die Sichtbarkeit und den Zugriff auf frei verfügbare Forschungsergebnisse aus allen Wissenschaftsdisziplinen der Leibniz-Gemeinschaft zu optimieren, benötigt LeibnizOpen eine moderne und entwicklungsfähige Infrastruktur. Im Projekt LeibnizOpen 2 soll daher die Umstellung der Backend-Technologie auf die Open-Source-Software DSpace durchgeführt werden.

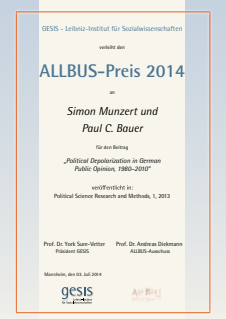
Wegweiser für Forschungsdaten „Auffinden-Zitieren-Dokumentieren"

Wie finde ich relevante Forschungsdaten? Wie zitiere ich Forschungsdaten von anderen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern richtig? Oft herrscht Unsicherheit unter Forschenden, Studierenden und Datennutzenden in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, wenn es um den Umgang mit Forschungsdaten geht. Deshalb haben GESIS, ZBW – Leibniz Informationszentrum Wirtschaft und der RatSWD eine Broschüre für Forschende veröffentlicht. Mit besonderem Augenmerk auf den Forschungsnachwuchs finden sich darin grundlegende Informationen zum Finden, Dokumentieren und Archivieren quantitativer Forschungsdaten in den Sozial- und Wirtschaftswissenschaften. Nicht zuletzt soll damit auch ein Schritt zu einem Standard für das Dokumentieren von sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Daten gemacht werden, wie er in den Naturwissenschaften in Form von „Laborbüchern" seit Langem üblich ist. Durch das systematische Zitieren von Datenquellen wird nicht nur die damit verbundene Arbeit in angemessener Weise akademisch gewürdigt. Dank besserer Replizierbarkeit von Forschungsergebnissen ist auch ein rascherer wissenschaftlicher Fortschritt zu erwarten.

Internationale Gäste bei GESIS

Zeitraum	Name	Forschungsthemen / Projekttitel
03.01.2014 - 22.01.2014	Tatiana Karabchuk	Job Stability and Fertility Under Different Institutional Background of the Countries
20.01.2014 - 20.02.2014	Gennadii Korzhov	Territorial Identities and Post-Materialist Values
27.01.2014 - 07.02.2014	Paula Tufis	The Role of Social Class in Shaping Child-Rearing Values. An Analysis of European Societies
10.02.2014 - 07.03.2014	Alexander Seymer	A comparison of social milieus across European countries as approach to disentangle similarities and differences in political attitudes
24.02.2014 - 22.03.2014	Vera Lomazzi	Women, politics and society. Female participation and solidarity between genders
01.03.2014 - 31.03.2014	Jan-Jan Soon	Skilled migration: A regression discontinuity design approach
13.04.2014 - 18.04.2014 und 02.06.2014 - 13.06.2014	Tatiana Karabchuk, Natalia Soboleva, Anna Ryabchikova	Gender attitudes and fertility behavior in comparative perspective
02.06.2014 - 04.07.2014	Karoline Harzenetter	Values Trade-off and Attitudes towards European Integration in the Context of the Financial Crisis in Europe
01.07.2014 - 24.07.2014	Yuying Shen	Life events, social support and trajectory of depression transition among the aged - A comparative study of the U.S., Germany, and China
07.07.2014 - 24.07.2014	Ferruccio Biolcati-Rinaldi	Estimating Societal Trends from Heterogeneous Cross-Sectional Time Series Surveys – Some Challenges Demonstrated on the Example of Church Attendance Trends in Europe
15.07.2014 - 15.09.2014	Norman Mukasa	Ideal Family size, Household Strategies and Impact of violent Conflict
11.08.2014 - 12.09.2014	Monica Mihaela Maer Matei	Cross country investigation of educational mismatches
02.09.2014 - 30.09.2014	Peter Lüchau	Alive but irrelevant? Tracing the social significance of religion in Europe
02.10.2014 - 28.10.2014	Saara Hämäläinen	The Role of Social Policy in Poverty Reduction. A Comparative Study on Changes in Family Structure and Dynamics of Poverty
01.11.2014 - 30.11.2014	Daniela Craveiro	Health Inequality in later Life in Europe: Variability of Actors and Contexts
02.12. 2014 - 19.12.2014	Arndt Leininger	Popular Support for Direct Democracy in Europe

Nachwuchsförderung


GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften

verleiht den

ALLBUS-Preis 2014

an

Simon Munzert und Paul C. Bauer

für den Beitrag

„Political Depolarization in German Public Opinion, 1980–2010"

veröffentlicht in:

Political Science Research and Methods, 1, 2013

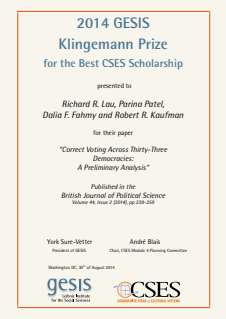
Prof. Dr. York Sure-Vetter
Präsident GESIS

Prof. Dr. Andreas Diekmann
ALLBUS-Ausschuss

Mannheim, den 03. Juli 2014

gesis

Die Gewinner des ALLBUS-Preises 2014 heißen Simon Munzert und Paul C. Bauer. Sie wurden im Rahmen des GESIS-Institutstags in Mannheim für ihre Arbeit „Political Depolarization in German Public Opinion, 1980–2010" geehrt.


2014 GESIS
Klingemann Prize
for the Best CSES Scholarship

presented to

Richard R. Lau, Parina Patel, Dalia F. Fahmy and Robert R. Kaufman

for their paper

"Correct Voting Across Thirty-Three Democracies: A Preliminary Analysis"

Published in the British Journal of Political Science
Volume 44, Issue 2 (2014), pp 239-259

York Sure-Vetter
President of GESIS

André Blais
Chair, CSES Module 4 Planning Committee

Washington DC, 30th of August 2014

gesis

CSES

Der GESIS Klingemann Prize for the Best CSES Scholarship ging an Richard R. Lau, Robert R. Kaufman (beide Rutgers University), Parina Patel (Georgetown University) und Dalia F. Fahmy (Long Island University) für ihr Paper „Correct Voting Across Thirty-Three Democracies: A Preliminary Analysis", das im März 2013 im British Journal of Political Science veröffentlicht worden war.

Promotionen

Dr. Tobias Gummer (DBG)

Zwischen wiederholten Querschnitten und klassischem Panel: Das analytische Potential multipler Panels illustriert an Beispielen aus der Wahlsoziologie

Universität Mannheim

Dr. Bella Struminskaya (DBG)

Data quality in probability-based online panels: coverage, nonresponse, panel attrition and conditioning

Universiteit Utrecht

Dr. Timo Wandhöfer (WTS)

Bürgernähe durch die Analyse Sozialer Netzwerke?

Universität Koblenz-Landau

Dr. Tanja Dannwolf (SDM)

Achieving compliance with the help of the public? A quantitative study of the European Commission's decision to enforce the implementation of EC directives

Universität Mannheim

Professuren

Prof. Dr. Henning Best (SDM)
hat einen Ruf an die Universität Würzburg für das Lehrgebiet Methoden der quantitativen empirischen Sozialforschung angenommen.

Prof. Dr. York Sure-Vetter
hat einen Ruf an das Institut für Angewandte Informatik und Formale Beschreibungsverfahren beim Karlsruher Institut für Technologie (KIT) erhalten.

Prof. Dr. Brigitte Mathiak
hat einen Ruf auf eine Juniorprofessur an die Universität zu Köln angenommen.

Prof. Dr. Oliver Arránz Becker
hat einen gemeinsamen Ruf von GESIS und der Universität zu Köln angenommen.

Wir gratulieren

Dr. Philipp Mayr-Schlegel
wurde in die Arbeitsgruppe des Wissenschaftsrats „Fächerklassifikation und Thesauri" berufen.

Prof. Dr. Beatrice Rammstedt
wurde als wissenschaftliches Mitglied in den Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten (Rat SWD) wiedergewählt.

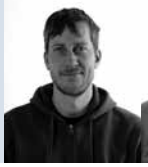
Dr. Nina Steinweg
wurde zur Vertreterin des Mittelbaus in den Beirat des Netzwerks Frauen und Geschlechterforschung NRW gewählt.

Das da|ra-Team von GESIS
erhielt auf der DataCite-Hauptversammlung den 2014 Silver Award für das Registrieren von mehr als 250.000 DOI-Namen in der Zeit von Januar 2013 bis März 2014.

Prof. Dr. Ingvill C. Mochmann
erhielt für das Forschungsprojekt „Norwegische Wehrmachtskinder – Psychosoziale Konsequenzen, Identitätsentwicklung und Erfahrung mit Vorurteilen" gemeinsam mit Forschungskollegen das Günter-Jantschek-Forschungsstipendium 2014 zur Förderung der deutsch-norwegischen Forschungszusammenarbeit auf dem Gebiet der psychosomatischen Medizin.

Dr. Lars Kaczmirek, Dr. Bella Struminskaya und Ines Schaurer
erhielten den Posterpreis der General Online Research Conference (GOR) 2014 für ihr Poster „Incentives und Incentiveauszahlung in einer Online-Panelstudie".

Haiko Lietz, Arnim Bleier, Prof. Dr. Markus Strohmaier und Dr. Claudia Wagner
erhielten den Best Paper Award auf der ICWSM-Konferenz 2014 für ihr Paper zur Analyse politischer Prozesse auf Twitter (BTW'13) .



Sabrina Petersohn
erhielt den Best Poster Award auf der STI Konferenz in Leiden, NL, für ihr Poster „Academic librarians as professional providers of bibliometric services in research organizations".

Steffen Pötzschke
erhielt den Best Paper Award der Turkish Migration Conference (London) für sein Paper "Mobilities of Turkish migrants in Europe."

Wir geben unser Wissen weiter

Veröffentlichungen 2014:	**264**
- davon begutachtete:	90
Konferenzbeiträge / Vorträge 2014:	**244**
- davon eingeladen:	93
Drittmittel 2014:	**4,87 Mio**
Vertragliche Kooperationen 2014:	**159**
- davon mit internationalen Partnern:	44
- Mitglied in Kooperationsverbünden:	35

Top Publikationen

Umfragemethodik

Gummer, Tobias, and Joss Roßmann. 2014. "Explaining Interview Duration in Web Surveys: A Multilevel Approach." Social Science Computer Review published online first 21 May 2014. doi: 10.1177/0894439314533479.

Lenzner, Timo. 2014. "Are readability formulas valid tools for assessing survey question difficulty?" Sociological Methods & Research 43 (4): 677-698. doi: 10.1177/0049124113513436.

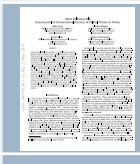
Inhaltliche sozialwissenschaftliche Forschung

Stavrova, Olga, and Pascal Siegers. 2014. "Religious prosociality and morality across cultures: how social enforcement of religion shapes the effects of personal religiosity on prosocial and moral attitudes and behaviors." Personality and Social Psychology Bulletin 40 (3): 315-333. doi: 10.1177/0146167213510951.

Weiss, Felix, Markus Klein, and Thomas Grauenhorst. 2014. "The effects of work experience during higher education on the labour market entry: learning by doing or an entry ticket?." Work, Employment and Society 28 (5): 788-807. doi: 10.1177/0950017013510759.

Angewandte Informatik und Informationswissenschaft

Haiko Lietz, Claudia Wagner, Arnim Bleier, and Markus Strohmaier. 2014. When politicians talk: Assessing online conversational practices of political parties on twitter. In International AAAI Conference on Weblogs and Social Media (ICWSM2014), Ann Arbor, MI, USA, June 2-4, 2014.



Zapilko, Benjamin, and Brigitte Mathiak. 2014. "Object property matching utilizing the overlap between imported ontologies." In The Semantic Web: Trends and Challenges; 11th International Conference, ESWC 2014, Anissaras, Crete, Greece, May 25-29, 2014; Proceedings, edited by Valentina Presutti, Claudia d'Amato, and Fabien Gandon, Lecture Notes in Computer Science; vol. 8465, 737-751. Cham: Springer. http://2014.eswc-conferences.org/sites/default/files/papers/paper_65.pdf.

Veranstaltungen

Erste internationale Science 2.0 Conference erfolgreich abgeschlossen

Vom 26. bis 27. März fand zum ersten Mal die International Science 2.0 Conference statt. In Hamburg trafen sich internationale Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus zahlreichen Disziplinen, um gemeinsam mit Praktizierenden aus wissenschaftlichen Bibliotheken die Veränderungen durch das Internet auf den Arbeitsalltag von Forschenden und die Folgen für wissenschaftliche Infrastrukturen zu diskutieren. Als Kernergebnis wurde festgestellt, dass Science 2.0 für Forschungsinformationseinrichtungen immer wichtiger wird und die Erforschung des Themas nach einem disziplinenübergreifenden Ansatz verlangt. Die Konferenz wurde vom Leibniz-Forschungsverbund Science 2.0 unter Vorsitz von Prof. Klaus Tochtermann (ZBW - Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft) durchgeführt. GESIS wurde von Peter Mutschke im Programm-Komitee der Konferenz vertreten.

GESIS Winter Symposium Computational Social Science

Die Abteilung Computational Social Siences (CSS) veranstaltete am 1. Dezember an unserem Standort Köln erstmals das CSS Winter Symposium. Das Symposium zum Thema "Understanding social systems via computational approaches and new kinds of data" war mit 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus 15 Ländern, die zu je einem Drittel der Soziologie, der Informatik und anderen Fachgebieten zuzurechnen waren, vollständig ausgebucht. Die interdisziplinäre Programmgestaltung des Symposiums spiegelte sich auch in den Vorträgen der hochkarätigen Rednerinnen und Redner wider, die den Teilnehmenden Vorteile und Grenzen von Computational Social Science aus verschiedenen Perspektiven aufzeigten. Zum Programm gehörten Vorträge von Prof. Dirk Brockmann (HU Berlin), Prof. Frank Schweitzer (ETH Zürich), Prof. Andreas Diekmann (ETH Zürich), Prof. Harald Schoen (U. Mannheim), Assistant Prof. Sophie Mützel (U. Luzern), Dr. Ciro Cattuto (ISI Foundation) und Dr. Suzy Moat (U. of Warwick).

CIDER Spring Workshop in Mannheim

Vom 31. März bis zum 4. April fand der CIDER Spring Workshop in Mannheim statt, organisiert von GESIS und dem Zentrum für europäische Wirtschaftsforschung (ZEW). Der für die Postdoktorandinnen und Postdoktoranden des „College for interdisciplinary Education Research (CIDER)" organisierte Workshop „Survey Methodology and Modern Microeconometrics" vermittelte die Expertise von GESIS zu diesem Thema. Zudem diskutierten die Postdoktorandinnen und Postdoktoranden ihre Artikel und Projekte und konnten für individuelle Beratungen die Bildungsforschungs-expertinnen und -experten wie Prof. Dr. Eckhard Klieme, Prof. Dr. Beatrice Rammstedt und Prof. Dr. Heike Solga beanspruchen.

Was lernen wir aus PIAAC? Große Forschungskonferenz in Mannheim

Sind die Erwerbspersonen in den verschiedenen europäischen Ländern gewappnet für die notwendigen Kompetenzen, die im Alltags- und Berufsleben gefragt sind? Wie kompetent sind ältere Erwerbspersonen, sowohl im Beruf als auch im Alltag? Diesen und weiteren Fragen widmeten sich vom 5. bis 6. Mai etwa 90 Teilnehmende auf der von GESIS und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) organisierten PIAAC-Forschungs-konferenz in Mannheim. Der Konferenz vorangegangen war ein Datenanalyseworkshop, der interessierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler als Einführung in die Datenstruktur und Analysemöglichkeiten der Daten der OECD-Studie „Programme for the International Assessment of Adult Competencies (PIAAC)" diente.

Im Zentrum der Tagung standen die Resultate aus dem Blickwinkel verschiedener Länder und das Zusammenspiel der Kompetenzen mit beruflichem Erfolg. Auch die methodischen Herausforderungen der Studie, wie die Messung der Kompetenzen selbst, methodische Neuerungen oder Ausschöpfungsvorgaben wurden diskutiert.

Veranstaltungen

BIR-Workshop – Erfolg im neuen Format

Im neuen Workshop-Format präsentierte sich der von GESIS organisierte Bibliometric-enhanced Information Retrieval (BIR)-Workshop am 13. April auf der 36th European Conference on Information Retrieval (ECIR): Im Anschluss an thematisch fokussierte Kurzpaperpräsentationen wurden Diskussionsgruppen formiert, die spezifische Fragen zu den Papervorträgen erörterten. Sowohl das neue Format als auch die qualitative Dichte der Inhalte (acht doppelt begutachtete Paper) kamen bei den 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmern gut an. Die BIR-Workshop-Serie soll Forscherinnen und Forscher aus den Bereichen Information Retrieval (IR) und Bibliometrics zusammenbringen und neuartige Verfahren diskutieren, die mittelfristig für die Suche in digitalen Bibliotheken wie beispielsweise sowiport eingesetzt werden können. Der Workshop wurde durch die COST-Action KNOWeSCAPE unterstützt.

GESIS-Workshops auf der Digital Libraries Konferenz

Unter starker GESIS-Beteiligung fand in diesem Jahr vom 8. bis zum 12. September in London die Digital Libraries Konferenz statt. Sie bildete erstmals die gemeinsame Konferenz aus der ACM/IEEE Joint Conference on Digital Libraries (JCDL) und der Theory and Practice of Digital Libraries (TPDL) und ist damit eine zentrale forschungsgetriebene internationale Fachtagung zu Fragen rund um digitale Bibliotheken. In diesem Rahmen gab Peter Mutschke (GESIS) den stärker anwendungsbezogenen Workshop „Knowledge Maps and Information Retrieval" (KMIR). Dieser stellte den Inhalt der COST-Action KNOWeSCAPE vor, ein europaweites Expertennetzwerk aus unterschiedlichen Disziplinen zu etablieren, um an Methoden für die Analyse, Modellierung und Visualisierung großer Wissensräume zu forschen und interaktive Wissenskarten („Knowledge Maps") zu entwickeln. Ein weiterer Workshop wurde von Dr. Philipp Mayr-Schegel (GESIS) organisiert: Bereits zum 13. Mal fand der Workshop des Netzwerks European Networked Knowledge Organization Systems (NKOS) statt. Er behandelte vor allem Herausforderungen bei der Vernetzung unterschiedlicher Wissensorganisationssysteme und ihrer Visualisierung.

ESS ERIC National Coordinators' Forum in Mannheim

Das zweite National Coordinators' Forum Meeting des European Social Survey fand vom 8. bis 9. April in Mannheim statt. Neben der Planung der Feldphase der 7. Befragungsrunde standen diesmal interessante Berichte über methodische Analysen auf dem Programm. So hatten einige Länder parallel zur 6. ESS-Runde ein Mixed-Mode-Experiment durchgeführt. Ziel war es, die Machbarkeit dieser Befragungsform und die Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit der Ergebnisse zu testen. Achim Koch von GESIS stellte erste Vergleichsanalysen zum Labour Force Survey (LFS) vor, um Hinweise auf einen Response bias zu erhalten. Die Erkenntnisse aus den deskriptiven Vergleichsanalysen gehen in die Qualitätskontrolle der neuesten Befragungsrunde ein. Die 7. Befragungsrunde des European Social Survey ist im September ins Feld gegangen. Die Daten der 6. Runde stehen seit dem 2. Release im Mai vollständig zur Verfügung.

WebSci 2014: Interdisziplinarität als Schlüssel zur Nutzung von Big Data

Im Mittelpunkt der Web Science Konferenz 2014, die vom 23. bis 26. Juni in Bloomington, USA, stattfand, war die interdisziplinäre Zusammenarbeit bei der Erforschung des World Wide Web. Insbesondere um die Potentiale von Big Data effektiv zu nutzen, sei die interdisziplinäre Kooperation unverzichtbar. Daher waren die GESIS-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter, die an der WebSci 2014 teilnahmen, am richtigen Ort, um von der bei GESIS längst etablierten institutionellen Interdisziplinarität von Computational Social Science und Sozialwissenschaften zu berichten. Die Konferenz beschäftigt sich traditionell mit neuen Ansätzen für die Erforschung des Webs und seiner Nutzenden. Sie lockte mit ihrem innovativen Programm, für das CSS-Abteilungsleiter Prof. Dr. Markus Strohmaier als einer der Program Chairs mitverantwortlich war, etwa 200 Besucherinnen und Besucher an.

Soziale und politische Konsequenzen der Wirtschaftskrise

„Soziale und politischen Konsequenzen der Wirtschaftskrise" war das Thema des Panels, das Prof. Dr. Ingvill C. Mochmann und Dr. Christina Eder (beide GESIS) im Rahmen der „4. Global International Studies Conference des World International Studies Committee (WISC)" Anfang August in Frankfurt am Main veranstalteten. Die Ergebnisse der vorgestellten Forschungsarbeiten zeigten, dass ganz unterschiedliche Ebenen von der ökonomischen Krise berührt wurden: Auf der individuellen Ebene hat sie das subjektive und objektive Wohlbefinden beeinflusst und dazu geführt, dass die Bedeutung materieller Werte deutlich gestiegen ist. Gesellschaften zeigten während der Krise eine geringere Solidarität, steigenden Egoismus und eine Umorientierung auf das Lokale. Die politische Ebene wurde während der Krise durch die Abwahl bzw. das Scheitern regierender Parteien massiv beeinflusst und führte zu einer bemerkenswerten Umgestaltung der Parteiensysteme in Europa.

Erfahrungsaustausch zwischen Datenproduzenten

Erfahrungsaustausch und die Vorstellung der neuesten Entwicklungen waren Programm des DataCite-Workshop „Bessere Zitierbarkeit und Auffindbarkeit von Forschungsdaten durch DataCite-DOIs". Der Einladung zum Workshop in Hamburg am 16. Februar, der von den deutschen DataCite-Mitgliedern GESIS, ZBW, TIB und ZB MED organisiert worden war, folgten 45 Vertreterinnen und Vertreter aus 37 Instituten und Einrichtungen der unterschiedlichsten Disziplinen. „Research Data Sharing without Barriers" war das Thema der Keynote von Peter Wittenburg von der Research Data Alliance (RDA). Dieses Ziel wird von DataCite durch die Vergabe von DOIs ebenfalls unterstützt und weiterentwickelt, wie eine Reihe spezieller Präsentationen zu aktuellen DataCite-Entwicklungen zeigten. Unter anderem wurde auch die neue Version 3.0 des Metadatenschemas der Datenregistrierungsagentur da|ra vorgestellt. Als eines der Ergebnisse des Workshops entstand eine Feature-Wunschliste für die Registrierungsagentur für Sozial-und Wirtschaftsdaten da|ra, die in einem nachfolgenden Best-Practice-Workshop weiter verfeinert werden soll.

Konferenz zum sozialwissenschaftlichen Metadatenstandard DDI in London

Die Weiterentwicklung des sozialwissenschaftlichen Metadatenstandards DDI stand im Mittelpunkt der 6. Annual European DDI User Conference, EDDI14. Die EDDI 2014 fand vom 2. bis 3. Dezember in London im Institute of Education (IOE) des University College London (UCL) statt und wurde gemeinsam mit GESIS und dem Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit (IZA) organisiert. 108 Teilnehmerinnen und Teilnehmer von 69 Institutionen aus 19 Ländern diskutierten verschiedene Themen, die ein weites Gebiet beim Einsatz von DDI abdeckten: von Unterstützung der Forschung mit Gesundheitsdaten, über Nutzung von DDI bei Archiven und in der amtlichen Statistik bis hin zu Best Practices und Software-Anwendungen wie Export von Metadaten aus Umfrage-Software. GESIS war mit vielfältiger Expertise vertreten: Joachim Wackerow war an zentraler Stelle als Conference Chair tätig und berichtete außerdem über den aktuellen Stand der DDI-Weiterentwicklung. In neun weiteren Vorträge und Tutorien stellten GESIS-Forschende ihre Expertise und Arbeiten rund um DDI vor.

Gemeinsame Datenkultur in den EU-Forschungsinfrastrukturen

Die fünf europäischen Forschungsinfrastrukturen aus den Sozial- und Geisteswissenschaften erheben Daten, bereiten sie auf und stellen sie zur Verfügung. Im EU-Projekt Data Service Infrastructure for the Social Sciences and Humanities (DASISH) sind diese fünf europäischen Infrastrukturen eingebunden, um gemeinsam Standards und Tools zu entwickeln, die in Bezug zu Daten stehen, wie beispielsweise zu Datenzugang, Datenaustausch, Datenaufbereitung und Datenarchivierung. In diesem Rahmen fanden 2014 der Workshop zum Thema „Trust and Certification" und die Abschlusskonferenz des Projektes statt. GESIS war in beiden Veranstaltungen durch die Beteiligung an den EU-Forschungsinfrastrukturen ESS und CESSSDA eingebunden.

Veranstaltungen

DASISH-Workshop „Trust and Certification“

Audit- und Zertifizierungsverfahren sind ein wichtiges Werkzeug, um die Langzeitverfügbarkeit digitaler Forschungsdaten und anderer digitaler Objekte zu gewährleisten. Sie ermöglichen es Archiven einerseits, ihre Expertise nach außen zu demonstrieren; andererseits dienen die zugrundeliegenden Standards einer Überprüfung und Optimierung der internen Arbeitsabläufe. Dafür trafen sich vom 16. bis 17. Oktober Expertinnen und Experten aus dem GESIS-Datenarchiv mit anderen DASISH-Kooperationspartner bei der niederländischen nationalen Wissenschaftsorganisation NWO in Den Haag zum Workshop „Trust and Certification“, um Audit- und Zertifizierungsverfahren des European Framework for Audit and Certification of Digital Repositories vorzustellen. Das European Framework umfasst ein dreistufiges Zertifizierungsverfahren, das aus dem Erwerb des Data Seal of Approval, dem Erwerb des Data Seal sowie begutachtetes Selbstaudit nach DIN 31644 (nestor Siegel) und dem Erwerb des Data Seal sowie externes Audit nach DIN 31644 oder ISO 16363 (Formal Certification) besteht. Das GESIS-Archiv hat 2014 die erste Stufe, das Data Seal of Approval, erhalten.

DASISH-Abschlusskonferenz

Auf der Abschlusskonferenz des DASISH-Projekts, die vom 27. bis 28. November in Göteborg stattfand, wurden die Ergebnisse aus dem Projekt vorgestellt. Unter anderem präsentierte GESIS gemeinsam mit den Partnern Prototypen der gemeinsam für die internationale Umfrageforschung entwickelten digitalen Tools, die den Prozess des Fragebogendesigns und der Dokumentation unterstützen, zum Management des Übersetzungsprozesses zur Verfügung stehen oder zur Feldsteuerung eingesetzt werden können. Alle basieren auf einer DDI-basierten Fragedatenbank und sollen in einem beantragten Horizon 2020-Projekt zur Anwendungsreife gebracht werden.

Open Access auf dem Vormarsch - Erfolgreiche Open-Access-Tage 2014

GESIS engagiert sich als Infrastruktureinrichtung seit Beginn in der Open-Access-Bewegung. GESIS richtete gemeinsam mit der ZB MED und der FH Köln die Open-Access-Tage 2014 aus. Die Tagung, die vom 8.-9. September an der FH Köln stattfand, machte nochmal deutlich, dass sich die Open-Access-Bewegung mittlerweile etabliert hat. Aus der Vielzahl der qualitativ anspruchsvollen Einreichungen stellten Programm- und Lokalkomitee ein von den fast 300 Tagungsteilnehmenden hochgeschätztes Programm zusammen. Die Themenpalette beinhaltete Vorträge zu Transformationsstrategien im Publikationswesen, zu Open-Access-Modellen für Monographien, zur Rolle der Fachgesellschaften, zu den Infrastrukturen für Open Science oder zum Sinn und Nutzen von CC-Lizenzen, der Impact-Messung sowie zu den Erfahrungen in der Umsetzung von Policies und Guidelines.

Forschen mit dem Mikrozensus

Zum achten Mal wurde 2014 die Nutzerkonferenz zum Mikrozensus vom GESIS-Forschungsdatenzentrum German Microdata Lab (FDZ GML), dem Statistischen Bundesamt und den Forschungsdatenzentren der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder veranstaltet. Die Konferenz wendet sich an Forschende, die mit den Daten des Mikrozensus arbeiten oder daran interessiert sind und bietet eine Plattform zum Austausch mit den Datenproduzenten. An der Konferenz nahmen 70 Personen teil; in sieben Sitzungen wurden 22 Vorträge präsentiert. Neben den thematischen Schwerpunkten „Arbeitsmarkt“ und „Soziale Ungleichheit“ beschäftigten sich weitere Vorträge u.a. mit Partnerwahl, Bildungsbeteiligung und migrationsspezifischen Fragen sowie mit methodischen Aspekten und der Datenqualität. Ein Novum der 8. Nutzerkonferenz war der abschließende, eigene Themenblock zu aktuellen Entwicklungen der amtlichen Statistik.

Kooperationen

	national	international
1. Hochschulen	38	9
2. außeruniversitäre Einrichtungen	40	11
3. Unternehmen	19	0
4. Ämter, Behörden etc.	6	1
5. Kooperationsverbünde	12	23

Zunehmend wichtig wird auch die Zusammenarbeit über die Grenzen der sozialwissenschaftlichen Disziplin hinaus. Dafür haben sich Leibniz-Einrichtungen aus verschiedenen Disziplinen zu Leibniz-Forschungsverbünden zusammengeschlossen, um an Lösungen für komplexe gesellschaftliche Herausforderungen zu arbeiten.

GESIS ist an vier Leibniz-Forschungsverbünden beteiligt:

Bildungspotentiale

Bildung gehört zu den wichtigsten gesellschaftlichen Bereichen der Gegenwart und Zukunft. In diesem Bereich ist die wissenschaftliche Expertise in der Leibniz-Gemeinschaft deutschlandweit einmalig. GESIS trägt mit seiner Expertise hierzu maßgeblich bei. Unter anderem hat sich GESIS gemeinsam mit Partnern im PIAAC Leibniz Netzwerk zur Aufgabe gemacht, die vorliegenden aktuellen Kompetenzdaten von Erwachsenen aus PIAAC 2012 weiter zu erforschen.

Infections'21

Steigende Antibiotika-Resistenzen, neue Erreger und die zunehmende menschliche Mobilität stellen uns vor neue globale Probleme. Ziel des Forschungsverbunds ist es, neue Strategien und Methoden für Frühwarnsysteme, ein verbessertes Management von Ausbrüchen und eine optimierte Eindämmung der Erregerausbreitung zu entwickeln. GESIS bringt in den Forschungsverbund seine Expertise bei den geplanten empirischen Untersuchungen ein, um Daten zu Infektionsübertragungen zu gewinnen und Ansatzpunkte für Interventionsmaßnahmen zu identifizieren.

Krisen einer globalisierten Welt

In einer globalisierten Welt wirken Krisen als fundamentale Funktionsstörungen der verschiedenen Systeme weit über nationale Grenzen hinaus. Im Fokus des Forschungsverbunds stehen deshalb Finanzmarkt- und Verschuldungskrisen, Ernährungskrisen, Umweltkrisen und Krisen politischer Ordnungen. Erforscht werden übergreifende Muster, um so beim Umgang und der Früherkennung von sich krisenhaft zuspitzenden Entwicklungen zu unterstützen. GESIS befasst sich dabei mit Wirtschafts- und Finanzkrisen in historisch-vergleichender Perspektive sowie mit den politischen und gesellschaftlichen Auswirkungen von Krisen.

Science 2.0

Zunehmend werden in der Wissenschaft soziale Medien verwendet, um Forschungsideen, Erkenntnisse und Daten zu teilen und zu diskutieren. Der Leibniz-Forschungsverbund Science 2.0 untersucht die damit einhergehenden Veränderungen des Forschungsalltags und entwickelt dazu neue, innovative Science 2.0-Anwendungen zur Unterstützung von Forschungs- und Publikationsprozessen. GESIS ist im Lenkungsausschuss des Verbundes vertreten und mit zwei Projekten im Forschungsschwerpunkt Technologieentwicklung beteiligt: „Persistenz von wissenschaftlichem Content im Social Web" (PIDs4SOM) und „ScholarLib. Ein Framework zur bidirektionalen Koppelung von Sozialen Netzwerken mit wissenschaftlichen Fachportalen".

Mit unserer Erfahrung kommen Sie ans Ziel

4.

Organisation

GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften ist ein gemeinnütziger Verein mit ca. 280 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einem Jahresbudget von etwa 21,5 Mio. Euro. Das Institut wird durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg (MWK) betreut. Auf Bundesebene ist das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) zuständig.

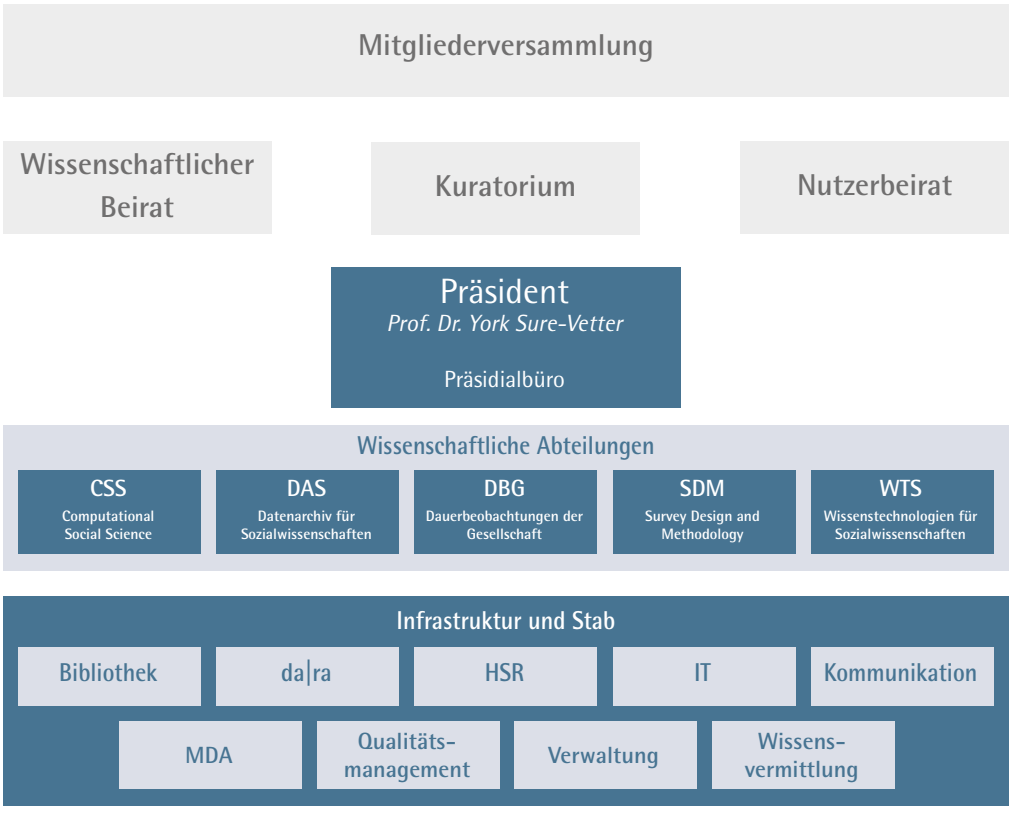
Das Institut wurde 2014 von Prof. Dr. York Sure-Vetter als Präsident geleitet.

GESIS gliedert sich in fünf wissenschaftliche Abteilungen:

- Computational Social Science (CSS)
- Datenarchiv für Sozialwissenschaften (DAS)
- Dauerbeobachtung der Gesellschaft (DBG)
- Survey Design and Methodology (SDM)
- Wissenstechnologien für Sozialwissenschaften (WTS)

2014 konnte die von PD Dr. Hermann Dülmer kommissarisch geleitete Abteilung Datenarchiv für Sozialwissenschaften ihren neuen Abteilungsleiter Prof. Dr. Oliver Arránz Becker begrüßen. Er wurde gemeinsam mit der Universität zu Köln berufen. Vier der fünf GESIS-Abteilungen wurden damit 2014 von Wissenschaftlichen Leiterinnen und Leitern geführt, die gemeinsam mit einer Universität berufen und vom Kuratorium auf fünf Jahre bestellt sind. Die Abteilung Wissenstechnologien für Sozialwissenschaften (WTS) wurde weiterhin kommissarisch geleitet.

Die Verwaltung, die IT, die Bibliothek sowie die Stabsstellen Kommunikation, Qualitätsmanagement und Wissensvermittlung unterstützen den Präsidenten und die wissenschaftlichen Abteilungen bei ihren Aufgaben.



Präsident

Prof. Dr. York Sure-Vetter

Margit Bäck

Stephanie Plata

Agnieszka Bawiec

Data Science

Nicht abgebildet:

Fabian Flöck, Anna Samoilenko

Knowledge Discovery

Nicht abgebildet:

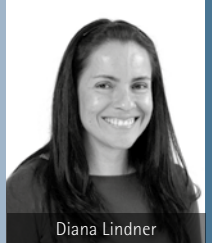
Janina Götsche, Andreas Kempf, Thomas Müller

Social Analytics and Services

Nicht abgebildet:

Rahel Ritter, Bettina Zacharias, Maria Zens

Sekretariat



Computational Social Science (CSS)

„Wir erforschen neue Methoden und Algorithmen für die Analyse von sozialwissenschaftlich relevanten Web-Daten und entwickeln daraus neue Angebote für die Sozialwissenschaften."

Anzahl Mitarbeitende:	30
Anzahl Publikationen:	30
- davon begutachtet:	20
Vorträge:	12
Drittmittel:	71 T Euro
finanzielle Einkünfte (Service, Lizenzen etc.):	82 T Euro

Leitung:
Prof. Dr. Markus Strohmaier

Die Abteilung Computational Social Science (CSS) erforscht neue Methoden und Algorithmen für die Analyse von Daten aus dem Web als Quelle für sozialwissenschaftliche Fragestellungen. Diese neu erforschten Methoden und weitere sozialwissenschaftliche Erkenntnisse bilden dann die Basis für die Entwicklung und den Aufbau forschungsbasierter Angebote für die Sozialwissenschaften. Ein zentrales Angebot stellt dabei zurzeit eine Infrastruktur für die Erschließung und Bereitstellung von Open-Access-Literatur dar.

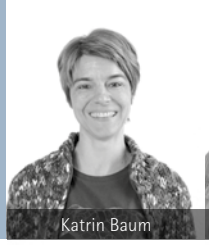
Aufgrund der Neuausrichtung der Abteilung CSS seit 2013 standen auch im Jahr 2014 die Neuordnung der Aufgaben und die Bildung der neuen Teams im Mittelpunkt der Abteilung. 2014 wechselte das Kompetenzzentrum Frauen in Wissenschaft und Forschung (CEWS) 2014 zur Abteilung Dauerbeobachtung der Gesellschaft.

Im Rahmen der Neuorganisation der Erschließungsprozesse wurde das Social Science Open Access Repository (SSOAR) als Angebotsschwerpunkt der Abteilung definiert und weiterentwickelt. SSOAR konnte 2014 mit mehr als 33.000 Dokumenten eine neue Schwelle überschreiten. 2014 wurde mit dem Ziel, die Erschließungsaktivitäten effizienter zu gestalten, eine Modernisierung der Erschließungsinfrastruktur angestoßen. Darüber hinaus betreibt die Abteilung das SOFISwiki – die Datenbank für sozialwissenschaftliche Forschungsarbeiten. Die Datenbank wurde durch die Community weiter inhaltlich gepflegt, und mittlerweile sind über 54.000 Projekte aus deutschsprachigen Ländern darin enthalten.

Ein weiterer Schwerpunkt der Abteilung ist der Wissenstransfer. Neben den CSS-Seminaren mit renommierten Expertinnen und Experten aus dem Forschungsbereich stieß das 2014 erstmals stattfindende GESIS Computational Social Science Winter Symposium auf große Resonanz: 120 Teilnehmende aus den Bereichen Informatik, Sozialwissenschaften und weiterer Disziplinen tauschten sich zum neuen Forschungsgebiet aus. Im Bereich Open Access wurden die Open-Access-Tage in Köln gemeinsam von GESIS, der ZB MED und der FH Köln mit großem Erfolg durchgeführt.

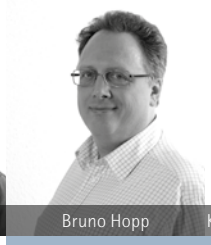
Akquisition, Sicherung, Datenbereitstellung

Nicht abgebildet:
Tanja Friedrich, Norma Habbel, Pascal Siegers


Katrin Baum

Markus Cziesla

Thomas Ebel


Bruno Hopp

Katharina Kinder-Kurlanda

Reiner Mauer

André Müller

Stefan Müller

Maria Elisabeth Post

Natascha Schumann

Oliver Watteler

Archivinstrumente und Prozesse

Nicht abgebildet:
Katrin Weller

Martin Friedrich

Uwe Jensen

Monika Linne

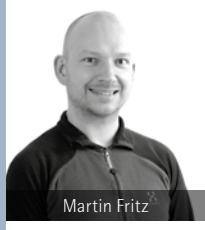
Alexander Mühlbauer

Stefan Schweers

Catharina Wasner

Wolfgang Zenk-Möltgen

Eurolab


Martin Fritz

Ingvill Mochmann

Malina Voicu

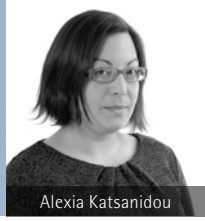
Historische Studien

Nicht abgebildet:
Gabriele Franzmann, Rainer Metz, Jürgen Sensch

Rainer Hinterberg

Internationale Dateninfrastrukturen

Nicht abgebildet:
Kristi Winters


Alexia Katsanidou

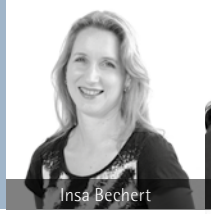
Dafina Kurti

Astrid Recker

Jessica Trixa

Internationale Umfragen

Nicht abgebildet:
Petra Brien


Insa Bechert

Kerstin Beck

Dirk Betz

Claudia Biniosek

Evelyn Brislinger

Katrin Busch

Serap Firat

Meinhard Moschner

Irene Müller

Sebastian Netscher

Markus Quandt

Hannah Schwarz

Yvet Solanes Ros

Nationale Umfrageprogramme

Nicht abgebildet:
Horst Baumann, Pascal Siegers, Michael Terwey

Christina Eder

André Förster

Malte Kaukal

Sophia Kratz

Monika Langhans

Joss Roßmann

Sekretariat

Diana Lindner

Datenarchiv für Sozialwissenschaften (DAS)

„Zur Archivierung von Forschungsdaten gehört mehr, als Daten zu sichern und zur Verfügung zu stellen."

Anzahl Mitarbeitende:	53
Anzahl Publikationen:	80
- davon begutachtet:	17
Vorträge:	62
Drittmittel:	620 T Euro
finanzielle Einkünfte (Service, Lizenzen etc.):	25 T Euro

Leitung:
Prof. Dr. Oliver Arránz Becker

Die Abteilung Datenarchiv für Sozialwissenschaften (DAS) stellt Forschungsdaten, vorwiegend aus nationalen und international-vergleichenden Umfragen, für die Sekundärnutzung bereit. Die Studien werden nach klar definierten methodisch-technischen Anforderungen akquiriert und sodann bedarfsorientiert nach international anerkannten Standards aufbereitet, dokumentiert, langfristig gesichert und über verschiedene Recherche- und Analyseportale der Forschung zugänglich gemacht. Um diese Daten für laufende und künftige Forschung optimal nutzbar zu machen, bedarf es der ständigen Weiterentwicklung von nutzerfreundlichen Zugängen, Recherchemöglichkeiten und der Verbindung zu unterschiedlichen Informationsquellen und Datenformaten. Zur Erfüllung dieses Ziels setzte unser Datenarchiv seine gesamte Expertise im Jahr 2014 für folgende Aktivitäten ein:

Die Weiterentwicklung des Datenbestandkatalogs (DBK) zeigt sich den Nutzenden in neuem Layout mit erweiterten Funktionen: Beispielsweise werden Datenrecherche und -zugang durch eine erweiterte Suche erleichtert, mit der Möglichkeit zur Bestellung von Datengruppen in Studien ergänzt und durch die Einbindung der CESSDA-Themenklassifikation komplementiert.

Bei unseren eigenen Datenerhebungsprogrammen wurden 2014 Daten aus den unterschiedlichen Komponenten der German Longitudinal Election Study zur Bundestagswahl 2013 veröffentlicht. Zudem konnte bereits im Dezember 2014, lediglich drei Monate nach Befragungsende, ein Pre-Release der Allgemeinen Bevölkerungsumfrage 2014 den erwartungsvollen Sozialforschenden zur Verfügung gestellt werden.

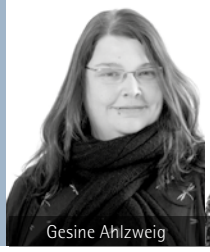
In der Datenakquisition konnte mit der Comparative Study of Electoral Systems (CSES) eine Archivierungsvereinbarung unterschrieben werden. Die umfassenden Daten von Nachwahlbefragungen aus rund 40 Ländern werden seit 2014 im Datenarchiv zur Verfügung gestellt. Ein weiterer neuer Dateneingang im Archiv ist das „German Internet Panel" (GIP) aus dem Sonderforschungsbereich SFB 884 „Politische Ökonomie von Reformen"; mittlerweile liegen die Daten von 15 Wellen vor.

Die Expertise des Archivs im Bereich Datenarchivierung ist auch auf internationaler Ebene bekannt: Seine Mitarbeitenden führen regelmäßig Trainings im Rahmen des Council of European Social Science Data Archives (CESSDA) zum Forschungsdatenmanagement in Köln durch. Es ist darüber hinaus gemeinsam mit anderen GESIS-Abteilungen im EU-Projekt Data Service Infrastructure for the Social Sciences and Humanities (DASISH) (siehe Kapitel 3.4 Infrastrukturen für die Forschung) involviert, in dem fünf europäische Infrastrukturen gemeinsam Standards und Tools zu Daten entwickeln. Das Projekt endete 2014.

Zudem wurde unsere langjährige Expertise 2014 zertifiziert: Im Mai 2014 hat das Datenarchiv das Data Seal of Approval erhalten.

CEWS

Nicht abgebildet:
Jutta Dalhoff, Sara Grunenberg, Susann Kunadt, Kathrin Samjeske


Gesine Ahlzweig

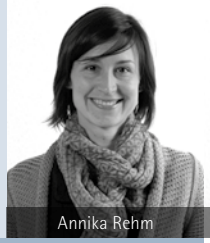
David Brodesser

Angelika Deigner

Laura Getz

Anke Lipinsky

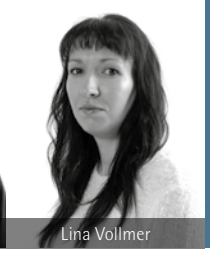
Andrea Löther


Annika Rehm

Maria Schäfer

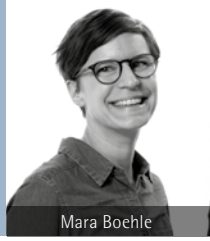
Nina Steinweg

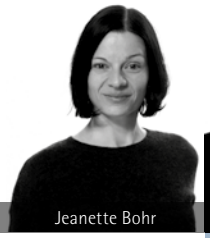
Andrea Usadel


Lina Vollmer

German Microdata Lab

Nicht abgebildet:
Iris Dragon, Florian Thirolf, Heike Wirth

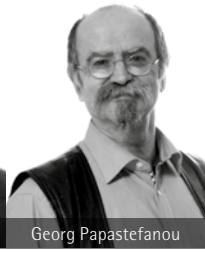

Mara Boehle


Jeanette Bohr

Andreas Herwig

Andrea Lengerer

Alexander Mack

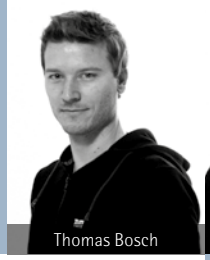

Georg Papastefanou

Bernhard Schimpl-Neimanns

Karin Schuller

Felix Weiss

Sozialwissenschaftliche Metadatenstandards


Thomas Bosch

Achim Wackerow

Survey Programme

Nicht abgebildet:
Stephen Quinlan, Martina Wasmer

Andrei Artimof

Michael Blohm

Manuela Blumenberg

Tobias Gummer

Regina Jutz

Lars Kaczmirek

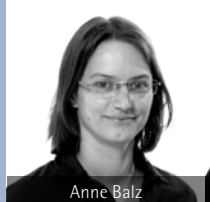
Julia Korshed

Evi Scholz

Jessica Walter

Zentrum für Sozialindikatorenforschung

Nicht abgebildet:
Catrin Berger, Christina Krell, Heinz-Herbert Noll


Anne Balz

Michaela Kurtov

Stefan Weick

Sekretariat

Heike Antoni

Dauerbeobachtungen der Gesellschaft (DBG)

„Für die Beobachtung aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen bieten wir umfassende Ressourcen."

Anzahl Mitarbeitende:	46
Anzahl Publikationen:	65
- davon begutachtet:	11
Vorträge:	69
Drittmittel:	645 T Euro
finanzielle Einkünfte (Service, Lizenzen etc.):	1 T Euro

Leitung:
Prof. Dr. Christof Wolf

Ohne Daten und Instrumente sind gesellschaftliche Entwicklungen schwerlich zu beobachten und zu bewerten. Unsere Abteilung Dauerbeobachtung der Gesellschaft (DBG) unterstützt die Sozialforschung bei dieser Kernaufgabe und stellt umfassende Ressourcen zur Verfügung, mit denen sich gesellschaftliche Entwicklungen beschreiben und analysieren lassen. Die Abteilung führt selbst sozialwissenschaftliche Umfragen durch und kooperiert mit großen, internationalen Umfrageprogrammen. Sie verbessert systematisch die Datenbasis und Instrumente zur gesellschaftlichen Dauerbeobachtung und bietet Unterstützung durch Angebote zur Wissensvermittlung und Beratung. Die inhaltliche Forschung konzentriert sich auf die Sozialstrukturanalyse moderner Gesellschaften, die analytische Sozialberichterstattung sowie die Wahlforschung. Daneben unterstützt die Abteilung die Anstrengungen der Universitäten und Forschungseinrichtungen zur Verwirklichung der Geschlechtergerechtigkeit durch Informationen, Beratungen und Evaluationen von Maßnahmen in diesem Bereich.

Organisatorisch wurde die Abteilung um ein Team erweitert: Das Kompetenzzentrum Frauen in Wissenschaft und Forschung, CEWS, wechselte im Oktober 2014 von der GESIS-Abteilung Computational Social Science zur Abteilung Dauerbeobachtung der Gesellschaft.

Ein Schwerpunkt der Abteilung liegt in der Erschließung von Mikrodaten der amtlichen Statistik in Deutschland und Europa. Als Brücke zwischen Forschung und amtlicher Statistik werden verschiedene Angebote zur Verfügung gestellt: Tools und Routinen für den neuen EU-LFS, für die neue EU-SILC-Erhebung und für den Mikrozensus 2011 wurden in MISSY dokumentiert, und für das Mikrozensus Trendfile wurden Tools zur Harmonisierung online geschaltet. Im Rahmen des EU-Projektes Data without Boundaries fanden internationale Trainingskurse statt, die auf sehr großes Interesse stießen. Ebenfalls gut besucht war die 5. Mikrozensus Nutzerkonferenz in Mannheim.

Im Bereich Sozialberichterstattung und Soziale Indikatoren wurden im Rahmen des EU-Projekts e-Frame sowohl das Portal „Social Monitoring and Reporting in Europe" als auch ein Stocktaking Report zu „Social Monitoring and Reporting – Activities in Europe" verfasst.

In der Datenerhebung unserer Umfrageprogramme konnte 2014 erstmal nur drei Monate nach Feldende gemeinsam mit dem GESIS-Datenarchiv ein Pre-Release der Allgemeinen Bevölkerungsumfrage ALLBUS 2014 herausgegeben werden. Auch in der German Longitudinal Election Study GLES wurden 2014 eine Reihe von Nachwahlbefragungen aus der Bundestagwahl 2013 durchgeführt und der Forschung zur Verfügung gestellt.

CAMCES

Cross-Cultural Surveys

Nicht abgebildet:
Nicole Biedinger

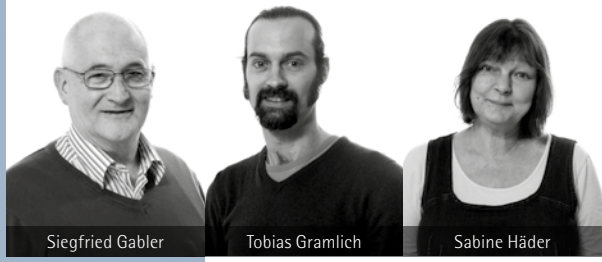
ESS

Nicht abgebildet:
Achim Koch

GESIS Panel

Nicht abgebildet:
Tanja Dannwolf, Tobias Enderle

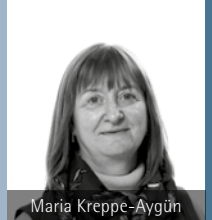
Statistik



Survey Instrumente

Survey Operations

Sekretariat



Survey Design and Methodology (SDM)

„ Wir bieten die umfangreiche methodische Expertise, die für die Erhebung qualitativ hochwertiger Umfragen benötigt wird."

Anzahl Mitarbeitende:	43
Anzahl Publikationen:	60
- davon begutachtet:	20
Vorträge:	79
Drittmittel:	2.916 T Euro
finanzielle Einkünfte (Service, Lizenzen etc.):	33 T Euro

Leitung:
Prof. Dr. Beatrice Rammstedt

Aussagekräftige und qualitativ hochwertige Umfragen lassen sich nur produzieren, wenn Expertenwissen und Erfahrung in den Produktionsprozess eingebracht werden. Die Abteilung Survey Design and Methodology (SDM) verfügt durch ihre eigene Forschung und langjährige Erfahrung über die dafür nötige national wie international anerkannte Fachkompetenz in diesem Bereich. Diese Expertise fließt in unsere methodische Beratung und andere operative Dienstleistungen ein: Zu unseren konkreten Angeboten gehören individuell zugeschnittene Beratungen zu Survey-Projekten, spezielle Dienstleistungen wie Stichprobenziehung und Pretests sowie die Wissensvermittlung durch Hands-on-Publikationen und in Form von Weiterbildungskursen. Unsere Angebote sind alle forschungsbasiert. Daher forschen wir intensiv im Bereich der Umfragemethodik, mit dem Ziel, das Verständnis des Umfrageprozesses zu erweitern und darauf basierend unsere Angebote zu optimieren.

Organisatorisch hat sich in der Abteilung am Ende des Jahres 2014 das neue Team Survey Operations konstituiert. Das Team konzentriert sich vor allem auf die Optimierung aller mit dem Feldgeschehen zusammenhängenden Entscheidungen und Prozesse und berücksichtigt dabei besonders längsschnittliche Befragungsdesigns.

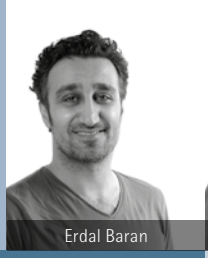
Unsere Fachkompetenz fließt in die Planung und das Design von zahlreichen nationalen und internationalen Studien ein, beispielsweise in den European Social Survey (ESS). 2014 waren hier insbesondere die Qualitätssicherung der nächsten ESS-Erhebung sowie die gemeinsame Arbeit mit Kooperationspartnern im DASISH-Projekt bemerkenswert. 2014 wurde außerdem ein neues Forschungsdatenzentrum (FDZ) bei GESIS etabliert: Das FDZ PIAAC gibt unsere gesamte Expertise rund um das Programme for the International Assessment of Adult Competencies (PIAAC) an wissenschaftlich interessierte Nutzerinnen und Nutzer weiter. Zu den wissenschaftlichen Erkenntnissen von PIAAC fand zudem eine von der Abteilung und dem BMBF organisierte Tagung statt (siehe Kapitel 3 - Veranstaltungen).

Auf der Ebene der Leibniz-Gemeinschaft ist die Abteilung mit seiner Expertise im Bereich Umfrageforschung an zwei Forschungsverbünden beteiligt: Im Forschungsverbund Infections'21 sollen neue Strategien und Methoden für Frühwarnsysteme, ein verbessertes Management bei Ausbrüchen von Infektionen und eine optimierte Eindämmung der Erregerausbreitung entwickelt werden. Im Forschungsverbund Bildungspotenziale trägt die Abteilung mit ihrer Expertise im Bereich der Bildungsforschung maßgeblich zum Gelingen der Arbeit des Forschungsverbundes bei. So ist das Verbundprojekt PIAAC-L eines der Flagship-Projekte des Verbunds.

2014 wurden zentrale Angebote der Abteilung überarbeitet oder neue entwickelt, die jetzt der Scientific Community zur Verfügung stehen: 2014 startete das GESIS Panel und bietet Sozialwissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern die Gelegenheit, im Rahmen eines probabilistischen Omnibus Access Panels kostenfrei Forschungsdaten zu erheben. Die Zusammenstellung sozialwissenschaftlicher Items und Skalen (ZIS) wurde als Online-Version mit einer vereinfachte Benutzeroberfläche und neuen Funktionen wie z.B. die DOI-Registrierung für alle Dokumentationen veröffentlicht. Unser Pretest Angebot wurde um die Möglichkeit erweitert, Online-Pretests nach der im CICOM-Projekt entwickelten Methode (d.h. mit Web-Probing) durchzuführen.

GESIS Architektur

Nicht abgebildet:
Karima Haddou ou Moussa


Erdal Baran

Dimitar Dimitrov

Claus-Peter Klas

Ute Koch

Johann Schaible

Alina Weber

Matthäus Zloch

Portale Mehrwertdienste

Daniel Hienert

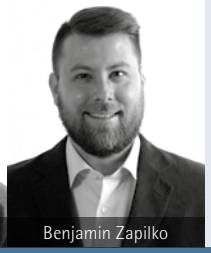
Dagmar Kern

Philipp Mayr-Schlegel

Siegfried Schomisch

Sascha Schüller

Wilko van Hoek


Benjamin Zapilko

Science 2.0

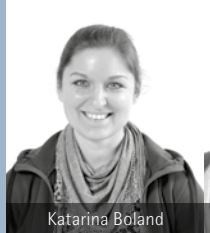
Nicht abgebildet:
Simon Bachenberg

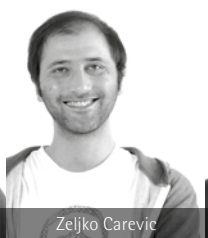
Peter Mutschke

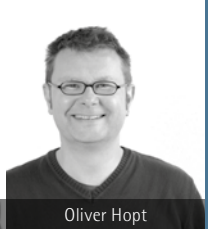
Timo Wandhöfer

Semantic Data Enrichment

Nicht abgebildet:
Nadine Dulisch, Matthias Krautz, Brigitte Mathiak, Andias Wira-Alam


Katarina Boland


Zeljko Carevic


Oliver Hopt

Sekretariat

Nicht abgebildet:
Julia Achenbach

Wissenstechnologien für Sozialwissenschaften (WTS)

„Wir nutzen neueste Forschungsergebnisse aus Informatik und Informationswissenschaft für die Entwicklung nutzerfreundlicher Portale und die Intergration digitaler Angebote ins GESIS-Portfolio."

Anzahl Mitarbeitende:	27
Anzahl Publikationen:	40
- davon begutachtet:	29
Vorträge:	18
Drittmittel:	287 T Euro

Leitung:
Peter Mutschke

Die Abteilung Wissenstechnologien für Sozialwissenschaften (WTS) entwickelt gemeinsam mit den anderen Abteilungen neue digitale Angebote von GESIS auf der Grundlage innovativer Wissenstechnologien und sorgt für eine bessere Integration und Anschlussfähigkeit der Angebote. Um das Qualitätsniveau der Angebote angesichts des raschen Wandels in den Informations- und Wissenstechnologien auf hohem Niveau zu halten, betreibt WTS Forschung auf den Gebieten Information Retrieval, Semantic Web, Linked Open Data und Science 2.0.

WTS richtete einige Workshops auf großen internationalen Konferenzen aus: Der Workshop „Bibliometric-enhanced Information Retrieval (BIR)" thematisierte neuartige, bibliometrische Verfahren für die Informationssuche. Im Workshop „Knowledge Maps and Information Retrieval (KMIR)" wurde das Potential interaktiver Knowledge Maps für die Informationssuche beleuchtet. Der Workshop des Netzwerks European Networked Knowledge Organization Systems (NKOS) behandelte Herausforderungen bei der Vernetzung und Visualisierung unterschiedlicher Wissensorganisationssysteme. (s.a. Kapitel 3 Forschung – Veranstaltungen)

WTS ist im Leitungsgremium des Leibniz-Forschungsverbundes Science 2.0 und im Programmkomitee der International Science 2.0 Conference vertreten.

Erfolgreich abgeschlossen wurden die DFG-Projekte InFoLiS und Smart Harvesting, die BMBF-Projekte eTraces und Virtuelle Forschungsumgebung (VFU) sowie das Leibniz-Projekt MoBi. Im Projekt InFoLis wurde ein Verfahren für die automatische Verknüpfung von Publikationen und Forschungsdaten durch Erkennung von Forschungsdatenreferenzen in Volltexten entwickelt und erfolgreich erprobt. Die zweite Förderphase von InFoLis hat zum Ziel, eine nachnutzbare Infrastruktur auf der Basis von Linked Open Data zu entwickeln. Im Projekt Smart Harvesting wurden (semi-)automatische Verfahren zur Erschließung von Metadaten aus Webquellen erprobt. Im Projekt eTraces wurde ein Verfahren für die Extraktion von Zitationsstrukturen aus Volltexten entwickelt. Im Projekt VFU wurde ein Portal für die kollaborative Nutzung von Syntaxdateien entwickelt. Im Projekt MoBi wurden Indikatoren zur Beschreibung von Veränderungen in Forschungsfeldern erprobt.

Auf der Angebotsebene erfuhr das Fachportal sowiport eine Weiterentwicklung. Basierend auf ausführlichen Nutzertests strukturierte WTS das Portal um und weitete seine Funktionen durch weitere technische Neuerungen aus. (s.a. Kapitel 2 – Recherchieren) Die Datenregistrierungsagentur da|ra wurde auf das Metadatenschema DDI 3.1 umgestellt. Das Mikrodaten-Informationssystem MISSY wurde um Metadaten zu europäischen amtlichen Erhebungen erweitert. WTS war darüber hinaus an der Entwicklung neuer digitaler Angebote von GESIS beteiligt: das GESIS Panel, die Self-Archiving-Plattform datorium und ZIS wurden gemeinsam mit den Abteilungen DAS und SDM entwickelt und gingen 2014 online.

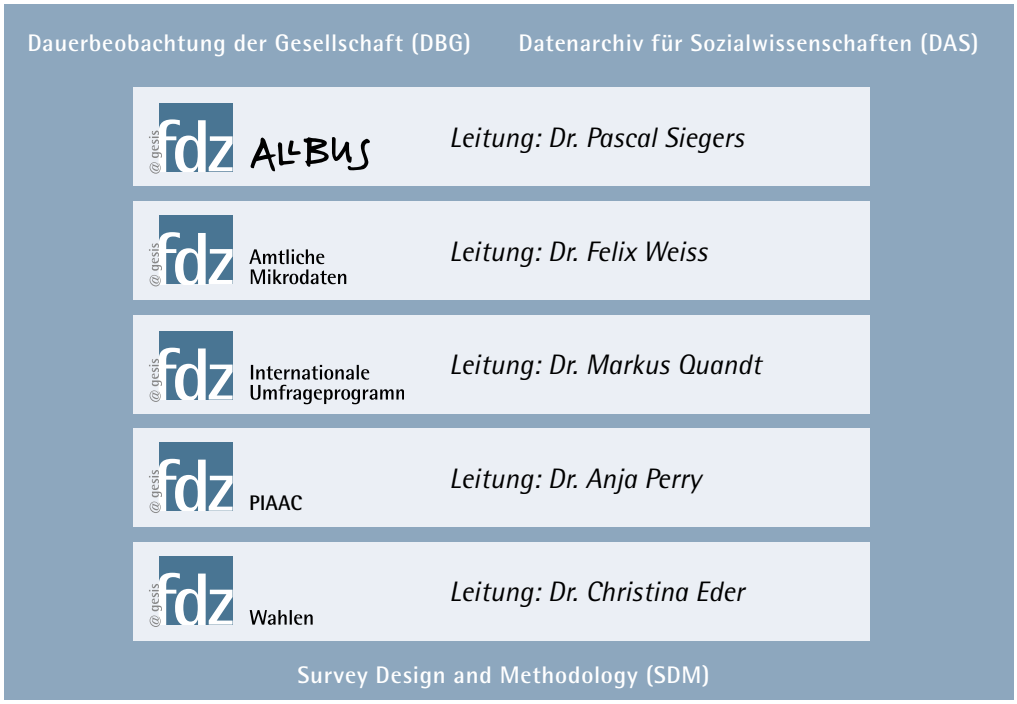
Forschungsdatenzentren

Fünf Forschungsdatenzentren (FDZ) für die GESIS-Datenschwerpunkte Allgemeine Bevölkerungsumfrage der Sozialwissenschaften (ALLBUS), German Microdata Lab (GML), für Internationale Umfrageprogramme, für das Programme for the International Assessment of Adult Competencies (PIAAC) sowie für Wahlen ergänzen unsere organisatorische Struktur. Die FDZ sind abteilungsübergreifend organisiert und verbinden das GESIS-Expertenwissen, angefangen bei der Generierung spezifischer Daten über Sonderaufbereitungen bis hin zu deren Analyse.

Die FDZ basieren auf der Forschung und dem Service unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die FDZ sind beim RatSWD akkreditiert und erfüllen eine Reihe wesentlicher Anforderungen.

Alle GESIS-FDZ

- erheben oder erschließen Daten,
- bieten Zugang zu diesen mitunter datenschutzkritischen oder aus anderen Gründen nicht ohne weiteres zugänglichen Datenbeständen,
- leisten Sonderaufbereitungen vorhandener Datensätze wie zum Beispiel Kumulationen, Handbücher oder Harmonisierungen,
- stellen Zusatzmaterialien und Kontextinformationen bereit und bieten Beratungen auf Basis eigener Forschungskompetenz. Dazu zählen individuelle Angebote, aber auch Kurse und Workshops.



Dank der Spezialisierung und Erfahrung unserer FDZ-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter können über die Umfrageprogramme hinweg einheitliche technische Werkzeuge der Datendokumentation und -bereitstellung eingesetzt werden und gleichzeitig die Besonderheiten der jeweiligen Programme erhalten bleiben. Damit erhält die Scientific Community einen leichten und einheitlichen Datenzugang sowie zielgerichtete Angebote des Wissenstransfers, während die unterschiedlichen Produzenten der Daten von den Effizienzvorteilen profitieren, die ihnen der Service der Forschungsdatenzentren bietet.

FDZ ALLBUS

Die Allgemeine Bevölkerungsumfrage der Sozialwissenschaften (ALLBUS) ist eine Serie von repräsentativen Erhebungen in Deutschland. Die Surveys werden in Kooperation mit namhaften Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern seit 1980 regelmäßig im Abstand von zwei Jahren durchgeführt. Das Frageprogramm setzt sich aus replikativen und innovativen Teilen zusammen und ermöglicht vielfältige Analysen:

- Untersuchung von aktuellen Einstellungen, Verhaltensweisen und Sozialstruktur in Deutschland
- Analyse von sozialem Wandel durch die Replikation von Fragekomplexen aus ALLBUS und anderen Studien über längere Zeiträume
- Internationale Vergleiche (z.B. durch in ALLBUS integrierte Module des International Social Survey Programme)
- Untersuchung methodischer Fragestellungen (z.B. Itemreihenfolgen, Reliabilitäten, Formulierungsunterschiede)

Die Daten stehen unmittelbar nach ihrer Aufbereitung und Dokumentation allen Interessenten zur Verfügung. Sie gehören in Deutschland zu den besonders häufig verwendeten Studien. Hinzu kommen bislang registrierte ALLBUS-Nutzungen in weiteren 76 Ländern.

Komplette Datensätze:	4970 (Downloads), 604 (DVD)
Datendokumentationen und Methodenberichte:	42.252 (Downloads)

FDZ GML

Als Serviceeinrichtung der Sozialforschung vertritt das German Microdata Lab (GML) die Interessen der Wissenschaft gegenüber den Datenproduzenten der amtlichen Statistik und fungiert als unabhängige Vermittlungsstelle zwischen empirischer Sozialforschung und amtlicher Statistik. Das FDZ GML hat folgende Aufgaben:

- Bereitstellung einer Service- und Forschungsinfrastruktur zu amtlichen Mikrodaten
- eigene inhaltliche Forschung im Bereich der Sozialstrukturanalyse
- Öffnung und kontinuierliche Verbesserung des Zugangs zu amtlichen Mikrodaten

Das Forschungsdatenzentrum GML arbeitet eng mit der amtlichen Statistik zusammen (z. B. bei Fragen der faktischen Anonymisierung von Mikrodaten) und beteiligt sich aktiv an der Erschließung neuer Mikrodaten für die empirische Sozialforschung (z. B. Panel- und Regionalfile des Mikrozensus) und an der Erstellung von Scientific Use Files sowie deren Dokumentation für die Forschung.

Aufwuchs an Datensätzen, für welche Metadaten und wissenschaftliche Dienstleistungen bereitgestellt werden:	7
Beratungen:	66
Webseitenabrufe MISSY:	154.503
Downloads zum Mikrozensus aus MISSY:	19.948

FDZ Internationale Umfrageprogramme

Einer unserer stetig wachsenden Schwerpunkte ist die international vergleichende Umfrageforschung. Das Forschungsdatenzentrum Internationale Umfrageprogramme bietet Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern Zugang und Beratung zu ausgewählten Kollektionen, die von uns intensiv aufbereitet und zum Teil mit erhoben werden:

- International Social Survey Programme - ISSP
- European Values Study - EVS
- Eurobarometer - EB, CCEB, CEEB
- European Election Studies - EES
- Comparative Study of Electoral Systems - CSES

Gastforscherinnen und Gastforscher erhalten darüber hinaus kostenfreien Zugang zu aktuellen Daten des Latinobarometer.

Die internationalen Studienprogramme, an denen wir uns beteiligen, haben gemeinsam, dass sie eine Vielzahl von Ländern (insgesamt ca. 70 Länder in Europa und weltweit) sowie lange Zeiträume von bis zu vier Jahrzehnten abdecken. Inhaltlich bieten die im FDZ erschlossenen und aufbereiteten internationalen Umfrageprogramme ein breites Themenspektrum der Einstellungs- und Verhaltensforschung für die international und zeitlich vergleichende Analyse. Hierzu zählen insbesondere die Bereiche politisches Verhalten und demokratische Entwicklung, internationale Beziehungen, Werteorientierungen, Lebensbedingungen und soziale Ungleichheit u.v.m.

Zuwachs an international komparativen bzw. longitudinalen Datensätzen:	13
Registrierte Nutzerinnen und Nutzer, die 2014 aktiv waren: *(Bei der Aufsummierung über den Umfrageprogrammen des FDZ hinweg ist eine Mehrfachzählung der Daten-Nutzenden nicht auszuschließen.)*	9.654
Nutzerberatungen:	950
Vertriebene Datensätze (Downloads): *(Daten-Downloads der ad-hoc-Umfragen aus der Flash-Eurobarometer-Serie wurden nicht mitgezählt.)*	33.383
Vertriebene Dokumentationsdateien (Downloads): *(Dokumenten-Downloads der ad-hoc-Umfragen aus der Flash-Eurobarometer-Serie wurden nicht mitgezählt.)*	563.015

FDZ PIAAC

Das Forschungsdatenzentrum PIAAC soll wissenschaftlich interessierten Nutzenden Zugang zu den deutschen sowie internationalen Daten des Programme for the Assessment of Adult Competencies (PIAAC) geben. Es hat im Frühjahr 2014 seine Arbeit mit der Veröffentlichung zweier Datensätze aufgenommen und wurde im Dezember durch den RatSWD akkreditiert:

- PIAAC-Scientific-Use-File (SUF) Deutschland
- PIAAC-Public-Use-File (PUF) Zypern

Der Scientific-Use-File Deutschland enthält, gegenüber dem internationalen Public-Use-File, der durch die OECD vertrieben wird, vertiefende Daten und ist nach Registrierung und der Unterzeichnung eines Datennutzungsvertrags exklusiv für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zugänglich. Der Public-Use-File von Zypern

wird nicht im Rahmen des internationalen Public-Use-Files durch die OECD vertrieben, sodass dieser Datensatz ausschließlich durch das FDZ PIAAC für Nutzende frei zugänglich gemacht wurde.

In PIAAC wurde ein komplexes Studiendesign verwendet, welches in einer entsprechend komplexen Datenstruktur resultiert. Diese enthält imputierte Kompetenzwerte und Replikationsgewichte, die bei der Analyse der Daten beachtet werden müssen. Das FDZ PIAAC unterstützt Nutzende der PIAAC-Datensätze beim Datenzugang und bei der Vorbereitung der entsprechenden Analysen.

Zuwachs an Datensätzen:	2
Nutzerberatungen:	nicht dokumentiert
vertriebene Datensätze (Downloads):	64
vertriebene Dokumentationsdateien (Downloads):	1.176

FDZ Wahlen

Im Forschungsdatenzentrum Wahlen werden schwerpunktmäßig nationale Wahlstudien betreut. Das FDZ erschließt Wahldaten und bereitet sie nach internationalen Standards auf, berät die Nutzerinnen und Nutzer und bietet ein breites Spektrum an Mehrwertdiensten rund um die Wahldaten an. Forschung und Wissenstransfer in Form von Workshops sind ebenfalls Teil des Angebots des Forschungsdatenzentrums.

Zu den verfügbaren Datenkollektionen zählen:

- Daten zu Bundestagswahlen seit 1949 inklusive der German Longitudinal Election Study (GLES)
- Daten zu Landtagswahlen seit 1962
- Daten des ZDF-Politbarometers seit 1977
- Daten des ARD-DeutschlandTrends seit 2008
- Daten des Forsa-Bus seit 1991
- zahlreiche Einzelstudien

Der Zuwachs des Datenangebots des FDZ Wahlen unterliegt naturgemäß starken jährlichen Schwankungen, denn er ist direkt von der Anzahl an Wahlen und von der Größe der zu den Wahlen durchgeführten Forschungsprojekten abhängig.

Datensätze im Service:	388 (Aufwuchs 23)
registrierte Nutzerinnen und Nutzer:	1.108
Datenweitergaben:	5.393
bekannt gewordene Publikationen zu den Datenkollektionen:	159
(davon 31 in referierten Zeitschriftenartikeln)	

Drittmittel

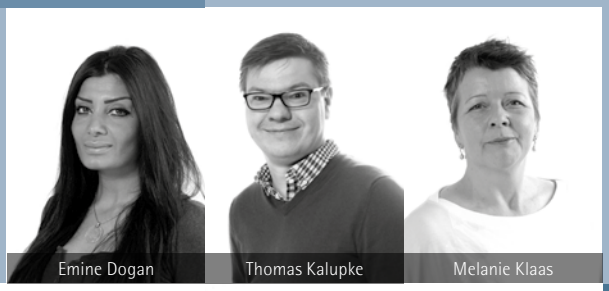
Nicht abgebildet:

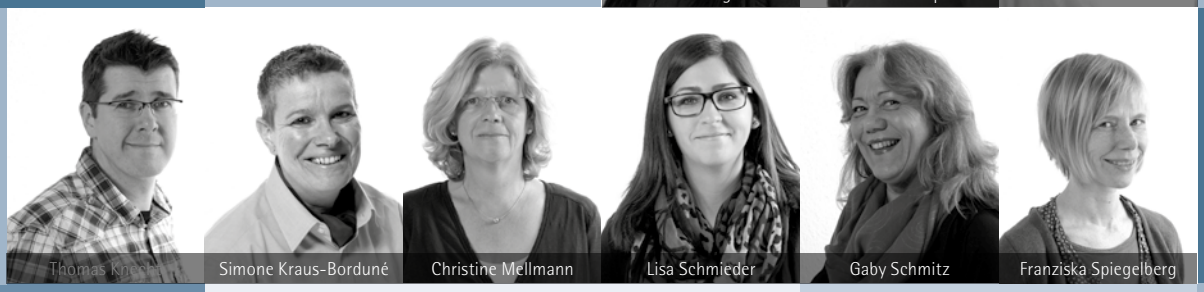
Daniela Niederauer

Finanzen

Nicht abgebildet:

Jasmin Arenz, Maite Fernandez, Werner Honnef, Ady Hussein, Monika Klein, Friedhelm Manhillen, Franziska Spiegelberg





Personal

Nicht abgebildet:

Ursula Fuchs, Michaela Grein, Doris Lambertz, Silvia Sigmundczyk, Klaus Skeries

Verwaltung

Die Verwaltung ist für Organisation, Personal, Recht, Haushalt und Finanzen einschließlich Drittmittel administrativ verantwortlich. Sie unterstützt den Präsidenten, die wissenschaftliche Leitung und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Erreichung ihrer Ziele unter Beachtung der rechtlichen, personellen und finanziellen Rahmenbedingungen. Die Verwaltungsarbeit hatte auch 2014 das Ziel, den in der Evaluierung durch die Leibniz-Gemeinschaft in 2011 als effizient und dienstleistungsorientiert beurteilten Weg weiterzugehen.

Folgende Themen der Verwaltungsarbeit im Jahr 2014 verdienen eine besondere Erwähnung:

Die Systematik der Finanzsoftware wurde zum Jahreswechsel 2013/14 erfolgreich umgestellt. Mit dem neuen System werden seit 2014 die Mindestanforderungen von Bund und Ländern zur Erstellung der Programmbudgets optimal umgesetzt.

Die Abrechnung der Dienstreisen bei GESIS erfolgt seit 2014 über die Gehaltsabrechnung, da Tagegeld, wenn unentgeltliche Mahlzeiten im Rahmen einer Dienstreise gewährt werden, seit diesem Jahr in vielen Fällen steuerpflichtig sind. Das neu eingesetzte Reisekostenmodul der Gehaltsabrechnungssoftware unterstützt die zuständigen Verwaltungsmitarbeiterinnen auch bei den übrigen zu beachtenden rechtlichen und formalen Regelungen besser als die bisher eingesetzte Software.

GESIS hat seine Sparziele nach dem intern schwierigen Jahr 2013 in 2014 wieder gut erreicht. Die Bewirtschaftung der Mittel konnte ab dem zweiten Halbjahr wieder nach den normalen Verfahren erfolgen.

GESIS hat 2014 die Einführung eines betrieblichen Gesundheitsmanagements ausgeschrieben. Außerdem wurde 2014 eine Gesamtbetriebsvereinbarung zum „Betrieblichen Eingliederungsmanagement" (BEM) unterschrieben.

Friedhelm Manhillen, Teamleiter Finanzen in Köln, hat GESIS 2014 altersbedingt verlassen. Damit ging einer der Architekten der administrativen Umsetzung der GESIS-Fusion. Sein Nachfolger ist sein bisheriger Stellvertreter Thomas Knecht.

Direktor:
Jost Henze

Infrastruktur und Stabsstellen

IT

Leitung:
Dr. Jens Wolff

Interner Dienstleister für alle GESIS-Abteilungen ist die hauseigene Abteilung für Informationstechnik (IT). Sie stellt in den Gebieten der Informationsverarbeitung und Kommunikationstechnik nicht nur das Netzwerk, die zentralen Server und sonstige IT-Services bereit, sondern sorgt auch für den sicheren Betrieb und die laufende Weiterentwicklung der gesamten IT-Infrastruktur an allen Standorten. Dazu gehört auch die Betreuung von über 450 Arbeitsplatz-PCs und Laptops, über 100 Servern sowie von zahlreichen Druckern und Multifunktionsgeräten.

Weiter berät die IT-Abteilung die GESIS-Mitarbeiterinnen und –Mitarbeiter beim Einsatz der bereitgestellten Dienste, ist für den Anwender-Support verantwortlich und leistet den Mitarbeitenden bei Bedarf Hilfestellung bei der Nutzung der IT-Dienste. Weitere Aufgaben sind die Sicherung der anfallenden Daten (Backup), die Beschaffung und der Austausch von Hard- und Software sowie die Installation der Systeme.

Durch die zunehmende Verbreitung und Nutzung von Internet-basierten Cloud-Diensten stieg 2014 der Beratungsbedarf hinsichtlich der Chancen und Risiken dieser Dienste im wissenschaftlichen Kontext. Regelmäßige Informationsveranstaltungen zum Thema Datenschutz und Datensicherheit, die von der IT in Zusammenarbeit mit dem Datenschutzbeauftragten von GESIS durchgeführt wurden, halfen die Aufklärung und Sensibilisierung der GESIS-Mitarbeitenden zu erhöhen.

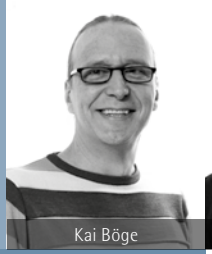
Zur Verbesserung des Internetzugangs für mobile Endgeräte wurde am Kölner Standort die WLAN-Infrastruktur flächendeckend ausgebaut. Eine entsprechende Policy sorgt seitdem dafür, dass GESIS-Geräte sich automatisch und sicher im internen Netz anmelden können und Nutzende eine verbesserte Konnektivität erfahren.

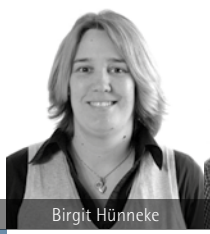
2014 wurde bei GESIS durch den Beitritt zur DFN-AAI-Föderation des DFN-Vereins der Grundstein für den Aufbau einer Infrastruktur für Authentifizierung und Autorisierung (AAI) mit externen Partnern gelegt. Auf der Basis des Shibboleth-Programmpakets wurde als erster Schritt ein Identity-Provider (IdP) für GESIS in Betrieb genommen und in die Föderation eingebunden. Damit ist für GESIS-Mitarbeitende die komfortable Single-Sign-On-Anmeldung (SSO) bei anderen Diensten der Föderation möglich. In einem nächsten Schritt werden die GESIS-eigenen Portale als Service Provider (SPs) zur Verfügung gestellt, damit externe Nutzerinnen und Nutzer ebenfalls in den Genuss von SSO kommen.

IT

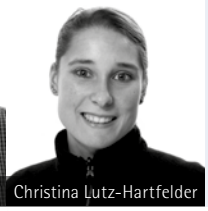
Nicht abgebildet:

Heike Bolz, Harald Deuer, Wolfgang Fiedler, Daniel Friedrich, Marc Poljak, Heiner Ritter, Marcus Schommler, Giuseppe Talarico


Kai Böge


Birgit Hünneke

Bernhard Krüger


Christina Lutz-Hartfelder

Klaus Jürgen Müller

Jörg Sauer

Renate Schiffer

Simone Schweinfurth

Bibliothek

Die GESIS-Bibliothek versteht sich als Anlaufstelle für GESIS-Mitarbeiterinnen und –Mitarbeiter, die dort jederzeit kompetente, zielgerichtete und effiziente Unterstützung für die eigene Arbeit erhalten. Um als serviceorientierte Infrastruktureinrichtung auf die Bedürfnisse der GESIS-Belegschaft reagieren zu können, pflegt die GESIS-Bibliothek enge, wechselseitige Kooperationen mit anderen Bibliotheken und Informationseinrichtungen, u.a. mit der UStB Köln und den Bibliotheken der Leibniz-Gemeinschaft.

Bei internen Veranstaltungen wie der GESIS Summer School bietet die Bibliothek zudem stets gut besuchte zusätzliche Arbeitsplätze für Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Auch für auswärtige Besucherinnen und Besucher ist die GESIS-Bibliothek ein beliebter Anlaufpunkt, stehen doch sämtliche Bestände in unserer Präsenzbibliothek in Köln vor Ort zur Verfügung.

Vor allem der in seiner Komplexität bundesweit einzigartige Spezialbestand „Empirische Sozialforschung" besitzt eine große Anziehungskraft für externe Nutzerinnen und Nutzer. Neben zahlreichen deutsch- und englischsprachigen Publikationen, Zeitschriften und Umfrageergebnissen besitzt unsere Bibliothek zudem Spezialbestände zu Geschlechterverhältnissen in der Wissenschaft, zur Informationswissenschaft, zur angewandten Informatik sowie ein Literaturarchiv zu den Transformationsprozessen in Osteuropa und den neuen Bundesländern.

Eine Besonderheit ist unser Umfrage-Pressearchiv (vor allem der bedeutenden Markt- und Meinungsforschungsinstitute) mit weit über 12.000 Dokumenten sowie der Nachweis von Literatur zu im Datenarchiv von GESIS archivierten Studien. Die Bestandsdaten der Bibliothek werden über das sozialwissenschaftliche Fachportal sowiport bereitgestellt. Sie sind außerdem in Bibliotheksportale und Verbünde (ZDB, EZB) integriert und bieten der wissenschaftlichen Community einen Zugang zu den GESIS-Beständen und auch zu aktuellen instituts-eigenen Forschungsergebnissen.

Bibliothek

Nicht abgebildet:
Rahel Ritter

Nilgün Canan | Heidi Dorn | Rielies Neitzke

Stabsstelle Kommunikation

Leitung:
Kerstin Hollerbach

Die Stabstelle Kommunikation ist die Schnittstelle für die GESIS-Kommunikation nach innen und nach außen. Unsere Mission ist es, sowohl die Bekanntheit unseres Instituts als auch die Reichweite unserer Angebote zu erhöhen und die Ergebnisse unserer Forschungsarbeit zu verbreiten. Nach innen möchten wir die Identifikation der Mitarbeitenden mit dem Institut optimieren. Unsere Kernaufgaben sind die allgemeine Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, wir präsentieren GESIS auf den wichtigsten sozialwissenschaftlichen Veranstaltungen und erstellen Informationsmaterialien wie Flyer und Broschüren. Zudem vernetzen wir GESIS auf Social-Media-Plattformen mit der Scientific Community und koordinieren technisch und inhaltlich die umfassendste Außendarstellung von GESIS, das Webangebot.

2014 war schwerpunktmäßig der Organisation und Präsentation von GESIS auf Tagungen und Konferenzen gewidmet. Wir organisierten den alle zwei Jahre stattfindenden Institutstag, der 2014 ganz im Jubiläum der Gründung des Vorgängerinstituts Zentrum für Umfragen, Methoden und Analysen (ZUMA) stand. Für die von GESIS zum Teil mit Partnern organisierten Tagungen PIAAC Research Conference, CSS Winter Symposium und Open-Access-Tage führte die Stabsstelle das Marketing, die Webauftritte und die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit durch. Auch auf dem Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie und auf dem Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychologie waren wir mit einem GESIS-Stand innerhalb der Scientific Community präsent und zeigten unsere neuen Angebote ZIS, datorium und GESIS Panel.

Die Stabstelle Kommunikation war federführend an der Einführung eines neuen Forschungsinformationssystems bei GESIS beteiligt. Sie zeichnete sich für die Systementwicklung und –programmierung verantwortlich, implementierte das Design und übernahm weitreichende interne Supportaufgaben.

2014 wurde unser GESIS-Web stetig aktualisiert, durch technische Innovationen nutzerfreundlicher gestaltet und erweitert um verschiedene neue Portale und Angebotspräsenzen wie beispielsweise das Portal des Zentrums für Soziale Indikatoren, die Survey Guidelines, die Seiten für das neue Harmonisierungstool CharmStats und vieles mehr.

Zur Vervollständigung der GESIS-Öffentlichkeitsarbeit wurde neben der Pressearbeit der Newsletter „gesis report" im zweimonatigen Rhythmus herausgebracht, der über Neuigkeiten rund um unser Institut informiert. Sowohl der Social-Media-Auftritt in den sozialen Netzwerken Twitter, Facebook, Google+, LinkedIn und XING als auch die Präsenz in Wikipedia wurden 2014 abgerundet und optimiert.

Kommunikation

Stabsstelle Qualitätsmanagement

Das Qualitätsmanagement trägt dazu bei, die Angebote und andere Leistungen von GESIS zu verbessern. Das Qualitätsmanagement sorgt dafür, dass die Erwartungen unserer Nutzenden erkannt, die Anforderungen an unser Angebot zwischen Mitarbeitenden und Leitung formuliert, kommuniziert und die Ergebnisse geprüft werden. Das Angebot soll kontinuierlich den Erwartungen der Zielgruppen angepasst werden. Dafür verfolgt das Qualitätsmanagement drei Ziele:

- Die inhaltliche Qualität unserer Angebote muss heute und künftig außer Frage stehen – dafür müssen unsere Maßstäbe und Standards eng mit der Entwicklung in den Sozialwissenschaften verknüpft sein und eine Vorreiterrolle einnehmen.
- Die Form des Angebots, also wie wir unsere Inhalte den Nutzerinnen und Nutzern vermitteln, muss noch schneller als bisher neuen technischen Entwicklungen folgen. Nur so können wir den Informationsansprüchen und -gewohnheiten unserer Nutzenden gerecht werden.
- Das Angebot insgesamt muss an die Bedürfnisse der Sozialwissenschaft gekoppelt sein. So wird Nachhaltigkeit um Flexibilität ergänzt und es entsteht Raum für Innovation.

Qualitätsmanager:
Dr. Guido Koch

Um diese Ziele zu erreichen, waren die Schwerpunkte der Arbeit – neben den Aufgaben der routinemäßigen jährlichen Berichtslegung – die folgenden:

- 2015 fand ein Audit durch die Beiräte statt. Zur Vorbereitung hat das Qualitätsmanagement 2014 einen Workshop durchgeführt. Dabei wurde die Umsetzung der Empfehlungen der letzten Evaluation durch die Leibniz-Gemeinschaft aufgearbeitet und weiter vorangetrieben.
- GESIS hat Audits der einzelnen wissenschaftlichen Abteilungen durch den wissenschaftlichen Beirat und den Nutzerbeirat eingeführt. 2014 wurde die Abteilung Computational Social Science vorgestellt. Die Beiräte unterstützten deren innovative Ausrichtung mit Nachdruck.
- Ein neues Forschungsinformationssystem wurde eingeführt, an dem das Qualitätsmanagement maßgeblich beteiligt war.

Stabsstelle Wissensvermittlung

Leitung:
Dr. Silke Schneider

Die wissenschaftliche Weiterbildung ist ein zentrales Instrument von GESIS, um die Sozialwissenschaften in ihrer Expertise und Forschung zu stärken. Denn die empirische sozialwissenschaftliche Forschungsarbeit setzt vielseitige und differenzierte Kenntnisse möglicher Forschungsmethoden voraus, die zudem laufend verfeinert und durch neue Methoden ergänzt werden. Hier setzen die Angebote der Wissensvermittlung bei GESIS ein und bieten ein breit gefächertes wissenschaftliches Weiterbildungsprogramm für (Nachwuchs-)Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und praktisch Forschende in den Sozialwissenschaften und ihren Nachbardisziplinen (siehe auch Kap. 2 Wissensvermittlung).

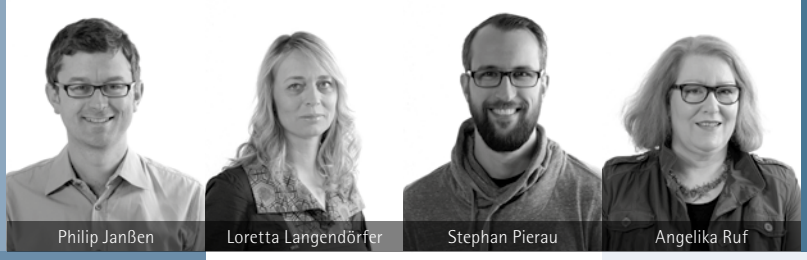
Eine breite Palette von Themen wird sowohl von kompakten Workshops (zum Einstieg oder zur Vertiefung) als auch von modular gestalteten, auf längere Kontaktzeiten angelegten Seminaren (jährlicher Zyklus) abgedeckt. Dazu zählen das Methodenseminar (seit 1980), die Summer School (seit 2012) und das Spring Seminar (seit 1971).

Das GESIS Methodenseminar vermittelt denjenigen, die in ihrem Studium keine oder nur eine unzureichende Methodenausbildung erfahren haben, praxisnah die Grundlagen zu Forschungsmethoden, Datenbankmanagement und Datenanalyse. Die GESIS Summer School in Survey Methodology dient der intensiven Auseinandersetzung mit Umfragemethoden, d.h. Umfragedesign und Datenerhebung. Das GESIS Spring Seminar hat neue und anspruchsvolle Methoden der Datenanalyse zum Inhalt, welche in fachlicher Tiefe und auf dem Niveau der internationalen Forschung vermittelt werden, um zum Beispiel die Vorbereitung von Publikationen in internationalen Zeitschriften zu stützen. Die GESIS Workshops sind ein- bis dreitägige Kurse, die sich thematisch mit einer Vielzahl sozialwissenschaftlicher Forschungsmethoden vom qualitativen Interview über Fragebogenkonstruktion für Umfragen, Stichprobenziehung und Einführungen in spezifische Umfrageprogramme bis hin zu Analyseverfahren auseinandersetzen.

Im Jahr 2014 hat die Wissensvermittlung ihre Kooperationen ausgebaut, um insbesondere den Teilnehmenden der Seminare und der Summer School die Möglichkeit zu bieten, Credit Points (ECTS) für die absolvierten Weiterbildungskurse zu erhalten. So gibt es Vereinbarungen mit dem Center for Doctoral Studies in Social and Behavioral Sciences (CDSS) der Universität Mannheim und mit der Graduiertenschule a.r.t.e.s. an der Universität zu Köln. Im Herbst 2014 wurde eine neue Teilnehmer-Management-Software eingeführt, mit der die Angebote der Wissensvermittlung online buchbar sind und Veranstaltungsteilnehmerinnen und -teilnehmer schneller und zielführender über die gebuchten Veranstaltungen informiert werden können.

Wissensvermittlung

Nicht abgebildet:
Patricia Lüder, Maria Rohlinger, Barbara Schaan


Philip Janßen | Loretta Langendörfer | Stephan Pierau | Angelika Ruf

Evgenia Samoilova | Tanja Zeidler

Wir begrüßen...

Prof. Dr. Oliver Arránz Becker

2014 übernahm Prof. Dr. Oliver Arránz Becker die wissenschaftliche Leitung der Abteilung „Datenarchiv für Sozialwissenschaften (DAS)" von PD Dr. Hermann Dülmer, der nach zwei Jahren der kommissarischen Leitung von DAS GESIS verlässt.

Wir verabschieden uns von...

Dr. Heinz-Herbert Noll

Dr. Heinz-Herbert Noll, der langjährige Leiter des Zentrums für Sozialindikatorenforschung (ZSi; Abteilung Dauerbeobachtung der Gesellschaft), hat im April 2014 das Rentenalter erreicht und GESIS verlassen. GESIS honorierte zuvor im Februar seine Leistungen mit dem Symposium „Advances and Perspectives of Quality of Life Research in Germany and Europe. Symposium in Honour of Dr. Heinz-Herbert Noll" in den Konferenzräumen des Mannheimer Zentrums für Europäische Sozialforschung (MZES). Als Gründer der Abteilung Soziale Indikatoren 1987 im Zentrum für Umfragen, Methoden und Analysen (ZUMA) leitete er die 2008 in Zentrum für Sozialindikatorenforschung umbenannte organisatorische Einheit bei GESIS bis zu seinem Berufsaustritt 2014.

Patricia Lüder

Für die Teilnehmenden und Lehrkräfte der GESIS Workshops in Mannheim war sie die erste Ansprechpartnerin und damit sicher auch ein wenig das Gesicht von GESIS. Ende Februar hat uns Patricia Lüder, langjährige Mitarbeiterin bei ZUMA und später bei GESIS in Mannheim, verlassen, um ihren wohlverdienten Ruhestand anzutreten. Frau Lüder war in den letzten Jahren für die lokale Organisation rund um die Mannheimer Workshops verantwortlich. Mit ihrer Zuverlässigkeit, ihrem Engagement und ihrem sozialen Fingerspitzengefühl hat sie zum großen Erfolg der Workshops in Mannheim entscheidend beigetragen.

Annegret Breinlich

Über 27 Jahre prägte und gestaltete Annegret Breinlich die Arbeit des Instituts mit. Mitte 2014 hat sie GESIS verlassen und ihren Ruhestand angetreten. Mit ihrem Eintritt im damaligen Informationszentrum Sozialwissenschaften (IZ) in Bonn 1987 begann Annegret Breinlichs berufliche Laufbahn in der Abteilung Datenbankaufbau und –entwicklung (DuE). Dank ihrer Übernahme der Ausbildungsleitung für Dokumentationsassistenten und später für den neu etablierten Beruf der „Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste" (FAMI) hat sie Generationen von Auszubildenden eine qualitativ hochwertige Berufsausbildung ermöglicht. Annegret Breinlich stellte sich in mehreren Funktionen über viele Jahre hinweg in den ehrenamtlichen Dienst von GESIS. Mehrere Legislaturperioden war sie im Betriebsrat des IZ Sozialwissenschaften vertreten und übte als erste Mitarbeiterin das Amt der Gleichstellungsbeauftragten von GESIS aus.

Natascha Schleinstein

Wir verabschieden uns von Natascha Schleinstein, die Anfang September 2014 GESIS verlassen und ihren Ruhestand angetreten hat. Mit Frau Schleinsteins Eintritt ins Informationszentrum Sozialwissenschaften (IZ) - Außenstelle Berlin - begann 1992 ihre Tätigkeit im Arbeitsbereich Informationstransfer Osteuropa. Als Muttersprachlerin betreute sie sehr erfolgreich den Informations- und Wissenschaftsaustausch zwischen den russischsprachigen Ländern und Deutschland. Langjährige stark nachgefragte Publikationen wie der Newsletter „Social Science News" bleiben untrennbar mit ihrem Namen verbunden.

Gremien

GESIS –Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften e.V. ist rechtlich ein gemeinnütziger Verein mit folgenden Organen:

Die Mitglieder-versammlung

Die Mitgliederversammlung setzt sich aus Universitäten und sozialwissenschaftlichen Fachverbänden zusammen und beschließt insbesondere über Satzungsänderungen (zusammen mit dem Kuratorium) und über die Auflösung des Vereins. Der Mitgliederversammlung gehören mittlerweile 59 Hochschulen an. Dies zeigt die Nähe zu den Nutzerinnen und Nutzern und deren strukturierte Einbindung in Forschung und Service von GESIS.

Das Kuratorium

Das Kuratorium ist das Aufsichtsorgan des Vereins. Unter anderem berät und kontrolliert es den Präsidenten, genehmigt das Programmbudget und die langfristige Programmplanung, bestellt den Präsidenten, die wissenschaftlichen Abteilungsleitungen, den Verwaltungsdirektor und den Wissenschaftlichen Beirat, stellt den Jahresabschluss fest und entlastet den Präsidenten.

Stimmberechtigte Mitglieder des Kuratoriums nach § 8, Absatz 1, Buchstaben a und b der GESIS Satzung:

- Dr. Brunhild Spannhake, Vertreterin des Bundes, Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), stellvertretende Vorsitzende
- Dr. Ilona Baudis, Vertreterin des Landes Berlin, Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung
- Martina Ritter, Vertreterin des Landes Baden-Württemberg, Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg
- Dr. Michael H. Wappelhorst, Vertreter des Landes Nordrhein-Westfalen, Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen

Stimmberechtigte Mitglieder des Kuratoriums nach § 8, Absatz 1, Buchstaben c und d der GESIS Satzung:

- Vorsitzender des Kuratoriums: Prof. Dr. Paul B. Hill, RWTH Aachen University
- Prof. Dr. Hans-Jürgen Andreß, Universität zu Köln
- Prof. Dr. Rolf Becker, Direktor des Instituts für Erziehungswissenschaft, Universität Bern
- Hans-Josef Fischer, Präsident Information und Technik Nordrhein-Westfalen
- Prof. Dr. J. Felix Hampe, Vizepräsident für Studium, Lehre und Digitale Infrastruktur, Universität Koblenz-Landau
- Prof. Dr. Frank Kalter, Universität Mannheim
- Prof. Dr. Vivien Petras, Humboldt-Universität zu Berlin

Mitglieder mit beratender Stimme nach § 8, Absatz 4, Buchstaben a bis c der GESIS Satzung:

- Dipl.-Kfm. Jost Henze, Verwaltungsdirektor GESIS
- Prof. Dr. Josef Brüderl, Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats, Ludwig-Maximilians-Universität München
- Prof. Dr. York Sure-Vetter, Präsident GESIS
- Prof. Dr. Alexandra Nonnenmacher Vorsitzende des Nutzerbeirats, Universität Siegen
- Cornelia Züll, Mitarbeitervertreterin GESIS

Der Wissenschaftliche Beirat

Der Wissenschaftliche Beirat nimmt zur langfristigen Entwicklung des Vereins Stellung und berät das Kuratorium im Sinne der Empfehlungen des Senats der Leibniz-Gemeinschaft bei der Erfüllung seiner Aufgaben. Dem Beirat müssen mindestens zwei Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler angehören, die an Institutionen außerhalb Deutschlands tätig sind. Dem Wissenschaftlichen Beirat gehören derzeit acht anerkannte Persönlichkeiten aus den Sozialwissenschaften an, davon die Hälfte aus dem europäischen und internationalen Ausland. Die genauen Aufgaben dieses Beirats umfassen insbesondere die Ausarbeitung einer Stellungnahme zur langfristigen Forschungs- und Entwicklungsplanung und zum Programmbudget von GESIS, die Erarbeitung einer Stellungnahme zu den Berufungsvorschlägen für die Ämter des Präsidenten und der wissenschaftlichen Leitung sowie die Durchführung der Audits der Abteilungen.

- Vorsitzender: Prof. Dr. Josef Brüderl, Ludwig-Maximilians-Universität München
- Stellvertretende Vorsitzende: Prof. Dr. Christa Womser-Hacker, Universität Hildesheim
- Prof. Dr. Mick P. Couper, University of Michigan
- Prof. Dr. Eldad Davidov, Universität Zürich
- Prof. Dr. Peter Farago, Director FORS (Swiss Foundation for Research in the Social Sciences)
- Prof. Dr. Stefan Hornbostel, Direktor Institut für Forschungsinformation und Qualitätssicherung
- Prof. Dr. Joop J. Hox, Utrecht University
- Prof. Dr. Marc Rittberger, Direktor des Deutschen Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF)
- Prof. Dr. Rüdiger Schmitt-Beck, Universität Mannheim

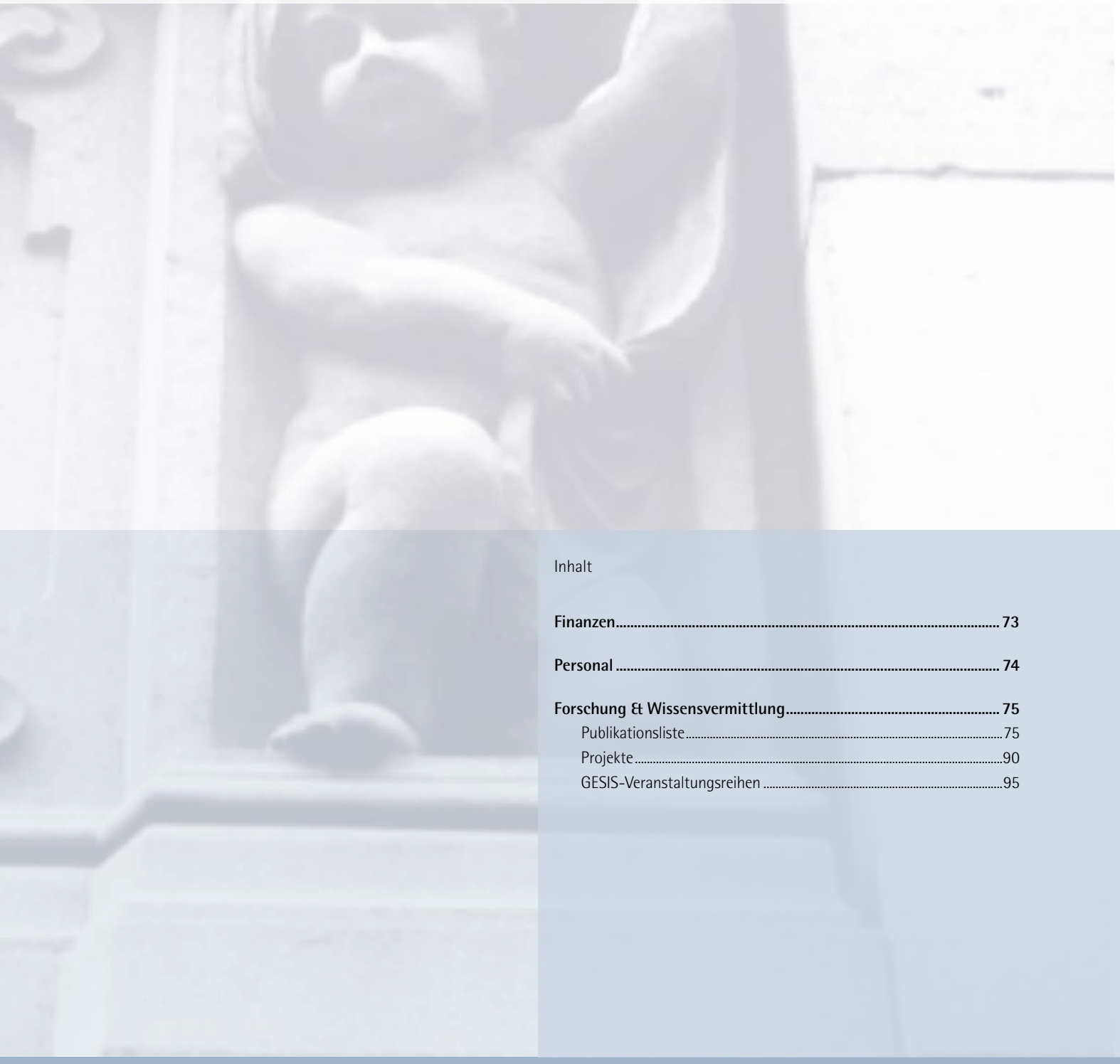
Der Nutzerbeirat

Der Nutzerbeirat berät das Institut bei der weiteren Entwicklung der Angebote, um praktische Nutzerprobleme und -interessen frühzeitig zu erkennen und zu berücksichtigen sowie die inhaltliche Ausgestaltung und die Qualität der Angebote zu verbessern. Der Nutzerbeirat begleitet die Portfolioanalyse. Er wird von der Mitgliederversammlung von GESIS e.V. für die Dauer von drei Jahren berufen. Einmalige Wiederbestellung ist möglich. Generell sollen dem Nutzerbeirat acht bis zehn Sachverständige angehören, die das gesamte Serviceangebot von GESIS abdecken. Ein Vorschlagsrecht zur Besetzung haben alle Mitglieder des GESIS e.V. sowie die GESIS-Abteilungen. 2014 wurde der Nutzerbeirat durch ein rotierendes Verfahren zum Teil neu gewählt. Wir möchten uns hiermit für ihren Einsatz bei unseren ehemaligen Nutzerbeiratsmitgliedern Prof. Dr. Sigrid Roßteutscher, Prof. Dr. Nina Baur, Prof. Dr. Christian Bizer, Dr. Roland Habich und Dr. Jean-Marie Jungblut bedanken.

Derzeit gehören dem Nutzerbeirat neun Mitglieder an.

- Vorsitzende: Prof. Dr. Alexandra Nonnenmacher, Universität Siegen
- stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. Ulrich Kohler, Universität Potsdam
- Ralf Depping, Universität zu Köln
- Prof. Bernd Fitzenberger, Ph.D., Humboldt-Universität Berlin
- Prof. Dr. Corinna Kleinert, Leibniz-Institut für Bildungsverläufe, Universität Bamberg
- Prof. Dr. Johannes Kopp, Universität Trier
- Prof. Dr. Karl-Heinz Renner, Universität der Bundeswehr München
- Prof. Dr. Volker Stocké, Universität Kassel
- Prof. Dr. Cornelia Weins, Ruhr-Universität Bochum

Anhang



Inhalt

Finanzen **73**

Personal **74**

Forschung & Wissensvermittlung **75**

Publikationsliste 75

Projekte 90

GESIS-Veranstaltungsreihen 95

Erträge 2014		Betrag in Tausend €
Institutionelle Zuwendung	Gemeinsame Zuwendung des Bundes und der Länder	21.063
Drittmittelzuwendungen und Drittmittelumsätze	Summe insgesamt	4.872
davon	*DFG*	*955*
	Bund (BMBF)	*2.650*
	EU	*240*
	sonstige Projektförderung	*1.027*
Veranstaltungen		183
Dienstleistungen und Aufträge		135
Publikationen		1
Sonstige Umsätze		25
Sonstige betriebliche Erträge		9
Summe Erträge		26.288

Aufwendungen 2014		
Aufwendungen für bezogene Leistungen		4.289
Personal		16.980
Abschreibungen		358
sonstige Aufwendungen		5.256
Summe Aufwendungen		26.883

Personal

Stand 31.12.2014	Personal gesamt		wissenschaftliches/leitendes Personal		übriges Personal, Auszubildende	
	VZÄ	Personen	VZÄ	Personen	VZÄ	Personen
Präsident	3,00	3	1,00	1	2,00	2
Bibliothek	2,51	3	0	0	2,51	3
da|ra	3	3	2	2	1	1
HSR	2	2	0	0	2	2
IT	16,11	17	1	1	15,11	16
Public Relations	5,6	6	1	1	4,6	5
Qualitätsmanagement	1	1	0	0	1	1
RatSWD	4,57	5	2,81	3	1,76	2
Verwaltung	27,58	32	1	1	26,58	31
Wissensvermittlung	6,5	8	3,25	4	3,25	4
DAS	45,82	53	28,37	32	17,45	21
DBG	36,39	46	33,13	41	3,26	5
CSS	26,48	30	14,48	17	12,00	13
SDM	35,88	43	32,56	39	3,32	4
WTS	22,89	27	17,89	21	5,00	6
Einrichtung insgesamt	239,33	279	138,49	163	100,84	116

Publikationsliste

CSS

Beitrag im Sammelwerk

Carevic, Zeljko, and Philipp Schaer. 2014. "On the connection between citation-based and topical relevance ranking: results of a pretest using iSearch." In Bibliometric-enhanced information retrieval: BIR 2014; proceedings of the First Workshop on Bibliometric-Enhanced Information Retrieval, co-located with 36th European Conference on Information Retrieval (ECIR 2014), edited by Philipp Mayr, Philipp Schaer, Andrea Scharnhorst, Birger Larsen, and Peter Mutschke, CEUR worksshop proceedings 1143, 37-44. Aachen: RWTH Aachen. http://ceur-ws.org/Vol-1143/paper5.pdf. peer-reviewed

Lietz, Haiko, Claudia Wagner, Arnim Bleier, and Markus Strohmaier. 2014. "When politicians talk: assessing online conversational practices of political parties on Twitter (Best Paper Award)." In Proceedings of the Eighth International AAAI Conference on Weblogs and Social Media (ICWSM2014), edited by Eytan Adar, Paul Resnick, Munmun De Choudhury, Bernie Hogan, and Alice Oh, 285-294. Ann Arbor, MI: AAAI Press. http://www.aaai.org/ocs/index.php/ICWSM/ICWSM14/paper/view/8069/8129. peer reviewed

Mayr, Philipp, Philipp Schaer, Andrea Scharnhorst, and Peter Mutschke. 2014. "Editorial for the Bibliometric-enhanced Information Retrieval Workshop at ECIR 2014." In Bibliometric-enhanced information retrieval: BIR 2014; proceedings of the First Workshop on Bibliometric-Enhanced Information Retrieval, co-located with 36th European Conference on Information Retrieval (ECIR 2014), edited by Philipp Mayr, Philipp Schaer, Andrea Scharnhorst, Birger Larsen, and Peter Mutschke, CEUR Workshop Proceedings 1143, 1-4. Aachen: RWTH Aachen. http://ceur-ws.org/Vol-1143/editorial.pdf.

Mayr, Philipp, Andrea Scharnhorst, Birger Larsen, Philipp Schaer, and Peter Mutschke. 2014. "Bibliometric-enhanced Information Retrieval." In Advances in Information Retrieval. 36th European Conference on IR Research, ECIR 2014, Amsterdam, The Netherlands, April 13-16, 2014, Proceedings, edited by Maarten de Rijke, Tom Kenter, Arjen P. de Vries, ChengXiang Zhai, Franciska de Jong, Kira Radinsky, and Katja Hofmann, Lecture Notes in Computer Science 8416, 798–801. peer-reviewed

Rowe, Matthew, and Markus Strohmaier. 2014. "The semantic evolution of online communities." In 23rd International World Wide Web Conference (WWW2014), Web-Science Track, Companion Volume, 433-438. New York: ACM. peer reviewed

Singer, Philipp, Fabian Flöck, Clemens Meinhart, Elias Zeitvogel, and Markus Strohmaier. 2014. "Evolution of Reddit: From the Front Page of the Internet to a self-referential community?" In 23rd International World Wide Web Conference (WWW2014), Web-Science Track, edited by Chin-Wan Chung, Andrei Z. Broder, Kyuseok Shim, and Torsten Suel, Companion Volume, 517-522. New York: ACM. http://markusstrohmaier.info/documents/2014_www2014_wbsc_reddit.pdf. peer reviewed

Sondergeld, Ute, and Andreas Oskar Kempf. 2014. „Fachinformationssysteme als Basis der Wissenschaftsforschung: Verwendungspotentiale infrastruktureller Dienste für ein indikatorenbasiertes Forschungsmonitoring am Beispiel der Bildungsforschung." In Informationsqualität und Wissensgenerierung; 66. Jahrestagung der DGI, Frankfurt am Main, 8. bis 9. Mai 2014; proceedings, edited by Marlies Ockenfeld, Tagungen der Deutschen Gesellschaft für Informationswissenschaft und Informationspraxis 17, 141-152. Frankfurt a.M.: DGI. peer-reviewed

Strohmaier, Markus, Stephan Doerfel, Daniel Zoller, Philipp Singer, Thomas Niebler, and Andreas Hotho. 2014. "How social is social tagging?" In 23rd International World Wide Web Conference (WWW2014), Web-Science Track, edited by Chin-Wan Chung, Andrei Z. Broder, Kyuseok Shim, and Torsten Suel, Companion Volume, 251-252. New York: ACM. peer reviewed

Strohmaier, Markus, and Maria Zens. 2014. "Analyse Sozialer Medien an der Schnittstelle zwischen Informatik und Sozialwissenschaften." In Soziale Medien: Gegenstand und Instrument der Forschung, edited by Christian König, Matthias Stahl, and Erich Wiegand, Schriftenreihe der ASI; 3, 73-95. Wiesbaden: Springer VS.

Strohmaier, Markus, and Maria Zens. 2014. "Challenges and Opportunities for Computational Social Science." In Facing the Future: European Research Infrastructures for the Humanities and Social Sciences, edited by Adrian Dușa, Dietrich Nelle, Günter Stock, and Gert G. Wagner, 165-172. Berlin: Scivero. http://www.allea.org/Content/ALLEA/2014_06_04-FACING_THE_FUTURE.pdf.

Wagner, Claudia, Sitaram Asur, and Joshua Hailpern. 2014. "Religious politicians and creative photographers: automatic user categorization in Twitter." In SocialCom 2013: SocialCom/PASSAT/BigData/EconCom/BioMedCom 2013: proceedings: 8-14 September, 2013, Washington, D.C., USA), 303-310. Piscataway, NJ: IEEE. http://claudiawagner.info/publications/socialcom_userClassification_short_new.pdf. peer-reviewed

Wagner, Claudia, Philipp Singer, and Markus Strohmaier. 2014. "Spatial and temporal patterns of online food preferences." In 23rd International World Wide Web Conference (WWW2014), Web-Science Track, edited by Chin-Wan Chung, Andrei Z. Broder, Kyuseok Shim, and Torsten Suel, Companion Volume, 553-554. New York: ACM. peer reviewed

Wagner, Claudia, Philipp Singer, Markus Strohmaier, and Bernardo A. Huberman. 2014. "Semantic stability in social tagging streams." In Proceedings of the 23rd international conference on World wide web (WWW 2014), 735-746. New York: ACM. http://markusstrohmaier.info/documents/2014_www2014_sem_stab.pdf. peer reviewed

Wandhöfer, Timo, Steve Taylor, Miriam Fernandez, Beccy Allen, Harith Allani, Somya Joshi, Paul Walland, Sergej Sizov, Catherine van Eeckhaute, Mark Thamm, Arnim Bleier, Peter Mutschke, and Vasilis Koulolias. 2014. "Supporting policy-makers with social media analysis tools to get aware of citizens' opinions." In IT in the public sphere: applications in administration, government, politics, and planning, edited by Zaigham Mahmood, 121-156. Hershey, PA: Information Science Reference. peer-reviewed

Walk, Simon, Philipp Singer, and Markus Strohmaier. 2014. "Sequential action patterns in collaborative ontology engineering projects: a case-study in the biomedical domain." In Proceedings of the 23rd ACM International Conference on Conference on Information and Knowledge Management, CIKM 2014, edited by Jianzhong Li, Xiaoyang Sean Wang, Minos N. Garofalakis, Ian Soboroff, Torsten Suel, and Min Wang, 1349-1358. New York: ACM. peer reviewed

Wira-Alam, Andias, Andreas Oskar Kempf, and Benjamin Zapilko. 2014. "Linking the thesaurus for the social sciences to the web of linked data." In 2014 IEEE/ACM Joint Conference on Digital Libraries (JCDL), 457-458. Piscataway, NJ: IEEE. peer-reviewed

Arbeits- und Diskussionspapier

Helbig, Kerstin, Brigitte Hausstein, Ute Koch, Jana Meichsner, and Andreas Oskar Kempf. 2014. da|ra Metadata Schema: Version 3.1. GESIS - Technical Reports 2014/17. Köln: GESIS. doi: 10.4232/10.mdsdoc.3.1.

Starr, Joan, Noémie Ammann, Jan Ashton, Amy Barton, Jannean Elliott, Marie-Christine Jacquemot-Perbal, Merja Karjalainen, Andreas Oskar Kempf, Lynne McAvoy, Elizabeth Newbold, Lars Holm Nielsen, Sebastian Peters, Madeleine de Smaele, Natalija Schleinstein, Mohamed Yahia, and Frauke Ziedorn. 2014. DataCite Metadata Schema for the Publication and Citation of Research Data: Version 3.1 October 2014. doi: 10.5438/0010.

Sonstiger Artikel

Dragisic, Zlatan, Kai Eckert, Jérôme Euzenat, Daniel Faria, Alfio Ferrara, Roger Granada, Valentina Ivanova, Ernesto Jiménez-Ruiz, Andreas Oskar Kempf, Patrick Lambrix, Stefano Montanelli, Heiko Paulheim, Dominique Ritze, Pavel Shvaiko, Alessandro Solimando, Cássia Trojahn, Ondrej Zamazal, and Bernardo Cuenca Grau. 2014. "Preliminary results of the Ontology Alignment Evaluation Initiative 2014." 39. http://disi.unitn.it/~p2p/OM-2014/oaei14_paper0.pdf.

Petersohn, Sabrina. 2014. "Bibliometric services in research evaluation: a new task area strengthening the jurisdiction of academic librarians?" In 2014 IATUL Proceedings, http://docs.lib.purdue.edu/iatul/2014/performance/1/.

DAS

Monographie

Rahlf, Thomas. 2014. Datendesign mit R - 100 Visualisierungsbeispiele. München: open source press.

Herausgeberschaft

Bruns, Axel, and Katrin Weller, ed. 2014. Twitter data analysis. Special Issue of Aslib Journal of Information Management 66 (3). Bingley: Emerald.

Eder, Christina, Ingvill C. Mochmann, and Markus Quandt, ed. 2014. Political trust and disenchantment with politics: international perspectives. International studies in sociology and social anthropology 125. Leiden: Brill.

Rasmussen, Karsten Boye, Astrid Recker, and Natascha Schumann, ed. 2014. The organizational dimension of digital preservation: Special issue of IASSIST quarterly. 36 (2012) 3-4. New York: IASSIST. http://iassistdata.org/downloads/vol36_3v4full.pdf.

Steinbach, Anja, Marina Hennig, and Oliver Arránz Becker, ed. 2014. Familie im Fokus der Wissenschaft. Familienforschung 1. Wiesbaden: Springer VS.

Weller, Katrin, Axel Bruns, Jean Burgess, Merja Mahrt, and Cornelius Puschmann, ed. 2014. Twitter and society. Digital Formations 89. New York u.a.: Peter Lang.

Weller, Katrin, and Markus Strohmaier, ed. 2014. Social Media. Special issue of it - Information Technology 5 (56). Berlin: De Gruyter Saur.

Zeitschriftenaufsatz

Arránz Becker, Oliver, Daniel Lois, and Anja Steinbach. 2014. „Kontexteffekte in Familien: Angleichung von Paaren und intergenerationale Transmission am Beispiel Religiosität." Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 66 (Suppl.: Soziale Kontexte und soziale Mechanismen): 417-444. doi: 10.1007/s11577-014-0267-4. peer-reviewed ISI/Web of Science

Bruns, Axel, and Katrin Weller. 2014. "Twitter data analytics – or: the pleasures and perils of studying Twitter (guest editorial for special issue)." Aslib Journal of Information Management 66 (3): 246-249. doi: 10.1108/AJIM-02-2014-0027. http://www.emeraldinsight.com/toc/ajim/66/3. peer-reviewed Elsevier: Scopus

Carvalho, Edzia, and Kristi Winters. 2014. "'I went with what I always do...: a qualitative analysis of 'Cleggmania' and vote choice in the 2010 British General Election." Parliamentary Affairs online first. doi: 10.1093/pa/gst050. peer-reviewed ISI/Web of Science

Fritz, Martin, and Max Koch. 2014. "Potentials for a socially equitable and ecologically sustainable society." Ökologisches Wirtschaften 29 (3): 38-41.

Fritz, Martin, and Max Koch. 2014. "Potentials for prosperity without growth: ecological sustainability, social inclusion and the quality of life in 38 countries." Ecological Economics 108 (Dec.): 191-199. doi: 10.1016/j.ecolecon.2014.10.021. peer-reviewed ISI/Web of Science

Gummer, Tobias, and Joss Roßmann. 2014. "Explaining Interview Duration in Web Surveys: A Multilevel Approach." Social Science Computer Review published online first 21 May 2014. doi: 10.1177/0894439314533479. peer-reviewed ISI/Web of Science

Hamann, Kerstin, Alison Johnston, Alexia Katsanidou, John Kelly, and Philip H. Pollok. 2014. "Sharing the rewards, dividing the costs? The electoral consequences of social pacts and legislative reform in Western Europe." West European Politics online first. doi: 10.1080/01402382.2014.911481. http://www.tandfonline.com/doi/full/10.1080/01402382.2014.911481#.U7UUFpSSxJQ. peer-reviewed

Katsanidou, Alexia, and Roula Nezi. 2014. "From valence to position: economic voting in extraordinary conditions." Acta Politica 49 (4): 413–430. doi: 10.1057/ap.2014.14. http://www.palgrave-journals.com/ap/journal/v49/n4/abs/ap201414a.html. peer-reviewed ISI/Web of Science

Koch, Max, and Martin Fritz. 2014. "Building the eco-social state: do welfare regimes matter?" Journal of Social Policy 43 (4): 679-703. doi: 10.1017/S004727941400035X. peer-reviewed ISI/Web of Science

Lefkofridi, Zoe, and Alexia Katsanidou. 2014. "Multilevel representation in the European Parliament." European Union Politics 15 (1): 108-131. doi: 10.1177/1465116513501907. http://eup.sagepub.com/content/early/2013/09/30/1465116513501907.abstract. peer-reviewed ISI/Web of Science

Lois, Daniel, and Oliver Arránz Becker. 2014. "Is fertility contagious? Using panel data to disentangle mechanisms of social network influences on fertility decisions." Advances in Life Course Research 21 (September: Fertility over the Life Course): 123-134. doi: 10.1016/j.alcr.2013.10.001.
peer-reviewed ISI/Web of Science

Mochmann, Ingvill C. 2014. "Besatzungskinder, tyskerbarn, Amerasians: Krigsbarn i historisk og internasjonal kontekst." Internasjonal Politikk 72 (4): 537-550.
peer-reviewed ProQuest CSA

Recker, Astrid, and Laurence Horton. 2014. "First steps towards digital preservation: an introductory training course." ALISS Quarterly : Association of Librarians and Information professionals in the Social Sciences 9 (4): 7-9.

Recker, Astrid, and Natascha Schumann. 2014. "Beyond bits and bytes: the organizational dimension of digital preservation; guest editors note." IASSIST Quarterly 36 (3/4): 6-7. http://iassistdata.org/iq/issue/36/3.

Roßmann, Joss, Jan Eric Blumenstiel, and Markus Steinbrecher. 2014. "Why Do Respondents Break Off Web Surveys and Does It Matter? Results From Four Follow-up Surveys." International Journal of Public Opinion Research published online first September 9, 2014. doi: 10.1093/ijpor/edu025.
peer-reviewed ISI/Web of Science

Schumann, Natascha. 2014. "Tried and trusted: experiences with certification processes at the GESIS Data Archive." IASSIST Quarterly 36 (2012) (3/4): 23-27. http://iassistdata.org/iq/tried-and-trusted-experiences-certification-processes-gesis-data-archive-0.
peer-reviewed

Siegers, Pascal. 2014. „Spiritualität: sozialwissenschaftliche Perspektiven auf ein umstrittenes Konzept." Analyse & Kritik 36 (1): 5-30.
peer-reviewed Elsevier: Scopus

Stavrova, Olga, and Pascal Siegers. 2014. "Religious prosociality and morality across cultures: how social enforcement of religion shapes the effects of personal religiosity on prosocial and moral attitudes and behaviors." Personality and Social Psychology Bulletin 40 (3): 315-333. doi: 10.1177/0146167213510951.
peer-reviewed ISI/Web of Science

Vlase, Ionela, and Malina Voicu. 2014. "Romanian Roma migration: the interplay between structures and agency." Ethnic and Racial Studies 37 (13): 2418-2437. doi: 10.1080/01419870.2013.809133.
peer-reviewed ISI/Web of Science

Voicu, Malina, and Edurne Bartolome Peral. 2014. "Support for democracy and early socialisation in a non-democratic country: does the regime matter?" Democratization 21 (3): 554-573. doi: 10.1080/13510347.2012.751974.
peer-reviewed ISI/Web of Science

Weller, Katrin. 2014. "What do we get from Twitter – and what not? A close look at Twitter research in the social sciences." Knowledge Organization 41 (3): 238-248.
peer-reviewed ISI/Web of Science

Weller, Katrin, and Markus Strohmaier. 2014. "Social media in academia: how the Social Web is changing academic practice and becoming a new source for research data (guest editorial for special issue)." it - Information Technology 56 (5): 203–206. doi: 10.1515/itit-2014-9002. http://www.degruyter.com/view/j/itit.2014.56.issue-5/itit-2014-9002/itit-2014-9002.xml.

Zenk-Möltgen, Wolfgang, and Greta Lepthien. 2014. "Data sharing in sociology journals." Online Information Review 38 (6: Special Issue "Openness in scholarly research"): 709-722. http://dx.doi.org/10.1108/OIR-05-2014-0119. peer-reviewed ISI/Web of Science

Beitrag im Sammelwerk

Arránz Becker, Oliver, and Daniel Lois. 2014. "Lifestyle homogamy in couple relationships." In Encyclopedia of Quality of Life and Well-Being Research, edited by Alex C. Michalos, 6, 3607-3611.

Blumenberg, Manuela S., and Andre Förster. 2014. „Die Regierungsbildung." In Zwischen Fragmentierung und Konzentration: Die Bundestagswahl 2013, edited by Rüdiger Schmitt-Beck, Hans Rattinger, Sigrid Roßteutscher, Bernhard Weßels, and Christof Wolf, Wahlen in Deutschland 2, 341-353. Baden-Baden: Nomos.

Bruns, Axel, Katrin Weller, and Stephen Harrington. 2014. "Twitter and sports: football fandom in emerging and established markets." In Twitter and society, edited by Katrin Weller, Axel Bruns, Jean Burgess, Merja Mahrt, and Cornelius Puschmann, 263-280. New York u.a.: Lang. http://katrinweller.files.wordpress.com/2012/08/twitter-and-society-twitter-and-sports-2014.pdf.

Eder, Christina, and Alexia Katsanidou. 2014. "When citizens lose faith: political trust and political participation." In Political trust and disenchantment with politics: international perspectives, edited by Christina Eder, Ingvill C. Mochmann, and Markus Quandt, International Studies in Sociology and Social Anthropology 125, 83-108. Leiden: Brill.

Kinder-Kurlanda, Katharina E., Andreas Poller, and Sven Türpe. 2014. "An asset to security modeling? Analyzing stakeholder collaborations instead of threats to assets." In NSPW'14. Proceedings of the 2014 workshop on New Security Paradigms Workshop, 69-82. http://dl.acm.org/citation.cfm?id=2683474.
peer-reviewed

Kinder-Kurlanda, Katharina E., and Katrin Weller. 2014. "'I always feel it must be great to be a hacker!' The role of interdisciplinary work in social media research." In Proceedings of the 2014 ACM conference on Web Science, 91-98. New York: ACM. https://katrinweller.files.wordpress.com/2012/08/hiddendata_websci14-preprint_kinder-kurlandaweller2014.pdf. peer-reviewed Elsevier: Scopus

Mahrt, Merja, Katrin Weller, and Isabella Peters. 2014. "Twitter in scholarly communication." In Twitter and society, edited by Katrin Weller, Axel Bruns, Jean Burgess, Merja Mahrt, and Cornelius Puschmann, 399-410. New York u.a.: Lang. http://katrinweller.files.wordpress.com/2012/08/twitter-and-society-scholarly-communication-2014.pdf.

Moschner, Meinhard. 2014. "Eurobarometer." In Encyclopedia of Quality of Life and Well-Being Research, edited by Alex C. Michalos, 2006-2009. Dordrecht: Springer.

Puschmann, Cornelius, Axel Bruns, Merja Mahrt, Katrin Weller, and Jean Burgess. 2014. "Epilogue: why study Twitter?" In Twitter and society, edited by Katrin Weller, Axel Bruns, Jean Burgess, Merja Mahrt, and Cornelius Puschmann, 425-432. New York u.a.: Lang. http://katrinweller.files.wordpress.com/2012/08/twitter-and-society-epilogue-2014.pdf.

Quandt, Markus, Christina Eder, and Ingvill C. Mochmann. 2014. "Editors' introduction: Political trust and political disenchantment in a comparative perspective." In Political trust and disenchantment with politics: international perspectives, edited by Christina Eder, Ingvill C. Mochmann, and Markus Quandt, International studies in sociology and social anthropology 125, 1-18. Leiden: Brill.

Rahlf, Thomas. 2014. „Forschungsdatenbanken und Forschungsservice: Das GESIS-Datenarchiv HISTAT und andere Serviceangebote." In Archive und Statistik: zur Archivierung von Unterlagen der Volkszählung 1950 und elektronischen Statistiken, edited by Jens Niederhut, and Uwe Zuber, Veröffentlichungen des Landesarchivs Nordrhein-Westfalen 46, S. 213-228. Essen: Klartext Verl.

Rahlf, Thomas. 2014. "Statistical inference." In Handbook of Cliometrics, edited by Claude Diebolt, and Michael Haupert, Springer Reference Series. Berlin: Springer. http://www.springerreference.com/docs/html/chapterdbid/372458.html.

Rahlf, Thomas, and Katrin Weller. 2014. „Visualisierung großer Datenmengen aus Social Media Diensten." In Soziale Medien: Gegenstand und Instrument der Forschung, edited by Christian König, Matthias Stahl, and Erich Wiegand, 137-159. Wiesbaden: Springer VS.

Recker, Astrid, Claudia Engelhardt, Achim Oßwald, and Stefan Strathmann. 2014. "Training and education in digital curation in Germany, Austria, and Switzerland." In IS&T Archiving Conference 2014 (archiving 2014, May 13-16, 2014 - Berlin Germany, 160-163. Red Hook, NY: Curran. http://www.imaging.org/ist/conferences/archiving/.

Recker, Astrid, and Natascha Schumann. 2014. "Evaluating and developing Ingest workflows with OAIS and PAIMAS at the GESIS Data Archive for the Social Sciences." In IS&T Archiving Conference 2014 (archiving 2014, May 13-16, 2014 - Berlin Germany, 158-159. http://www.imaging.org/ist/conferences/archiving/.

Roßmann, Joss, Tobias Gummer, and Christof Wolf. 2014. "Twitter im Wahlkampf." In Zwischen Fragmentierung und Konzentration: Die Bundestagswahl 2013, edited by Rüdiger Schmitt-Beck, Hans Rattinger, Sigrid Roßteutscher, Bernhard Weßels, and Christof Wolf, Wahlen in Deutschland 2, 61-72. Baden-Baden: Nomos.

Voicu, Malina, and Andreea Constantin. 2014. "Attitudes towards gender roles in Europe: modernization and social institutions." In Value contrasts and consensus in present-day Europe: painting Europe's moral landscapes, edited by Wil Arts, and Loek Halman, European Values Studies 15, 311-328. Leiden: Brill.

Weller, Katrin. 2014. „Twitter und Wahlen: Zwischen 140 Zeichen und Milliarden von Tweets." In Big Data: Analysen zum digitalen Wandel von Wissen, Macht und Ökonomie, edited by Ramón Reichert, 239-257. Bielefeld: transcript.

Weller, Katrin, Axel Bruns, Jean Burgess, Merja Mahrt, and Cornelius Puschmann. 2014. "Twitter and society: an introduction." In Twitter and society, edited by Katrin Weller, Axel Bruns, Jean Burgess, Merja Mahrt, and Cornelius Puschmann, xxix-xxxviii. New York u.a.: Lang. http://katrinweller.files.wordpress.com/2012/08/twitter-and-society-introduction-2014.pdf.

Arbeits- und Diskussionspapier

Bechert, Insa, Evelyn Brislinger, Meinhard Moschner, Markus Quandt, Evi Scholz, and Ivet Solanes Ros. 2014. Forschungsdatenzentrum Internationale Umfrageprogramme. Jahresbericht 2013. Berichtszeitraum 01.01.2013-31.12.2013. GESIS-Technical Reports 2014/21.

Bertelmann, Roland, Petra Gebauer, Tim Hasler, Ingo Kirchner, Wolfgang Peters-Kottig, Matthias Razum, Astrid Recker, Damian Ulbricht, and Stephan van Gasselt. 2014. Einstieg ins Forschungsdatenmanagement in den Geowissenschaften: Hrsg.: Helmholtz-Zentrum Potsdam – Deutsches geoForschungszentrum gFz, Bibliothek und Informationsdienste, Institut für Meteorologie der Freien Universität Berlin, Konrad-Zuse-Zentrum für Informationstechnik Berlin. Potsdam: Helmholtz-Zentrum Potsdam – Deutsches geoForschungszentrum gFz. doi: 10.2312/lis.14.01.

Broeder, Daan, Catharina Wasner, Hilary Beedham, John Shepherdson, Dieter van Uytvanck, Przemek Lenckiewic, and Kees Jan van de Looij. 2014. DASISH D5.1: Trust and PID Services Federation Report, Part A Trust Federation Report. http://dasish.eu/publications/projectreports/DASISH-D5_1_BS_version141106.pdf.

Eder, Christina. 2014. Forschungsdatenzentrum Wahlen. Jahresbericht 2013. Berichtszeitraum: 01.01.2013-31.12.2013. Technical Reports 2014/10. Mannheim: GESIS.

Friedrich, Tanja, Martina Engels, and Verena Nasshoven. 2014. Aufbau des da|ra-Datennachweissystems: Hintergründe, Herangehensweise und Lessons learned. GESIS-Technical Reports 2014/12. Köln: GESIS. http://www.gesis.org/fileadmin/upload/forschung/publikationen/gesis_reihen/gesis_methodenberichte/2014/TechnicalReport_2014-12.pdf.

Fritz, Martin, Malina Voicu, and Ingvill C. Mochmann. 2014. The European Data Laboratory for Comparative Social Research – EUROLAB. 2013 Annual Report. GESIS-Technical Reports 2014/06. Köln: GESIS.

Gnadt, Timo, Arjan Hogenar, Birger Jerlehag, Bart Jongejan, Merja Karjalainen, Przemyslaw Lenkiewicz, Jens Ludwig, and Catharina Wasner. 2014. DASISH D5.1 - Trust and PID Services Federation Report, Part B PID Services Report. http://dasish.eu/publications/projectreports/DASISH-D5_1_BS_version141106.pdf.

Hjelm, Claus-Göran, Stefan Ekman, Hans Irebäck, Caspar Jordan, Björn Sjögren, Maurice Brandt, Anja Croessmann, Thomas Helmcke, Mari Kleemola, Katja Moilanen, Ørnulf Risnes, and Uwe Jensen. 2014. Integrated DELIVERABLE D7.2: D7.3 Standards with future relevance for European Social Science data infrastructure / Needs, Key Areas, Rules & Best Practices in Metadata Standard selection and usage. http://www.dwbproject.org/export/sites/default/about/public_deliveraples/dwb_d7-2_7-3_future-metadata-standards-usage-selection_integrated-report.pdf.

Jensen, Uwe, and Stefan Schweers. 2014. Das erweiterte Metadatenschema der VFU soeb 3. GESIS Technical Reports 2014/13. Köln: GESIS. http://www.gesis.org/fileadmin/upload/forschung/publikationen/gesis_reihen/gesis_methodenberichte/2014/TechnicalReport_2014-13.pdf.

Jensen, Uwe, Stefan Schweers, and Zeljko Carevic. 2014. Die Metadateneditoren der VFU soeb 3. GESIS Technical Reports 2014/14. Köln: GESIS. http://www.gesis.org/fileadmin/upload/forschung/publikationen/gesis_reihen/gesis_methodenberichte/2014/TechnicalReport_2014-14.pdf.

Kaczmirek, Lars, Philipp Mayr, Ravi Vatrapu, Arnim Bleier, Manuela S. Blumenberg, Tobias Gummer, Abid Hussain, Katharina E. Kinder-Kurlanda, Kaveh Manshaei, Mark Thamm, Katrin Weller, Alexander Wenz, and Christof Wolf. 2014. Social media monitoring of the campaigns for the 2013 German Bundestag elections on Facebook and Twitter. GESIS Working Papers 31. Köln: GESIS.

Liebig, Stefan, Tobias Gebel, Matthis Grenzer, Julia Kreusch, Heidi Schuster, Ralf Tscherwinka, Oliver Watteler, and Andreas Witzel. 2014. Datenschutzrechtliche Anforderungen bei der Generierung und Archivierung qualitativer Interviewdaten: erarbeitet und verfasst von der Arbeitsgruppe Datenschutz und qualitative Sozialforschung. RatSWD Working Paper Series 238. http://www.ratswd.de/dl/RatSWD_WP_238.pdf.

Terwey, Michael. 2014. "Oversamples, units of analysis, and the topic of data transformation." In Variable Report ALLBUS / German General Social Survey Cumulation 1980-2012. ZA-Nr. 4580, GESIS - Variable Reports 2014/9, x-xvii. Köln: GESIS. https://dbk.gesis.org/dbksearch/file.asp?file=ZA4580_cdb.pdf.

Terwey, Michael. 2014. „Zur Gewichtung von ALLBUS-Umfragedaten." In Variable Report ALLBUS / Allgemeine Bevölkerungsumfrage der Sozialwissenschaften Kumulation 1980-2012. ZA-Nr. 4578, edited by Michael Terwey, and Stefan Baltzer, GESIS - Variable Reports No. 2014/07, iii-xxiii. Köln: GESIS. https://dbk.gesis.org/dbksearch/sdesc2.asp?no=4578&tsearch=ALLBUS&tsearch2=&tDB=d&ttab=0&tnotabs=&tnf=1&taf=&tll=10.

Terwey, Michael, and Horst Baumann. 2014. "Über die Zusatzvariablen zur ALLBUS Kumulation 1980-2012." In Angebot von Zusatzvariablen zur ALLBUS Kumulation 1980-2012 - Variable Report. ZA-Nr. 5261, edited by Michael Terwey, and Horst Baumann, GESIS - Variable Reports 2014/20, vi - xviii. Köln: GESIS.

Zenk-Möltgen, Wolfgang, and Monika Linne. 2014. Metadatenschema zu datorium - Data Sharing Repositorium. GESIS - Technical Reports 2014/03. Köln: GESIS. http://www.gesis.org/fileadmin/upload/forschung/publikationen/gesis_reihen/gesis_methodenberichte/2014/TechnicalReport_2014-03.pdf.

Variable Report

GESIS, ed. 2014. Blitzumfrage zur Bundestagswahl 2005 - Variable Report: Veröffentlichungsdatum der Dokumentation 2014/09/04; Studiennummer ZA4397, Version: 2.0.0, doi: 10.4232/1.11966. Variable Reports 2014|16. Köln: GESIS.

GESIS, ed. 2014. Eurobarometer 75.2 (April-May 2011) - Variable Report: Documentation of the Archive release; dataset version 4.0.1, GESIS Study No. ZA5480, doi: 10.4232/1.11853, ICPSR Study No. 34265. Variable Reports 2014/1. Cologne: GESIS.

GESIS, ed. 2014. Eurobarometer 75.3 (May 2011) - Variable Report: Documentation of the Archive release; dataset version 2.0.1, GESIS Study No. ZA5481, doi: 10.4232/1.11852, ICPSR Study No. 34545. Variable Reports 2014/2. Cologne: GESIS.

GESIS, ed. 2014. Eurobarometer 75.4 (June 2011) - Variable Report: Documentation of the Archive release; dataset version 3.0.1, GESIS Study No. ZA5564, doi: 10.4232/1.11851, ICPSR Study No. 34556. Variable Reports 2014/3. Cologne: GESIS.

GESIS, ed. 2014. Eurobarometer 76.1 (September 2011) - Variable Report: Documentation of the Archive release; dataset version 4.0.0, GESIS Study No. ZA5565, doi: 10.4232/1.11847, ICPSR Study No. 34552. Variable Reports 2014/12. Cologne: GESIS.

GESIS, ed. 2014. Eurobarometer 76.2 (September-November 2011) - Variable Report: Documentation of the Archive release; dataset version 2.0.1, GESIS Study No. ZA5566, doi: 10.4232/1.12006, ICPSR Study No. 34567. Variable Reports 2014/13. Cologne: GESIS.

GESIS, ed. 2014. Eurobarometer 76.3 (November 2011) - Variable Report: Documentation of the Archive release; dataset version 2.0.1, GESIS Study No. ZA5567, doi: 10.4232/1.12007, ICPSR Study No. 34568. Variable Reports 2014/14. Cologne: GESIS.

GESIS, ed. 2014. Eurobarometer 77.1 (February-March 2012) - Variable Report: Documentation of the Archive release; dataset version 3.0.0, GESIS Study No. ZA5597, ICPSR Study No. 34569. Variable Reports 2014|21. Cologne: GESIS.

GESIS, ed. 2014. Eurobarometer 77.2 (March 2012) - Variable Report: Documentation of the Archive release; dataset version 4.0.0, GESIS Study No. ZA5598, ICPSR Study No. 34578. Variable Reports 2014|22. Cologne: GESIS.

European Values Study, and GESIS, ed. 2014. EVS 1981 - 2008 Variable Report Longitudinal Data File: Documentation release 2013/09/30, Related to the Longitudinal Data File, GESIS Study-No. ZA4804, Version: 2.0.0, doi:10.4232/1.11005. Variable Reports 2014|11. Cologne: GESIS.

GESIS, ed. 2014. ISSP 2012 - Family and Changing Gender Roles IV, Variable Report: Documentation release 2014/10/29, related to the international dataset Archive-Study-No. ZA5900 Version 2.0.0. Variable Reports 2014|18. Cologne: GESIS.

GESIS, ed. 2014. Politbarometer 2012 - Variablen Report Kumulierter Datensatz: Veröffentlichungsdatum der Dokumentation 2014/04/01; Studiennummer ZA5641, Version: 1.1.0, doi: 10.4232/1.11868. Variable Reports 2014|04. Köln: GESIS.

GESIS, ed. 2014. Quick Survey on the Federal Parliament Election 2005 - Variable Report: Documentation release 2014/09/04; Archive-Study-No. ZA4397, Version: 2.0.0, doi: 10.4232/1.11966. Variable Reports 2014|17. Cologne: GESIS.

Terwey, Michael, and Stefan Baltzer, ed. 2014. Variable Report ALLBUS / Allgemeine Bevölkerungsumfrage der Sozialwissenschaften 1991. ZA-Nr. 1990. GESIS - Variable Reports 2014/10. Köln: GESIS. https://dbk.gesis.org/dbksearch/file.asp?file=ZA1990_cdb.pdf.

Terwey, Michael, and Stefan Baltzer, ed. 2014. Variable Report ALLBUS / Allgemeine Bevölkerungsumfrage der Sozialwissenschaften 1992. ZA-Nr. 2140. GESIS - Variable Reports 2014/08. Köln: GESIS. https://dbk.gesis.org/dbksearch/file.asp?file=ZA2140_cdb.pdf.

Terwey, Michael, and Stefan Baltzer, ed. 2014. Variable Report ALLBUS / Allgemeine Bevölkerungsumfrage der Sozialwissenschaften 1996. ZA-Nr. 2800. GESIS - Variable Reports 2014/06. Köln: GESIS. https://dbk.gesis.org/dbksearch/file.asp?file=ZA2800_cdb.pdf.

Terwey, Michael, and Stefan Baltzer, ed. 2014. Variable Report ALLBUS / Allgemeine Bevölkerungsumfrage der Sozialwissenschaften Kumulation 1980-2012. ZA-Nr. 4578. GESIS - Variable Reports 2014/07. Köln: GESIS. https://dbk.gesis.org/dbksearch/file.asp?file=ZA4578_cdb.pdf.

Terwey, Michael, and Horst Baumann, ed. 2014. Angebot von Zusatzvariablen zur ALLBUS Kumulation 1980-2012 - Variable Report ZA-Nr. 5261. GESIS - Variable Reports 2014|20. Köln: GESIS.

Terwey, Michael, and Horst Baumann, ed. 2014. Variable Report ALLBUS / German General Social Survey Cumulation 1980-2012. ZA-Nr. 4580. GESIS - Variable Reports 2014|9. Köln: GESIS. https://dbk.gesis.org/dbksearch/file.asp?file=ZA4580_cdb.pdf.

DBG

Monographie

Bohr, Jeanette. 2014. Realisierungschancen egalitärer Erwerbsmodelle: Analysen zur Erwerbsbeteiligung in Partnerschaften mit Kindern auf Basis des Mikrozensus. GESIS-Schriftenreihe 14. Köln: GESIS. http://www.gesis.org/publikationen/gesis-schriftenreihe/#c34783.

Kunadt, Susann, Anna Schelling, David Brodesser, and Kathrin Samjeske. 2014. Familienfreundlichkeit in der Praxis: Ergebnisse aus dem Projekt „Effektiv! - Für mehr Familienfreundlichkeit an deutschen Hochschulen". cews.publik 18. Köln: GESIS.

Lipinsky, Anke. 2014. Gender Equality Policies in Public Research. European Union Publications Office. doi: 10.2777/65956.

Herausgeberschaft

Kaczmirek, Lars, Otto Hellwig, Oliver Tabino, Monika Taddicken, and Alexandra Wachenfeld, ed. 2014. Shaping online research: 16th General Online Research Conference proceedings, Cologne 2014. http://www.gor.de/wp-content/uploads/2014/02/140225_gor_abstractband_Online.pdf.

Löther, Andrea, and Lina Vollmer, ed. 2014. Gleichstellungsarbeit an Hochschulen: Neue Strukturen - neue Kompetenzen. cews. Beiträge Frauen in Wissenschaft und Forschung 6. Opladen: Budrich.

Schmitt-Beck, Rüdiger, Hans Rattinger, Sigrid Roßteutscher, Bernhard Weßels, and Christof Wolf, ed. 2014. Zwischen Fragmentierung und Konzentration: die Bundestagswahl 2013. Wahlen in Deutschland 2. Wiesbaden: Nomos.

Zeitschriftenaufsatz

Balz, Anne. 2014. „Optimistische Bewertung der individuellen Arbeitsmarktsituation in weiten Teilen der deutschen Arbeitnehmerschaft: Analysen zu objektiver und subjektiver Arbeitsplatzsicherheit und Wiederbeschäftigungschancen in Europa." Informationsdienst Soziale Indikatoren : ISI (51): 12-16. http://www.etracker.de/lnkcnt.php?et=qPKGYV&url=http://www.gesis.org/fileadmin/upload/forschung/publikationen/zeitschriften/isi/isi-51.pdf&tlnkname=fileadmin/upload/forschung/publikationen/zeitschriften/isi/isi-51.pdf.

Bandilla, Wolfgang, Mick P. Couper, and Lars Kaczmirek. 2014. "The effectiveness of mailed invitations for web surveys and the representativeness of mixed-mode versus internet-only samples." Survey Practice 7 (4): 1-9. http://www.surveypractice.org/index.php/SurveyPractice/issue/view/58.

Behr, Dorothée, Wolfgang Bandilla, Lars Kaczmirek, and Michael Braun. 2014. "Cognitive probes in web surveys: on the effect of different text box size and probing exposure on response quality." Social Science Computer Review 32 (4): 524-533. doi: 10.1177/0894439313485203. peer-reviewed ISI/Web of Science

Behr, Dorothée, Michael Braun, Lars Kaczmirek, and Wolfgang Bandilla. 2014. "Item comparability in cross-national surveys: results from asking probing questions in cross-national web surveys about attitudes towards civil disobedience." Quality & Quantity 48 (1): 127-148. doi: 10.1007/s11135-012-9754-8. peer-reviewed ISI/Web of Science

Berger, Catrin. 2014. "Social monitoring and reporting in Europe: neues Web-Portal des ZSi." Informationsdienst Soziale Indikatoren : ISI (52): 14-15. http://www.gesis.org/fileadmin/upload/forschung/publikationen/zeitschriften/isi/isi-52.pdf.

Gummer, Tobias, and Joss Roßmann. 2014. "Explaining Interview Duration in Web Surveys: A Multilevel Approach." Social Science Computer Review published online first 21 May 2014. doi: 10.1177/0894439314533479. peer-reviewed ISI/Web of Science

Kaczmirek, Lars. 2014. "Review of Roger Tourangeau, Frederick G. Conrad, and Mick P. Couper. The Science of Web Surveys. Oxford: Oxford University Press. 2013. 208 pp. $67.95 (paper)." Public Opinion Quarterly. doi: 10.1093/poq/nfu033. ISI/Web of Science

Kunadt, Susann, Anke Lipinsky, Andrea Löther, Nina Steinweg, and Lina Vollmer. 2014. „Gender in der Hochschulforschung: Status Quo und Perspektiven." Die Hochschule: Journal für Wissenschaft und Bildung 23 (1): 93-104. doi: 1618-9671.

Lenzner, Timo, Lars Kaczmirek, and Mirta Galesic. 2014. "Left feels right: a usability study on the position of answer boxes in web surveys." Social Science Computer Review 32 (6): 743-764. doi: 10.1177/0894439313517532. peer-reviewed ISI/Web of Science

Löther, Andrea. 2014. „Rezension von Blome et al.: Handbuch zur Gleichstellungspolitik an Hochschulen, Wiesbaden 2013, 2. Auflage." Femina Politica 23 (2): 177-178.

Maehler, Débora B., Natascha Massing, Susanne Helmschrott, Beatrice Rammstedt, Ursula M. Staudinger, and Christof Wolf. 2014. „Erhebliche Kompetenzunterschiede im Erwachsenenalter nach Bildungsgruppen: Ergebnisse von PIAAC 2012." Informationsdienst Soziale Indikatoren : ISI (52): 1-5. doi: http://www.gesis.org/fileadmin/upload/forschung/publikationen/zeitschriften/isi/isi-52.pdf.

Menold, Natalja, Lars Kaczmirek, Timo Lenzner, and Ales Neusar. 2014. "How do respondents attend to verbal labels in rating scales?" Field Methods 26 (1): 21-39. doi: 10.1177/1525822X13508270. peer-reviewed ISI/Web of Science

Noll, Heinz-Herbert, and Stefan Weick. 2014. "Lebenszufriedenheit steigt mit der Höhe der Konsumausgaben." Informationsdienst Soziale Indikatoren : ISI (51): 1-6. http://www.gesis.org/fileadmin/upload/forschung/publikationen/zeitschriften/isi/isi-51.pdf.

Schimpl-Neimanns, Bernhard, and Felix Weiss. 2014. „Zur Bereitstellung amtlicher Mikrodaten für die Wissenschaft aus sozialwissenschaftlicher Perspektive." AStA : Wirtschafts- und Sozialstatistisches Archiv 8 (4): 205–219. doi: 10.1007/s11943-014-0156-3. peer-reviewed Elsevier: Scopus

Steinmetz, Stephanie, Ana Slavec, Kea Tijdens, Ulf-Dietrich Reips, Pablo de Pedraza, Alina Popescu, Ana Belchior, Andreas Birgegard, Annamaria Bianchi, Ariel Ayalon, Arto Selkala, Alberto Villacampa, Bernardo Dov Winer, Boris Mlacic, Carl Vogel, Dag Gravem, Daniel Gayo-Avello, Daniela Constantin, Daniele Toninelli, David Troitino, Dora Horvath, Edith De Leeuw, Ela Oren, Enrique Fernandez-Macias, Fanney Thorsdottir, Félix Ortega, Frederik Funke, Gian Marco Campagnolo, Goran Milas, Gudbjorg Jonsdottir, Gustav Haraldsen, Guy Doron, Helen Margetts, Igor Miklousic, Ioannis Andreadis, Jernej Berzelak, Julijana Angelovska, Karin Schrittwieser, Kathrin Kissau, Katja Lozar Manfreda, Kirstine Kolsrud, Knut Kalgraff Skjåk, Konstantinos Tsagarakis, Lars Kaczmirek, Laurent Lesnard, Liliana Mihaela Moga, Luis Lopes Teixeira, Marc Plate, Marcin Kozak, Marek Fuchs, Mario Callegaro, Marta Cantijoch, Martin Kahanec, Mateusz Stopa, Michele Ernst Staehli, Mihaela Neculita, Mirjana Ivanovic, Muriel Foulonneau, Naoufel Cheikhrouhou, Nicoletta Fornara, Niels Ole Finnemann, Nino Zajc, Nora Nyirå, Panayiotis Louca, Paulien Osse, Petroula Mavrikiou, Rachel Gibson, Ravi Vatrapu, Reuven Dar, Robert Pinter, Rocio Martinez Torres, Salima Douhou, Silvia Biffignandi, Solza Grceva, Sophie David, Suvi Ronkainen, Tamas Csordas, Timo Lenzner, Vaka Vesteinsdottir, Vasja Vehovar, and Yavor Markov. 2014. "Innovation and quality in web-based data collection." International Journal of Internet Science 9 (1): 64-71. peer-reviewed ProQuest CSA

Steinweg, Nina, Natalie Pawlak, and David Brodesser. 2014. "Es muss gehandelt werden - wo liegt der Schlüssel zur Erhöhung des Frauenanteils an Professuren?" Forschung & Lehre 21 (6): 466-467.

Vollmer, Lina, and Juliane Mosel. 2014. „Geschlechtertheorie und Gleichstellungspraxis: eine theoretische und eine empirische Perspektive." Gender: Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft 14 (2): 103-118. peer-reviewed

Weiss, Felix, Markus Klein, and Thomas Grauenhorst. 2014. "The effects of work experience during higher education on the labour market entry: learning by doing or an entry ticket?" Work, Employment and Society 28 (5): 788-807. doi: 10.1177/0950017013510759. peer-reviewed ISI/Web of Science

Weiss, Felix, and Mirte M. M. Scholten. 2014. "Gender differences in the influence of parental class on young adults' participation in postsecondary education in the US." Journal of Further and Higher Education 38 (2): 182-199. doi: 10.1080/0309877X.2012.722196. peer-reviewed Elsevier: Scopus

Beitrag im Sammelwerk

Blumenberg, Manuela S., and Andre Förster. 2014. „Die Regierungsbildung." In Zwischen Fragmentierung und Konzentration: Die Bundestagswahl 2013, edited by Rüdiger Schmitt-Beck, Hans Rattinger, Sigrid Roßteutscher, Bernhard Weßels, and Christof Wolf, Wahlen in Deutschland 2, 341-353. Baden-Baden: Nomos.

Bosch, Thomas, and Kai Eckert. 2014. "Requirements on RDF constraint formulation and validation." In Proceedings of the International Conference on Dublin Core and Metadata Applications; DC 2014, 1-14. http://dcevents.dublincore.org/IntConf/dc-2014/paper/view/257. peer-reviewed

Bosch, Thomas, and Kai Eckert. 2014. "Towards Description Set Profiles for RDF using SPARQL as Intermediate Language." In Proceedings of the International Conference on Dublin Core and Metadata Applications; DC 2014, 1-9. http://dcevents.dublincore.org/IntConf/dc-2014/paper/view/270. peer-reviewed

Braun, Michael, Dorothée Behr, Lars Kaczmirek, and Wolfgang Bandilla. 2014. "Evaluating cross-national item equivalence with probing questions in web surveys." In Improving survey methods: lessons from recent research, edited by Uwe Engel, Ben Jann, Peter Lynn, Annette Scherpenzeel, and Patrick Sturgis, 184-200. New York: Routledge.

Elman, Cheryl, and Felix Weiss. 2014. "Adult educational participation and implications for employment in the US context." In Adult learning in modern societies: an international comparison from a life-course perspective, edited by Hans-Peter Blossfeld, Elina Kilpi-Jakonen, Daniela Vono de Vilhena, and Sandra Buchholz, 79-97. Cheltenham: Elgar.

Hartmann, Peter H., and Andrea Lengerer. 2014. „Verwaltungsdaten und Daten der amtlichen Statistik." In Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung, edited by Nina Baur, and Jörg Blasius, 907-914. Wiesbaden: Springer VS.

Kaczmirek, Lars. 2014. "Conducting web surveys: Overview and introduction." In Improving Survey Methods: Lessons from Recent Research, edited by Uwe Engel, Ben Jann, P eter Lynn, Annette Scherpenzeel, and Patrick Sturgis, 153-155. New York: Routledge.

Lipinsky, Anke. 2014. „Geschlechtergerechtigkeit im Europäischen Forschungsraum – Die Europäische Charta und der Verhaltenskodex auf dem Prüfstand." In Aufstieg oder Ausstieg? Wissenschaft zwischen Promotion und Professur, GEW-Materialien aus Hochschule und Forschung 122, 89-94.

Löther, Andrea. 2014. „Einleitung: Gleichstellungspolitik in einer veränderten Wissenschaft." In Gleichstellungsarbeit an Hochschulen: neue Strukturen - neue Kompetenzen, edited by Andrea Löther, and Lina Vollmer, CEWS Beiträge / Frauen in Wissenschaft und Forschung 6, 7-13. Opladen: Budrich.

Löther, Andrea. 2014. „Geschlechterspezifische Unterschiede beim Übergang vom Bachelor- zum Masterstudium." In Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung: 18. Fortschreibung des Datenmaterials (2012/2013) zu Frauen in Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen, Materialien der GWK 40, 90-108. Bonn: Gemeinsame Wissenschaftskonferenz. http://www.gwk-bonn.de/fileadmin/Papers/GWK-Heft-40-Chancengleichheit.pdf.

Löther, Andrea, and Lina Vollmer. 2014. "Erfolge durch Strukturen?: Hochschulische Gleichstellungsarbeit im Wandel." In Gleichstellungsarbeit an Hochschulen: neue Strukturen - neue Kompetenzen, edited by Andrea Löther, and Lina Vollmer, CEWS Beiträge / Frauen in Wissenschaft und Forschung 6, 17-56. Opladen: Budrich.

Noll, Heinz-Herbert. 2014. "European system of social indicators." In Encyclopedia of Quality of Life and Well-Being Research, edited by Alex C. Michalos, 2027-2030. Heidelberg: Springer.

Noll, Heinz-Herbert. 2014. "German system of social indicators." In Encyclopedia of Quality of Life and Well-Being Research, edited by Alex C. Michalos, 2541-2544. Heidelberg: Springer.

Noll, Heinz-Herbert. 2014. "International Sociological Association Working Group / Research Committee on Social Indicators." In Encyclopedia of Quality of Life and Well-Being Research, edited by Alex C. Michalos, 3331-3336. Heidelberg: Springer.

Noll, Heinz-Herbert. 2014. "Societal Progress." In Encyclopedia of Quality of Life and Well-Being Research, edited by Alex C. Michalos, 6199-6205. Heidelberg: Springer.

Noll, Heinz-Herbert. 2014. "Systems of indicators." In Encyclopedia of Quality of Life and Well-Being Research, edited by Alex C. Michalos, 6579-6582. Heidelberg: Springer.

Noll, Heinz-Herbert, and Jeroen Boelhouwer. 2014. "Objective quality of life." In Encyclopedia of Quality of Life and Well-Being Research, edited by Alex C. Michalos, 4436-4438. Heidelberg: Springer.

Riegraf, Birgit, and Lina Vollmer. 2014. „Professionalisierungsprozesse und Geschlechter-Wissen." In Wissen – Methode – Geschlecht: Erfassen des fraglos Gegebenen, edited by Cornelia Behnke, Diana Lengersdorf, and Sylka Scholz, Geschlecht und Gesellschaft 54, 33-48. Wiesbaden: Springer VS.

Roßmann, Joss, Tobias Gummer, and Christof Wolf. 2014. „Twitter im Wahlkampf." In Zwischen Fragmentierung und Konzentration: Die Bundestagswahl 2013, edited by Rüdiger Schmitt-Beck, Hans Rattinger, Sigrid Roßteutscher, Bernhard Weßels, and Christof Wolf, Wahlen in Deutschland 2, 61-72. Baden-Baden: Nomos.

Schmitt-Beck, Rüdiger, Hans Rattinger, Sigrid Roßteutscher, Bernhard Weßels, and Christof Wolf. 2014. „Einleitung." In Zwischen Fragmentierung und Konzentration: Die Bundestagswahl 2013, edited by Rüdiger Schmitt-Beck, Hans Rattinger, Sigrid Roßteutscher, Bernhard Weßels, and Christof Wolf, Wahlen in Deutschland 2, 13-18. Wiesbaden: Nomos.

Schmitt-Beck, Rüdiger, Hans Rattinger, Sigrid Roßteutscher, Bernhard Weßels, and Christof Wolf. 2014. „Fazit und Ausblick: Langeweile und Extreme, Fragmentierung und Konzentration." In Zwischen Fragmentierung und Konzentration: die Bundestagswahl 2013, edited by Rüdiger Schmitt-Beck, Hans Rattinger, Sigrid Roßteutscher, Bernhard Weßels, and Christof Wolf, Wahlen in Deutschland 2, 355-364. Wiesbaden: Nomos.

Schmitt-Beck, Rüdiger, Hans Rattinger, Sigrid Roßteutscher, Bernhard Weßels, and Christof Wolf. 2014. „Vorwort." In Zwischen Fragmentierung und Konzentration: die Bundestagswahl 2013, edited by Rüdiger Schmitt-Beck, Hans Rattinger, Sigrid Roßteutscher, Bernhard Weßels, and Christof Wolf, Wahlen in Deutschland 2, 5-7. Wiesbaden: Nomos.

Shephard, Mark, Stephen Quinlan, Stephen Tagg, and Lindsay Paterson. 2014. "Engaging the brain as well as the heart: political literacy and social media platforms." In Beyond the Youth Citizenship Commission: Young People and Politics, edited by Andy Mycock, and Jonathon Tonge, 37-41. http://www.psa.ac.uk/sites/default/files/PSA%20Beyond%20the%20YCC%20FINAL_0.pdf.

Struminskaya, Bella, Lars Kaczmirek, Ines Schaurer, and Wolfgang Bandilla. 2014. "Assessing representativeness of a probability-based online panel in Germany." In Online Panel Research: A Data Quality Perspective, edited by Mario Callegaro, Reg Baker, Jelke Bethlehem, Anja Göritz, Jon A. Krosnick, and Paul J. Lavrakas, Wiley series in survey methodology, 61-84. New York: Wiley.

Vollmer, Lina. 2014. „Gleichstellungsarbeit im Professionalisierungsprozess: professionssoziologische Betrachtung und empirische Ergebnisse." In Gleichstellungsarbeit an Hochschulen: neue Strukturen - neue Kompetenzen, edited by Andrea Löther, and Lina Vollmer, cews.Beiträge Frauen in Wissenschaft und Forschung, 116-137. Leverkusen Opladen: Budrich.

Weick, Stefan. 2014. "Europe, quality of Life." In Encyclopedia of Quality of Life and Well-Being Research, edited by Alex C. Michalos, 2009-2013. Heidelberg: Springer.

Weick, Stefan. 2014. "Household income, satisfaction with." In Encyclopedia of Quality of Life and Well-Being Research, edited by Alex C. Michalos, 2952-2955. Heidelberg: Springer.

Weick, Stefan. 2014. "Households in substandard living accommodations." In Encyclopedia of Quality of Life and Well-Being Research, edited by Alex C. Michalos, 2964-2967. Heidelberg: Springer.

Arbeits- und Diskussionspapier

Bechert, Insa, Evelyn Brislinger, Meinhard Moschner, Markus Quandt, Evi Scholz, and Ivet Solanes Ros. 2014. Forschungsdatenzentrum Internationale Umfrageprogramme. Jahresbericht 2013. Berichtszeitraum 01.01.2013-31.12.2013. GESIS-Technical Reports 2014/21.

Blumenstiel, Jan Eric, and Tobias Gummer. 2014. Langfrist-Panels der German Longitudinal Election Study (GLES): Methodik und Durchführung der Erhebungen im Jahr 2012 und zur Bundestagswahl 2013. GESIS - Technical Reports 2014/15. Mannheim: GESIS. http://www.gesis.org/publikationen/gesis-technical-reports/.

Bohr, Jeanette, and Felix Weiss. 2014. Forschungsdatenzentrum „German Microdata Lab": Service für amtliche Mikrodaten; Jahresbericht 2013. GESIS-Technical Report 2014/4. http://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/39251.

Kaczmirek, Lars, Philipp Mayr, Ravi Vatrapu, Arnim Bleier, Manuela S. Blumenberg, Tobias Gummer, Abid Hussain, Katharina E. Kinder-Kurlanda, Kaveh Manshaei, Mark Thamm, Katrin Weller, Alexander Wenz, and Christof Wolf. 2014. Social media monitoring of the campaigns for the 2013 German Bundestag elections on Facebook and Twitter. GESIS Working Papers 31. Köln: GESIS.

Lipinsky, Anke, Andrea Löther, and Maria Schäfer. 2014. Central Evaluation Report for Trinity College Dublin: Institutional Transformation for Effecting Gender Equality in Research. CEWS Project Reports 2014-02. http://naturalscience.tcd.ie/equality/GESISCentralEvaluation%20ReportTCD06-2014.pdf.

Schimpl-Neimanns, Bernhard, and Andreas Herwig. 2014. Mikrozensus Scientific Use File 2011: Dokumentation und Datenaufbereitung. GESIS - Technical Reports 2014/08. http://www.gesis.org/fileadmin/upload/forschung/publikationen/gesis_reihen/gesis_methodenberichte/2014/TechnicalReport_2014-08.pdf.

Scholz, Evi, and Regina Jutz. 2014. ISSP 2012 Germany, family and gender roles IV: GESIS report on the German study. GESIS-Technical Reports 2014 / 11. http://www.gesis.org/fileadmin/upload/forschung/publikationen/gesis_reihen/gesis_methodenberichte/2014/TechnicalReport_2014-11.pdf.

Scholz, Evi, Regina Jutz, Jonas Edlund, Ida Öun, and Michael Braun. 2014. ISSP 2012 - family and changing gender roles IV: questionnaire development. GESIS-Technical Reports 2014/19. Mannheim: GESIS. http://www.gesis.org/fileadmin/upload/forschung/publikationen/gesis_reihen/gesis_methodenberichte/2014/TechnicalReport_2014-19.pdf.

Wasmer, Martina, Michael Blohm, Jessica G. Walter, Evi Scholz, and Regina Jutz. 2014. Konzeption und Durchführung der ‚Allgemeinen Bevölkerungsumfrage der Sozialwissenschaften' (ALLBUS) 2012. GESIS - Technical Reports 2014/22. Köln: GESIS.

Bibliographie

Blohm, Michael, Ute Hofstätter, Katharina Schmidt, Jakob Junghänel, and Linda Beck. 2014. ALLBUS-Bibliographie 28. Fassung, Stand: Februar 2014. GESIS - Technical Reports 2014/09. Köln: GESIS.

Blumenberg, Manuela S., and Carmen Waiblinger. 2014. GLES-Bibliographie: 3. Fassung. GESIS-Technical Report 2014/05. Mannheim: GESIS.

Papastefanou, Georgios, and Maike Sust. 2014. Bibliographie zur Zeitverwendungserhebung 1991/92, 2001/02 und 2012/13 (ZVE). GESIS Technical Report 2014/20.

Papastefanou, Georgios, and Peter Tinschert. 2014. Bibliographie zur Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS). Stand 22. Oktober 2014. Technical Report 2014/16. Mannheim: GESIS.

Sonstiger Artikel

Lipinsky, Anke, and Maria Schäfer. 2014. „Grenzübergreifende Zusammenarbeit für geschlechtergerechtere Hochschulen und Forschungseinrichtungen: das EU-Projekt INTEGER." CEWS-Journal 96, 42-46.

Präsident

Herausgeberschaft

Janssen, Philip Jost, ed. 2014. Historical Social Research: an international journal for the application of formal methods to history: retrospective, 2004-2014. HSR Supplement 26. Köln: GESIS.

Zeitschriftenaufsatz

Janssen, Philip Jost. 2014. "Historical Social Research: an international journal for the application of formal methods to history, 2004-2014: an overview." Historical Social Research, Supplement 2014 (26): 7-25. doi: 10.12759/hsr.suppl.26.2014.7-25. ISI/Web of Science

Beitrag im Sammelwerk

Kammerer, Elise. 2014. „Transcending the Bounds of Female Delicacy': Die Philadelphia Female Anti-Slavery Society in der Herausforderung geschlechtlicher und rassistischer Spaltung." In Feminismus in historischer Perspektive: eine Reaktualisierung, 51-72. Bielefeld: transcript.

Arbeits- und Diskussionspapier

Hausstein, Brigitte, Natalija Schleinstein, Ute Koch, Jana Meichsner, Kerstin Becker, and Lena-Luise Stahn. 2014. da|ra Metadata Schema: Version 3.0.
GESIS - Technical Reports 2014/07. doi: 10.4232/10.mdsdoc.3.0.

Helbig, Kerstin, and Brigitte Hausstein. 2014. Best practice guide for the registration of resources with da|ra. GESIS - Technical Reports 2014/18. doi: 10.4232/10.bpg.1.0.

Helbig, Kerstin, Brigitte Hausstein, Ute Koch, Jana Meichsner, and Andreas Oskar Kempf. 2014. da|ra Metadata Schema: Version 3.1.
GESIS - Technical Reports 2014/17. Köln: GESIS. doi: 10.4232/10.mdsdoc.3.1.

Starr, Joan, Noémie Ammann, Jan Ashton, Amy Barton, Jannean Elliott, Marie-Christine Jacquemot-Perbal, Merja Karjalainen, Andreas Oskar Kempf, Lynne McAvoy, Elizabeth Newbold, Lars Holm Nielsen, Sebastian Peters, Madeleine de Smaele, Natalija Schleinstein, Mohamed Yahia, and Frauke Ziedorn. 2014. DataCite Metadata Schema for the Publication and Citation of Research Data: Version 3.1 October 2014. doi: 10.5438/0010.

SDM

Monographie

Krohne, Heinz Walter, and Anja Tausch. 2014. Persönlichkeit und Emotionen: individuelle Unterschiede im emotionalen Erleben und Verhalten. Heidelberg: Kohlhammer.

Maehler, Débora B., Natascha Massing, and Beatrice Rammstedt. 2014. Grundlegende Kompetenzen Erwachsener mit Migrationshintergrund im internationalen Vergleich: PIAAC 2012. Münster: Waxmann. http://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/39604.

Struminskaya, Bella. 2014. Data quality in probability-based online panels: nonresponse, attrition, and panel conditioning. Doctoral Dissertation. Utrecht University.

Zabal, Anouk, Silke Martin, Natascha Massing, Daniela Ackermann, Susanne Helmschrott, Ingo Barkow, and Beatrice Rammstedt. 2014. PIAAC Germany 2012: Technical Report. Münster: Waxmann. http://www.gesis.org/fileadmin/piaac/Downloadbereich/TechnicalReport-ebook.pdf.

Herausgeberschaft

Danner, Daniel, and Angelika Glöckner-Rist, ed. 2014. Die Zusammenstellung sozialwissenschaftlicher Items und Skalen. Mannheim: GESIS. http://www.gesis.org/zis/.

Rammstedt, Beatrice, and Débora B. Maehler, ed. 2014. The Implementation of PIAAC in Germany: Special Issue of methods, data, analyses. 8 (2).
http://www.gesis.org/publikationen/zeitschriften/mda/jg-8-2014-heft-2/.

Zeitschriftenaufsatz

Bandilla, Wolfgang, Mick P. Couper, and Lars Kaczmirek. 2014. "The effectiveness of mailed invitations for web surveys and the representativeness of mixed-mode versus internet-only samples." Survey Practice 7 (4): 1-9. http://www.surveypractice.org/index.php/SurveyPractice/issue/view/58.

Baumert, Anna, Constanze Beierlein, Manfred Schmitt, Christoph J. Kemper, Anastassiya Kovaleva, Stefan Liebig, and Beatrice Rammstedt. 2014. "Measuring four perspectives of justice sensitivity with two items each." Journal of Personality Assessment 96 (3): 380-390. doi: 10.1080/00223891.2013.836526. peer-reviewed ISI/Web of Science

Behr, Dorothée. 2014. "Translating answers to open-ended survey questions in cross-cultural research: a case study on the interplay between translation, coding, and analysis." Field Methods online first. doi: 10.1177/1525822X14553175. peer-reviewed ISI/Web of Science

Behr, Dorothée, Wolfgang Bandilla, Lars Kaczmirek, and Michael Braun. 2014. "Cognitive probes in web surveys: on the effect of different text box size and probing exposure on response quality." Social Science Computer Review 32 (4): 524-533. doi: 10.1177/0894439313485203. peer-reviewed ISI/Web of Science

Behr, Dorothée, Michael Braun, Lars Kaczmirek, and Wolfgang Bandilla. 2014. "Item comparability in cross-national surveys: results from asking probing questions in cross-national web surveys about attitudes towards civil disobedience." Quality & Quantity 48 (1): 127-148. doi: 10.1007/s11135-012-9754-8. peer-reviewed ISI/Web of Science

Bosnjak, Michael, Carroll A. Brown, Dong-Jin Lee, Grace B. Yu, and M. Joseph Sirgy. 2014. "Self-expressiveness in sport tourism: determinants and consequences." Journal of Travel Research online first. doi: 10.1177/0047287514535845. peer-reviewed ISI/Web of Science

Cieciuch, Jan, Eldad Davidov, Michele Vecchione, Constanze Beierlein, and Schalom Schwartz. 2014. "The Cross-National Invariance Properties of a New Scale to Measure 19 Basic Human Values. A Test across Eight Countries." Journal of Cross-Cultural Psychology Online first. doi: 10.1177/0022022114527348. peer-reviewed

Gabler, Siegfried, Sabine Häder, and Jan-Philipp Kolb. 2014. "A Simulation Approach to Estimate Inclusion Probabilities for PIAAC Germany." methods, data, analyses 8 (2): 267-280. doi: 10.12758/mda.2014.011. peer-reviewed

Helmschrott, Susanne, and Silke Martin. 2014. "Nonresponse in PIAAC Germany." mda : methods, data, analyses 8 (2). npeer-reviewed

Kemper, Christoph J., and Natalja Menold. 2014. "Nuisance or remedy? the utility of stylistic responding as an indicator of data fabrication in surveys." Methodology: European Journal of Research Methods for the Behavioral and Social Sciences 1 1-8. doi: 10.1027/1614-2241/a000078. peer-reviewed ISI/Web of Science

Klein, Oliver, Nicole Biedinger, and Birgit Becker. 2014. "The effect of reading aloud daily: differential effects of reading to native-born German and Turkish-origin immigrant children." Research in Social Stratification and Mobility 38 (December): 43-56. doi: 10.1016/j.rssm.2014.06.001. peer-reviewed ISI/Web of Science

Lenzner, Timo. 2014. "Are readability formulas valid tools for assessing survey question difficulty?" Sociological Methods & Research 43 (4): 677-698. doi: 10.1177/0049124113513436. peer-reviewed ISI/Web of Science

Lenzner, Timo, Lars Kaczmirek, and Mirta Galesic. 2014. "Left feels right: a usability study on the position of answer boxes in web surveys." Social Science Computer Review 32 (6): 743-764. doi: 10.1177/0894439313517532. peer-reviewed ISI/Web of Science

Maehler, Débora B., Natascha Massing, Susanne Helmschrott, Beatrice Rammstedt, Ursula M. Staudinger, and Christof Wolf. 2014. „Erhebliche Kompetenzunterschiede im Erwachsenenalter nach Bildungsgruppen: Ergebnisse von PIAAC 2012." Informationsdienst Soziale Indikatoren : ISI (52): 1-5. doi: http://www.gesis.org/fileadmin/upload/forschung/publikationen/zeitschriften/isi/isi-52.pdf. Martin, Silke, Susanne Helmschrott, and Beatrice Rammstedt. 2014. "The use of respondent incentives in PIAAC: the field test experiment in Germany." mda : methods, data, analyses 8 (2). peer-reviewed

Menold, Natalja. 2014. "The influence of sampling method and interviewers on sample realization in the European Social Survey." Survey Methodology 40 (1): 105-123. http://www.statcan.gc.ca/pub/12-001-x/2014001/article/14001-eng.pdf. peer-reviewed ISI/Web of Science

Menold, Natalja, Lars Kaczmirek, Timo Lenzner, and Ales Neusar. 2014. "How do respondents attend to verbal labels in rating scales?" Field Methods 26 (1): 21-39. doi: 10.1177/1525822X13508270. peer-reviewed ISI/Web of Science

Perry, Anja, and Beatrice Rammstedt. 2014. "Grundkompetenzen Erwachsener: Deutschland im internationalen Vergleich." Spektrum Wissenschaft (Februar): 17-18.

Pforr, Klaus. 2014. "femlogit – Implementation of the multinomial logit model with fixed effects." The Stata Journal 14 (4): 847-862. http://www.stata-journal.com/article.html?article=st0362. peer-reviewed ISI/Web of Science

Rammstedt, Beatrice, and Constanze Beierlein. 2014. "Can't we make it any shorter? The limits of personality assessment and ways to overcome them." Journal of Individual Differences 35 (4): 212-220. peer-reviewed ISI/Web of Science

Rammstedt, Beatrice, and Débora B. Maehler. 2014. "PIAAC and its methodological challenges." mda : Methoden, Daten, Analysen 8 (2): 125-136. doi: 10.12758/mda.2014.005. peer-reviewed

Rammstedt, Beatrice, and Débora B. Maehler. 2014. „PIAAC: eine internationale Studie zur Untersuchung von Alltagsfertigkeiten Erwachsener."
DIE - Zeitschrift für Erwachsenenbildung 21 (3): 26-29.

Rammstedt, Beatrice, and Débora B. Maehler. 2014. "The implementation of the Programme for the International Assessment of Adult Competencies (PIAAC) in Germany." mda : Methoden, Daten, Analysen 8 (2). peer-reviewed

Schmiedeberg, Claudia, and Jette Schröder. 2014. "Does weather really influence the measurement of life satisfaction?" Social Indicators Research (117): 387-399. doi: 10.1007/s11205-013-0350-7. peer-reviewed

Steinmetz, Stephanie, Ana Slavec, Kea Tijdens, Ulf-Dietrich Reips, Pablo de Pedraza, Alina Popescu, Ana Belchior, Andreas Birgegard, Annamaria Bianchi, Ariel Ayalon, Arto Selkala, Alberto Villacampa, Bernardo Dov Winer, Boris Mlacic, Carl Vogel, Dag Gravem, Daniel Gayo-Avello, Daniela Constantin, Daniele Toninelli, David Troitino, Dora Horvath, Edith De Leeuw, Ela Oren, Enrique Fernandez-Macias,Fanney Thorsdottir, Félix Ortega, Frederik Funke, Gian Marco Campagnolo, Goran Milas, Gudbjorg Jonsdottir, Gustav Haraldsen, Guy Doron, Helen Margetts, Igor Miklousic, Ioannis Andreadis, Jernej Berzelak, Julijana Angelovska, Karin Schrittwieser, Kathrin Kissau, Katja Lozar Manfreda, Kirstine Kolsrud, Knut Kalgraff Skjåk, Konstantinos Tsagarakis, Lars Kaczmirek, Laurent Lesnard, Liliana Mihaela Moga, Luis Lopes Teixeira, Marc Plate, Marcin Kozak, Marek Fuchs, Mario Callegaro, Marta Cantijoch, Martin Kahanec, Mateusz Stopa, Michele Ernst Staehli, Mihaela Neculita, Mirjana Ivanovic, Muriel Foulonneau, Naoufel Cheikhrouhou, Nicoletta Fornara, Niels Ole Finnemann, Nino Zajc, Nora Nyirå, Panayiotis Louca, Paulien Osse, Petroula Mavrikiou, Rachel Gibson, Ravi Vatrapu, Reuven Dar, Robert Pinter, Rocio Martinez Torres, Salima Douhou, Silvia Biffignandi, Solza Grceva, Sophie David, Suvi Ronkainen, Tamas Csordas, Timo Lenzner, Vaka Vesteinsdottir, Vasja Vehovar, and Yavor Markov. 2014. "Innovation and quality in web-based data collection." International Journal of Internet Science 9 (1): 64-71. peer-reviewed ProQuest CSA

Tokarchuk, Oksana, Oswin Maurer, and Michael Bosnjak. 2014. "Tourism experience at destination and quality of life enhancement: a case for a comprehensive congruity model." Applied Research in Quality of Life online first. doi: 10.1007/s11482-014-9342-2. peer-reviewed ISI/Web of Science

Zabal, Anouk. 2014. "The challenge of meeting international data collection standards within national constraints: Some examples from the fieldwork for PIAAC in Germany." mda : methods, data, analyses 8 (2): 175-198. doi: 10.12758/mda.2014.007. peer-reviewed

Beitrag im Sammelwerk

Beierlein, Constanze. 2014. „System-justifying ideologies." In Encyclopedia of Quality of Life and Well-Being Research, edited by Alex C. Michalos, 6575-6579. New York: Springer.

Beierlein, Constanze, and Zsuzsa László. 2014. „Allgemeine Selbstwirksamkeit Kurzskala (ASKU)." In Psychologische und sozialwissenschaftliche Kurzskalen: standardisierte Erhebungsinstrumente für Wissenschaft und Praxis, edited by Christoph J. Kemper, Elmar Brähler, and Markus Zenger, 19-22. Berlin: Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft.

Beierlein, Constanze, and Zsuzsa László. 2014. „Political Efficacy Kurzskala (PEKS)." In Psychologische und sozialwissenschaftliche Kurzskalen: standardisierte Erhebungsinstrumente für Wissenschaft und Praxis, edited by Christoph J. Kemper, Elmar Brähler, and Markus Zenger, 228-231. Berlin: Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft.

Bosnjak, Michael. 2014. „Customer satisfaction." In Encyclopedia of Quality of Life Research, 1402-1409. Dordrecht: Springer.

Braun, Michael. 2014. „Interkulturell vergleichende Umfragen." In Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung, edited by Baur Nina, and Jörg Blasius, 757-766. Wiesbaden: Springer VS.

Braun, Michael, Dorothée Behr, Lars Kaczmirek, and Wolfgang Bandilla. 2014. "Evaluating cross-national item equivalence with probing questions in web surveys." In Improving survey methods: lessons from recent research, edited by Uwe Engel, Ben Jann, Peter Lynn, Annette Scherpenzeel, and Patrick Sturgis, 184–200. New York: Routledge.

Danner, Daniel. 2014. „Skala zur Beurteilung beruflicher Leistung." In Zusammenstellung sozialwissenschaftlicher Items und Skalen, edited by Angelika Glöckner-Rist, and Daniel Danner, Mannheim: GESIS.

Enderle, Tobias, and Ralf Münnich. 2014. "Accuracy of estimates in access panel based surveys." In Improving survey methods: lessons from recent research, edited by Uwe Engel, Ben Jann, Peter Lynn, Annette Scherpenzeel, and Patrick Sturgis, European Association of methodology series, 250-265. New York: Routledge.

Gabler, Siegfried, and Partha Lahiri. 2014. "Producing reliable estimates from imperfect frames. constrained empirical bayes estimation of proportions and counts in high-dimensional contingency tables." In Proceedings of Statistics Canada Symposium 2013, 95-100.

Häder, Michael, and Sabine Häder. 2014. "Methodische Herausforderungen bei Mobilfunkbefragungen." In Die Zukunft der Familie: Anforderungen an Familienpolitik und Familienwissenschaft, edited by Marina Rupp, Olaf Kapella, and Norbert F. Schneider, 173-190. Leverkusen Opladen: Budrich.

Häder, Sabine, and Siegfried Gabler. 2014. "Weighting for Unequal Inclusion Probabilities and Nonresponse in Dual Frame Telephone Surveys." In Producing reliable estimates from imperfect frames - Proceedings of the Statistics Canada Symposium 2013, 259-266.

Häder, Sabine, and Michael Häder. 2014. „DELPHI-Befragung." In Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung, edited by Nina Baur, and Jörg Blasius, 587-592. Wiesbaden: Springer VS.

Häder, Sabine, and Michael Häder. 2014. „Stichprobenziehung in der quantitativen Sozialforschung." In Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung, edited by Nina Baur, and Jörg Blasius, 283-297. Wiesbaden: Springer VS.

Krebs, Dagmar, and Natalja Menold. 2014. „Gütekriterien quantitativer Sozialforschung." In Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung, edited by Nina Baur, and Blasius Jörg, 425-438. Berlin: Springer.

Landrock, Uta, and Detlev Lück. 2014. „Datenaufbereitung und Datenbereinigung in der quantitativen Sozialforschung." In Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung, edited by Nina Baur, and Jörg Blasius, 397-410. Wiesbaden: Springer VS.

Pötzschke, Steffen, and Michael Braun. 2014. "Supra-national identification among movers and stayers in Europe." In The Europeanisation of everyday life: cross-border practices and transnational identifications among EU and third-country citizens; final report, edited by Ettore Recchi, 84–113. http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0168-ssoar-395269.

Pötzschke, Steffen, Irina Ciornei, and Fulya Apaydin vom Hau. 2014. "Methodological report." In The Europeanisation of everyday life: cross-border practices and transnational identifications among EU and third-country citizens; final report, edited by Ettore Recchi, 169-237. http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0168-ssoar-395269.

Rammstedt, Beatrice. 2014. „PIAAC: eine internationale Studie zur Untersuchung von Alltagsfertigkeiten Erwachsener." In Bildungsforschung 2020 - Herausforderungen und Perspektiven, Bildungsforschung 40, 65-70. Berlin: BMBF. http://www.bmbf.de/pub/BMBF-Bildungsforschung_Band_40.pdf.

Struminskaya, Bella, Lars Kaczmirek, Ines Schaurer, and Wolfgang Bandilla. 2014. "Assessing representativeness of a probability-based online panel in Germany." In Online Panel Research: A Data Quality Perspective, edited by Mario Callegaro, Reg Baker, Jelke Bethlehem, Anja Göritz, Jon A. Krosnick, and Paul J. Lavrakas, Wiley series in survey methodology, 61–84. New York: Wiley.

Tausch, Anja. 2014. „Aspekte der Gestaltung und Aussagekraft epidemiologischer Studien am Beispiel der Deutschen Wirbelsäulenstudie." In Berufskrankheit „Bandscheibenbedingte Erkrankungen der Lendenwirbelsäule" (BK 2108), edited by Volker Grosser, Marcus Schiltenwolf, and Klaus-Dieter Thomann, Praxis der medizinischen Begutachtung, 145-166. Frankfurt: Referenz Verlag. http://www.referenz-verlag.de/bu_bk2108.php.

Züll, Cornelia, and Natalja Menold. 2014. "Offene Fragen." In Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung, edited by Nina Baur, and Blasius Jörg, 713-719. Wiesbaden: Springer VS.

Arbeits- und Diskussionspapier

Beierlein, Constanze, Anastassiya Kovaleva, Christoph J. Kemper, and Beatrice Rammstedt. 2014. Eine Single-Item-Skala zur Erfassung von Risikobereitschaft: Die Kurzskala Risikobereitschaft-1 (R-1). Working Papers 34. Köln: GESIS.

Beierlein, Constanze, Anastassiya Kovaleva, Zsuzsa László, Christoph J. Kemper, and Beatrice Rammstedt. 2014. Eine Single-Item-Skala zur Erfassung der Allgemeinen Lebenszufriedenheit: Die Kurzskala Lebenszufriedenheit-1 (L-1). GESIS Working Papers 33. Köln: GESIS.

Beißert, Hanna, Meike Köhler, Marina Rempel, and Constanze Beierlein. 2014. Eine deutschsprachige Kurzskala zur Messung des Konstrukts Need for Cognition: Die Need for Cognition Kurzskala (NFC-K). GESIS Working Papers 32. Köln: GESIS.

Koch, Achim, Rory Fitzgerald, Verena Halbherr, and Ana Villar. 2014. ESS Round 7 Progress Reports from Survey Organisations. London: European Social Survey.

Pötzschke, Steffen, Deniz Duru, Nazli Sila Cesur, and Michael Braun. 2014. Cross-border activities and transnational identification of Turkish migrants in Europe. EUCROSS working paper 7. EUCROSS. http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0168-ssoar-395374.

RatSWD, Arbeitgruppe Qualitätssicherung von Erhebungsinstrumenten des, Constanze Beierlein, Elmar Brähler, Michael Eid, Johannes Hartig, Martin Kersting, Stefan Liebig, Josef Lukas, Anne-Kathrin Mayer, Natalja Menold, Jürgen Schupp, Beatrice Rammstedt, and Erich Weichselgartner. 2014. Qualitätsstandards zur Entwicklung, Anwendung und Bewertung von Messinstrumenten in der sozialwissenschaftlichen Umfrageforschung. RatSWD Working Paper 230. http://ratswd.de/dl/RatSWD_WP_230.pdf.

Sand, Matthias. 2014. Dual-Frame-Telefonstichproben: Entwicklung, Handhabung und Gewichtung. GESIS - Technical Reports 2014/2. Mannheim: GESIS. http://www.gesis.org/publikationen/gesis-technical-reports/.

Schipolowski, Stefan, Oliver Wilhelm, Ulrich Schroeders, Anastassiya Kovaleva, Christoph J. Kemper, and Beatrice Rammstedt. 2014. Eine kurze Skala zur Messung kristalliner Intelligenz: Die Kurzskala gc des Berliner Tests zur Erfassung Fluider und Kristalliner Intelligenz (BEFKI GC-K). GESIS-Working Papers 29. Mannheim: GESIS.

Scholz, Evi, Regina Jutz, Jonas Edlund, Ida Öun, and Michael Braun. 2014. ISSP 2012 - family and changing gender roles IV: questionnaire development. GESIS-Technical Reports 2014/19. Mannheim: GESIS. http://www.gesis.org/fileadmin/upload/forschung/publikationen/gesis_reihen/gesis_methodenberichte/2014/TechnicalReport_2014-19.pdf.

Stoop, Ineke A. L., Achim Koch, Verena Halbherr, Rory Fitzgerald, and Sally Widdop. 2014. Field Procedures in the European Social Survey Round 7: Enhancing Response Rates. The Hague: European Social Survey. http://www.europeansocialsurvey.org/docs/round6/methods/ESS6_response_enhancement_guidelines.pdf.

WTS

Monographie

Wandhöfer, Timo. 2014. Bürgernähe durch die Analyse sozialer Netzwerke? Koblenz-Landau: Universität Kobenz-Landau, Fachbereich 4: Informatik. http://kola.opus.hbz-nrw.de/volltexte/2014/992/pdf/Dissertation_Timo_WandhAfer_FINAL_DRUCK.pdf.

Herausgeberschaft

Mayr, Philipp, Philipp Schaer, Andrea Scharnhorst, Birger Larsen, and Peter Mutschke, ed. 2014. Proceedings of the First Workshop on Bibliometric-enhanced Information Retrieval (BIR 2014), Amsterdam, The Netherlands, April 13, 2014, co-located with 36th European Conference on Information Retrieval (ECIR 2014). CEUR Workshop Proceedings vol-1143. http://ceur-ws.org/Vol-1143.

Mutschke, Peter, Philipp Mayr, and Andrea Scharnhorst, ed. 2014. Proceedings of the First Workshop on Knowledge Maps and Information Retrieval co-located with International Conference on Digital Libraries 2014 - ACM/IEEE Joint Conference on Digital Libraries (JCDL 2014) and International Conference on Theory and Practice of Digital Libraries (TPDL 2014) (DL 2014). CEUR Workshop Proceedings Vol. 1311. http://ceur-ws.org/Vol-1311.

Zeitschriftenaufsatz

Böhm, Thilo, Claus-Peter Klas, and Matthias Hemmje. 2014. "Collaborative information seeking in professional work-settings: a study of equipment utilization." Datenbank-Spektrum 14 (1): 29-38. doi: 10.1007/s13222-014-0145-2. peer-reviewed

Böhm, Thilo, Claus-Peter Klas, and Matthias Hemmje. 2014. "ezDL: collaborative information seeking and retrieval in a heterogeneous environment." Computer 47 (3): 32-37. doi: 10.1109/MC.2013.447. peer-reviewed ISI/Web of Science

Hienert, Daniel. 2014. "A model for the integration of interactive visualizations into the process of information searching and linking on the web." HSR : Historical Social Research 39 (3): 179-192. doi: 10.12759/hsr.39.2014.3.179-192. peer-reviewed ISI/Web of Science

Hienert, Daniel. 2014. „Grundlagen der Informationssuche, Informationsvisualisierung und Informationsverarbeitung für die Integration von interaktiven Visualisierungen in die Websuche." HSR : Historical Social Research 39 (3): 193-285. doi: 10.12759/hsr.39.2014.3.193-285. peer-reviewed ISI/Web of Science

Kempf, Andreas Oskar, Dominique Ritze, Kai Eckert, and Benjamin Zapilko. 2014. "New ways of mapping knowledge organization systems: using a semi-automatic matching procedure for building up vocabulary crosswalks." Knowledge Organization 41 (1): 66-75. peer-reviewed ISI/Web of Science

Pfleging, Bastian, Stefan Schneegaß, Dagmar Kern, and Albrecht Schmidt. 2014. "Vom Transportmittel zum rollenden Computer – Interaktion im Auto." Informatik-Spektrum. doi: 10.1007/s00287-014-0804-6. Elsevier: Scopus

Beitrag im Sammelwerk

Bahls, Daniel, Benjamin Zapilko, and Klaus Tochtermann. 2014. "A data restore model for reproducibility in computational statistics." In i-Know '13: Proceedings of the 13th International Conference on Knowledge Management and Knowledge Technologies, edited by Stefanie Lindstaedt, and Michael Granitzer, 13:1--13:8. New York: ACM. peer-reviewed

Böhm, Thilo, Claus-Peter Klas, and Matthias Hemmje. 2014. "Supporting collaborative information seeking and searching in distributed environments." In LWA 2013 - Lernen, Wissen & Adaptivität; Workshop Proceedings Bamberg, 7.-9. Oktober 2013, edited by Andreas Henrich, and Hans-Christian Sperker, 16-23. Bamberg: opus. peer-reviewed

Carevic, Zeljko, and Philipp Schaer. 2014. "On the connection between citation-based and topical relevance ranking: results of a pretest using iSearch." In Bibliometric-enhanced information retrieval: BIR 2014; proceedings of the First Workshop on Bibliometric-Enhanced Information Retrieval, co-located with 36th European Conference on Information Retrieval (ECIR 2014), edited by Philipp Mayr, Philipp Schaer, Andrea Scharnhorst, Birger Larsen, and Peter Mutschke, CEUR worksshop proceedings 1143, 37-44. Aachen: RWTH Aachen. http://ceur-ws.org/Vol-1143/paper5.pdf. peer-reviewed

Fernandez, Miriam, Timo Wandhöfer, Beccy Allen, Amparo Elisabeth Cano, and Harith Alani. 2014. "Using Social Media To Inform Policy Making: To Whom are we Listening?" In Proceedings of the European Conference on Social Media ECSM 2014 Brighton UK, 174-182. peer-reviewed

Haddou ou Moussa, Karima, Ute Sondergeld, Philipp Mayr, Peter Mutschke, and Marc Rittberger. 2014. "Assessing educational research: an information service for monitoring a heterogeneous research field: Paper-Preprint." In LIDA 2014 conference proceedings, 8. http://arxiv.org/abs/1405.6738. peer-reviewed

Hienert, Daniel, and Wilko van Hoek. 2014. "Introducing a user interface with an entity-strategy-based approach for exploring document collections." In Proceedings of the First Workshop on Knowledge Maps and Information Retrieval co-located with International Conference on Digital Libraries 2014, edited by Peter Mutschke, Philipp Mayr, and Andrea Scharnhorst, CEUR workshop proceedings 1311, 57-60. http://ceur-ws.org/Vol-1311/paper8.pdf. peer-reviewed

Kern, Dagmar, Peter Mutschke, and Philipp Mayr. 2014. "Establishing an online access panel for interactive information retrieval research." In IEEE/ACM Joint Conference on Digital Libraries, 473–474. London, UK: IEEE. http://arxiv.org/pdf/1407.1540. peer-reviewed

Kern, Dagmar, Peter Mutschke, and Philipp Mayr. 2014. "IIRpanel - An Online Access Panel for Interactive Information Retrieval Research." In Proceedings of the 16th LWA Workshops: KDML, IR and FGWM, edited by Thomas Seidl, Marwan Hassani, and Christian Beecks, 253-256. http://ceur-ws.org/Vol-1226/paper38.pdf. peer-reviewed

Köhler, Wolfgang, Claus-Peter Klas, Daniel Backhausen, and Matthias Hemmje. 2014. "Interactive query expansion in meta search engines." In LWA 2013 - Lernen, Wissen & Adaptivität; Workshop Proceedings Bamberg, 7.-9. Oktober 2013, edited by Andreas Henrich, and Hans-Christian Sperker, 29-32. Bamberg: opus. peer-reviewed

Mayr, Philipp. 2014. "Are topic-specific search term, journal name and author name recommendations relevant for researchers?" In 4th European Symposium on Human-Computer Interaction and Information Retrieval, http://arxiv.org/abs/1408.4440. peer-reviewed

Mayr, Philipp, Philipp Schaer, Andrea Scharnhorst, and Peter Mutschke. 2014. "Editorial for the Bibliometric-enhanced Information Retrieval Workshop at ECIR 2014." In Bibliometric-enhanced information retrieval: BIR 2014; proceedings of the First Workshop on Bibliometric-Enhanced Information Retrieval, co-located with 36th European Conference on Information Retrieval (ECIR 2014), edited by Philipp Mayr, Philipp Schaer, Andrea Scharnhorst, Birger Larsen, and Peter Mutschke, CEUR Workshop Proceedings 1143, 1-4. Aachen: RWTH Aachen. http://ceur-ws.org/Vol-1143/editorial.pdf.

Mayr, Philipp, Andrea Scharnhorst, Birger Larsen, Philipp Schaer, and Peter Mutschke. 2014. "Bibliometric-enhanced Information Retrieval." In Advances in Information Retrieval. 36th European Conference on IR Research, ECIR 2014, Amsterdam, The Netherlands, April 13-16, 2014, Proceedings, edited by Maarten de Rijke, Tom Kenter, Arjen P. de Vries, ChengXiang Zhai, Franciska de Jong, Kira Radinsky, and Katja Hofmann, Lecture Notes in Computer Science 8416, 798–801. peer-reviewed

Mutschke, Peter, and Karima Haddou ou Moussa. 2014. "How can heat maps of indexing vocabularies be utilized for information seeking purposes?" In Proceedings of the First Workshop on Knowledge Maps and Information Retrieval (KMIR 2014) co-located with International Conference on Digital Libraries 2014, edited by Peter Mutschke, Philipp Mayr, and Andrea Scharnhorst, CEUR Workshop Proceedings vol-1311, 47-52. http://ceur-ws.org/Vol-1311/paper6.pdf. peer-reviewed

Mutschke, Peter, Philipp Mayr, and Andrea Scharnhorst. 2014. "Editorial for the Proceedings of the Workshop "Knowledge Maps and Information Retrieval (KMIR 2014)" at Digital Libraries 2014." In Proceedings of the First Workshop on Knowledge Maps and Information Retrieval co-located with International Conference on Digital Libraries 2014, edited by Peter Mutschke, Philipp Mayr, and Andrea Scharnhorst, CEUR Workshop Proceedings 1311, 1-6. Aachen: RWTH Aachen. http://ceur-ws.org/Vol-1311/editorial.pdf.

Saad, Farag. 2014. "Baseline evaluation: an empirical study of the performance of machine learning algorithms in short snippet sentiment analysis." In i-KNOW '14 Proceedings of the 14th International Conference on Knowledge Technologies and Data-driven Business, 8. http://i-know.tugraz.at/. peer-reviewed

Schaefer, Christoph, Daniel Hienert, and Thomas Gottron. 2014. "Normalized relevance distance: a stable metric for computing semantic relatedness over Reference Corpora." In ECAI 2014: 21st European Conference on Artificial Intelligence, 18-22 August 2014, Prague, Czech Republic: including Prestigious Applications of Artificial Intelligence (PAIS 2014), Systems: proceedings, edited by Torsten Schaub, Gerhard Friedrich, and Barry OSullivan, Frontiers in artificial intelligence and applications 263, 789 - 794. Amsterdam: IOS Press. https://www.uni-koblenz-landau.de/campus-koblenz/fb4/west/news/publikationen/ecai. peer-reviewed

Schaible, Johann, Thomas Gottron, and Ansgar Scherp. 2014. "Survey on common strategies of vocabulary reuse in linked open data modeling." In The semantic web: trends and challenges; 11th International Conference, ESWC 2014, Anissaras, Crete, Greece, May 25-29, 2014; Proceedings, edited by Valentina Presutti, Claudia

d'Amato, Fabien Gandon, Mathieu d'Aquin, Steffen Staab, and Anna Tordai, Lecture Notes in Computer Science; 8645, 457-472. Berlin: Springer. http://link.springer.com/chapter/10.1007/978-3-319-07443-6_31. peer-reviewed

Triebel, André, Claus-Peter Klas, and Matthias L. Hemmje. 2014. "Using extended abstract tasks for evaluating visual user-interfaces." In Proceedings of the First Workshop on Knowledge Maps and Information Retrieval co-located with International Conference on Digital Libraries 2014, CEUR workshop proceedings 1311, 70-78. http://ceur-ws.org/Vol-1311/paper10.pdf. peer-reviewed

Wandhöfer, Timo, Steve Taylor, Miriam Fernandez, Beccy Allen, Harith Allani, Somya Joshi, Paul Walland, Sergej Sizov, Catherine van Eeckhaute, Mark Thamm, Arnim Bleier, Peter Mutschke, and Vasilis Koulolias. 2014. "Supporting policy-makers with social media analysis tools to get aware of citizens' opinions." In IT in the public sphere: applications in administration, government, politics, and planning, edited by Zaigham Mahmood, 121-156. Hershey, PA: Information Science Reference. peer-reviewed

Wira-Alam, Andias. 2014. "Connecting knowledge for a new kind of search." In KnowEscape 2013: Analyzing the dynamics of information and knowledge landscapes, Espoo: Aalto University. peer-reviewed

Wira-Alam, Andias. 2014. "Dublin Core Metadata for research data: lessons learned in a real-world scenario with datorium." In Proceedings of the International Conference on Dublin Core and Metadata Applications; DC 2014 - the AUstin proceedings, 64-73. http://dcpapers.dublincore.org/pubs/article/view/3703. peer-reviewed

Wira-Alam, Andias, Andreas Oskar Kempf, and Benjamin Zapilko. 2014. "Linking the thesaurus for the social sciences to the web of linked data." In 2014 IEEE/ACM Joint Conference on Digital Libraries (JCDL), 457-458. Piscataway, NJ: IEEE. peer-reviewed

Zapilko, Benjamin, and Brigitte Mathiak. 2014. "Object property matching utilizing the overlap between imported ontologies." In The Semantic Web: Trends and Challenges; 11th International Conference, ESWC 2014, Anissaras, Crete, Greece, May 25-29, 2014; Proceedings, edited by Valentina Presutti, Claudia d'Amato, and Fabien Gandon, Lecture Notes in Computer Science; vol. 8465, 737-751. Cham: Springer. http://2014.eswc-conferences.org/sites/default/files/papers/paper_65.pdf. peer-reviewed

van Hoek, Wilko, and Philipp Mayr. 2014. "Assessing visualization techniques for the search process in digital libraries." In Wissensorganisation und -repräsentation mit digitalen Technologien, edited by Stefan Andreas Keller, René Schneider, and Benno Volk, Bibliotheks- und Informationspraxis 55, 63-85. peer-reviewed

van Hoek, Wilko, and Philipp Mayr. 2014. "Is evaluating visual search interfaces in digital libraries still an issue?" In Proceedings of the LWA 2014 Workshops: KDML, IR, FGWM, edited by Thomas Seidl, Marwan Hassani, and Christian Beecks, CEUR workshop proceedings 1226, 243–252. http://ceur-ws.org/Vol-1226/paper37.pdf. peer-reviewed

van Hoek, Wilko, Wei Shen, and Philipp Mayr. 2014. "Identifying user behavior in domain-specific repositories." In Let's Put Data to Use: Digital Scholarship for the Next Generation: Proceedings of the 18th International Conference on Electronic Publishing, edited by Panayiota Polydoratou, and Milena Dobreva, 39-48. Amsterdam: IOS Press. peer-reviewed

Arbeits- und Diskussionspapier

Hausstein, Brigitte, Natalija Schleinstein, Ute Koch, Jana Meichsner, Kerstin Becker, and Lena-Luise Stahn. 2014. da|ra Metadata Schema: Version 3.0.
GESIS - Technical Reports 2014/07. doi: 10.4232/10.mdsdoc.3.0.

Helbig, Kerstin, Brigitte Hausstein, Ute Koch, Jana Meichsner, and Andreas Oskar Kempf. 2014. da|ra Metadata Schema: Version 3.1.
GESIS - Technical Reports 2014/17. Köln: GESIS. doi: 10.4232/10.mdsdoc.3.1.

Jensen, Uwe, Stefan Schweers, and Zeljko Carevic. 2014. Die Metadateneditoren der VFU soeb 3. GESIS Technical Reports 2014/14. Köln: GESIS.
http://www.gesis.org/fileadmin/upload/forschung/publikationen/gesis_reihen/gesis_methodenberichte/2014/TechnicalReport_2014-14.pdf.

Kaczmirek, Lars, Philipp Mayr, Ravi Vatrapu, Arnim Bleier, Manuela S. Blumenberg, Tobias Gummer, Abid Hussain, Katharina E. Kinder-Kurlanda, Kaveh Manshaei, Mark Thamm, Katrin Weller, Alexander Wenz, and Christof Wolf. 2014. Social media monitoring of the campaigns for the 2013 German Bundestag elections on Facebook and Twitter.
GESIS Working Papers 31. Köln: GESIS.

Schaible, Johann, Thomas Gottron, and Ansgar Scherp. 2014. Extended description of the survey on common strategies of vocabulary reuse in linked open data modeling.
Arbeitsberichte aus dem Fachbereich Informatik 01/2014. Koblenz-Landau: WeST - Institute for Web Science and Technologies, Universität Koblenz-Landau.
http://bit.ly/lodsurveyreport.

Projekte

Projektbezeichnung	Förderquelle	Projektleitung GESIS-intern	Betrag
GESIS Panel (vorher: Online Access Panel) inklusive GESIS Panel Campus	BMBF	Dr. Wolfgang Bandilla, Dr. Michael Bosnjak	1.663.865,00
Risikomanagement der Korruption aus der Perspektive von Unternehmen, Kommunen und Polizei (RiKo)	BMBF	Prof. Dr. Henning Best	394.260,00
Rekrutierung	BMBF	Jutta Dalhoff, Dr. Nina Steinweg	122.138,00
Analyse und Konzepterstellung zur systematischen Verwertung geistes- und sozialwissenschaftlicher Forschungsergebnisse (Verwertung Geist II)	BMBF	Kerstin Hollerbach	232.211,00
Effektiv! - Für mehr Familienfreundlichkeit an deutschen Hochschulen (Effektiv)	BMBF	Dr. Susann Kunadt	729.713,00
Recherche und Analyse von Zitationsspuren und Wissenstransfer in sozialwissenschaftlichen Texten und deutschsprachiger Literatur (eTRACES)	BMBF	Dr. Brigitte Mathiak	279.240,00
Virtuelle Forschungsumgebung für die sozio-ökonomische Berichterstattung (VFU soeb)	BMBF	Dr. Brigitte Mathiak	176.269,00
Smart Feature-basiertes interaktives Ranking (SMAFIRA)	BFR	Dr. Brigitte Mathiak	43.360,00
Sicherung und Nachnutzung von Forschungsdaten zur Förderung der empirischen Bildungsforschung	BMBF	Reiner Mauer	222.935,00
Metropolregion Rhein-Neckar-Raum für Gesundheit (MRN)	BMBF	Dr. Natalja Menold	60.681,00
Geschäftsstelle des Rates für Sozial- und Wirtschaftsdaten (RatSWD)	BMBF	Claudia Oellers	1.389.401,00
Forschungsevaluation im Wandel: Die Institutionalisierung der Bibliometrie als inter-disziplinäres Forschungsfeld und professionelles Expertenfeld (BibPro)	BMBF	Sabrina Petersohn	184.249,00
National Project Management Programme for the International Assessment of Adult Competencies (NPM PIAAC)	BMBF	Prof. Dr. Beatrice Rammstedt	7.197.817,58
Programme for the International Assessment Adult of Competencies Längsschnitt (PIAAC-L)	BMBF	Prof. Dr. Beatrice Rammstedt	4.866.800,00

Projektbezeichnung	Förderquelle	Projektleitung GESIS-intern	Betrag
Reading Components (PIAAC-RC)	BMBF	Prof. Dr. Beatrice Rammstedt	205.335,81
PIAAC Migranten	BMBF	Prof. Dr. Beatrice Rammstedt, Dr. Débora Maehler	99.809,00
PIAAC Tagung 2014	BMBF	Prof. Dr. Beatrice Rammstedt	20.964,00
Optimizing probing procedures for use in cross-national surveys (CICOM 2)	DFG	Prof. Dr. Michael Braun, Dr. Wolfgang Bandilla, Dr. Lars Kaczmirek	241.130,00
Forschungsbasierte Metadaten für amtliche Erhebungen: Ausbau von MISSY (Mikrodaten-Informationssystem) (Missy 3)	DFG	Prof. Dr. Christof Wolf	435.000,00
Ursachen und Wandel familialer Armut in Deutschland, 1962 bis 2008 (Familiäre Armut)	DFG	Prof. Dr. Christof Wolf	243.470,00
Qualitätsmanagement und Qualitätsstandards bei Mixed-Mode-Surveys (MiMoSe)	DFG	Dr. Sabine Häder, Dr. Siegfried Gabler	156.141,00
Georeferenzierung von Umfragedaten (GeorefUm)	DFG	Dr. Katharina Kinder-Kurlanda, Reiner Mauer, Dr. Pascal Siegers, Wolfgang Zenk-Möltgen	239.232,00
Aufbau einer Registrierungsagentur für sozialwissenschaftliche Forschungsdaten (da|ra)	DFG	Dr. Markus Quandt, Brigitte Hausstein	419.400,00
Integration von Forschungsdaten und Literatur in den Sozialwissenschaften (InFoLiS 2)	DFG	Dr. Brigitte Mathiak	165.800,00
Identification of Falsifications in Survey Data (IFis 2)	DFG	Dr. Natalja Menold	140.940,00
Eine Infrastruktur zur multidisziplinären Nachnutzung experimenteller Primärdaten der Wirtschafts- und Sozialforschung mit Forschungsschwerpunkt „Große Gruppen" (x-Hub)	DFG	Dr. Markus Quandt	164.379,00
DFG-Instrumentenkasten 2.0	DFG	Dr. Nina Steinweg	117.061,00
Kongruenz sozialer und semantischer Strukturen (KonSKOE)	DFG	Prof. Dr. Markus Strohmaier	150.700,00
Pragmatik und Semantik in kollaborativen Tagging-Systemen (PoSTS II)	DFG	Prof. Dr. Markus Strohmaier	87.100,00
Integration von Forschungsdaten und Literatur in den Sozialwissenschaften (InFoLiS)	DFG	Prof. Dr. York Sure-Vetter	173.400,00
Weiterentwicklung der Registrierungsagentur für Sozial- und Wirtschaftsdaten zum internationalen Suchnetzwerk für sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Forschungsdaten (da|raSearchNet)	DFG	Prof. Dr. York Sure-Vetter, Brigitte Haustein, Dr. Daniel Hienert	750.350,00
Verbesserung des Open-Access-Zugangs; Erhöhung der Qualität der Metadaten (Smart Harvesting)	DFG	Prof. Dr. York Sure-Vetter, Dr. Brigitte Mathiak	153.720,00

Projektbezeichnung	Förderquelle	Projektleitung GESIS-intern	Betrag
German Longitudinal Election Study (GLES II)	DFG	Prof. Dr. Christof Wolf	1.316.948,00
An Internet Portal for Sharing Knowledge and Inspiring Collaborative Action on Gender and Science (Genport)	EU	Dr. Anke Lipinsky	174.752,00
Institutional Transformation for Effecting Gender Equality in Research (INTEGER)	EU	Dr. Anke Lipinsky, Dr. Andrea Löther	168.658,00
Data Service Infrastructure for Social Sciences and Humanities (DASISH)	EU	Dr. Markus Quandt, Dr. Alexia Katsanidou, Dr. Angelika Scheuer	482.345,30
The Europeanisation of Everyday Life: Cross-Border Practices and Transnational Identifications among EU and Third-Country Citizens (EUCROSS)	EU	Prof. Dr. Michael Braun	500.702,00
Data Insights for Policy Makers and Citizens (Sense4Us)	EU	Peter Mutschke, Dr. Timo Wandhöfer	302.871,00
European Framework for Measuring Progress (e-frame)	EU	Dr. Heinz-Herbert Noll	70.173,81
Data without Boundaries (DwB)	EU	Prof. Dr. Christof Wolf	589.303,00
Theory and Methodologies of Sample Design an Deriving Indicators from representative samples for the European Social Fund Covering Repre-sentativeness of Samples, Determination of Sample Size and Corresponding Expected Precision (ESF - Sampling Seminar)	EU	Stefan Zins	6.000,00
European Research Infrastructure Consortium (ERIC-CST)	City University	Dr. Angelika Scheuer	580.826,00
Erstellung eines Gender-Reports zum Status-Quo der Geschlechtergerechtigkeit an den staatlichen Hochschulen der Freien und Hansestadt Hamburg (Gender-Report FHH)	Behörde für Wissenschaft und Forschung der Freien und Hansestadt Hamburg	Jutta Dalhoff, Dr. Susann Kunadt	49.764,70
Competencies in Later Life– Projektberatung (CiLL-B)	Deutsches Institut für Erwachsenenbil-dung (DIE)	Prof. Dr. Beatrice Rammstedt, Anouk Zabal	20.000,00
Sixth European Working Conditions Survey (6th EWCS)	Eurofound	Brita Dorer	14.000,00
The electoral success of women across different levels of government (Women)	Fritz-Thyssen Stiftung	Dr. Christina Eder, Dr. Jessica Fortin-Rittberger	17.280,00
LeibnizOpen 2	Impulsfond der Leibniz-Gemein-schaft	Dr. Philipp Mayr-Schlegel, Dr. Agathe Gebert	33.000,00

Projektbezeichnung	Förderquelle	Projektleitung GESIS-intern	Betrag
Leibniz-Jacobs-Kolleg for Interdisciplinary Education research (Cider)	Jacobs Foundation, Leibniz-Gemeinschaft Präsidium	Prof. Dr. Beatrice Rammstedt	81.500,00
Computer-Assisted Measurement and Coding of Educational Qualifications in Surveys (CAMCES)	Leibniz / Senatsausschuss Wettbewerb (SAW)	Dr. Silke Schneider, Prof. Dr. Beatrice Rammstedt	704.280,00
Monitoring Bildung	Leibniz-Gemeinschaft	Prof Dr. York Sure-Vetter, Dr. Philipp Mayr-Schlegel, Peter Mutschke	93.649,40
GESIS Summer School zum Thema Survey Methodology	Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst (MWK)	Dr. Silke Schneider	80.000,00
Programme for the International Assessment of Adult Competencies international (PIAAC International Runde 1)	OECD/Educational Testing Service (ETS, USA)	Prof. Dr. Beatrice Rammstedt	649.189,00
PIAAC International Runde 3	OECD/ETS (USA)	Prof. Dr. Beatrice Rammstedt	32.749,00
PIAAC international Runde 2	OECD/ETS (USA)	Prof. Dr. Beatrice Rammstedt	32.110,50
Forschungsdatenverbund für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften: Infrastruktur für die eigenständige Archivierung und Distribution quantitativer Forschungsdaten der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften (SowiDataNet)	Leibniz / Senatsausschuss Wettbewerb (SAW)	PD Dr. Hermann Dülmer, Wolgang Zenk-Möltgen	999.960,00
Untersuchung: Multiple Imputation beim Zensus (Zensus Imputation)	Statistisches Bundesamt	Dr. Siegfried Gabler	21.448,60
Machbarkeitsstudie für das Panel Baden-Württemberg	Baden-Württemberg Stiftung	Prof. Dr. Beatrice Rammstedt	174.297,00
Evaluation der Gleichstellungspolitik der Justus-Liebig-Universität Gießen	Universität Gießen	Dr. Andrea Löther	11.260,00
Public Goods through Private Eyes (PGPE)	University of Warsaw	Dr. Jan-Philipp Kolb	11.375,00

GESIS-Publikationen

GESIS Schriftenreihe

Jeanette Bohr,: Realisierungschancen egalitärer Erwerbsmodelle. Analysen zur Erwerbsbeteiligung in Partnerschaften mit Kindern auf Basis des Mikrozensus. Band 14, Köln: GESIS 2014

GESIS Working Papers

2014/35: Die Kurzskala Autoritarismus (KSA-3). Ein ökonomisches Messinstrument zur Erfassung dreier Subdimensionen autoritärer Einstellungen. Constanze Beierlein, Frank Asbrock, Mathias Kauff & Peter Schmidt

2014/34: Eine Single-Item-Skala zur Erfassung der Allgemeinen Lebenszufriedenheit: Die Kurzskala Lebenszufriedenheit-1 (L-1). Constanze Beierlein, Anastassiya Kovaleva, Zsuzsa László, Christoph J. Kemper & Beatrice Rammstedt

2014/33: Eine Single-Item-Skala zur Erfassung von Risikobereitschaft: Die Kurzskala Risikobereitschaft-1 (R-1). Constanze Beierlein, Anastassiya Kovaleva, Christoph J. Kemper & Beatrice Rammstedt

2014/32: Eine deutschsprachige Kurzskala zur Messung des Konstrukts Need for Cognition. Die Need for Cognition Kurzskala (NFC-K). Hanna Beißert, Meike Köhler, Marina Rempel &Constanze Beierlein

2014/31: Social Media Monitoring of the Campaigns for the 2013 German Bundestag Elections on Facebook and Twitter. Lars Kaczmirek, Philipp Mayr, Ravi Vatrapu, Arnim Bleier, Manuela Blumenberg, Tobias Gummer, Abid Hussain, Katharina Kinder-Kurlanda, Kaveh Manshaei, Mark Thamm, Katrin Weller, Alexander Wenz, Christof Wolf

2014/30: Will Facebook save or destroy social capital? An empirical investigation into the effect of online interactions on trust and networks. Fabio Sabatini, Francesco Sarracino

2014/29: Eine kurze Skala zur Messung kristalliner Intelligenz. Die Kurzskala gc des Berliner Tests zur Erfassung Fluider und Kristalliner Intelligenz (BEFKI GC-K). Stefan Schipolowski, Oliver Wilhelm, Ulrich Schroeders, Anastassiya Kovaleva, Christoph J. Kemper & Beatrice Rammstedt

GESIS Technical Reports

2014/22: Konzeption und Durchführung der „Allgemeinen Bevölkerungsumfrage der Sozialwissenschaften" (ALLBUS) 2012. Martina Wasmer, Michael Blohm, Jessica Walter, Evi Scholz, Regina Jutz

2014/21: Forschungsdatenzentrum Internationale Umfrageprogramme. Jahresbericht 2013. Berichtszeitraum 01.01.2013 – 31.12.2013. Insa Bechert, Evelyn Brislinger, Meinhard Moschner, Markus Quandt, Evi Scholz, Ivet Solanes Ros

2014/20:Bibliographie zur Zeitverwendungserhebung 1991/92, 2001/02 und 2012/13 (ZVE). Stand: Oktober 2014. Georgios Papastefanou

2014/19: ISSP 2012 Family and Changing Gender Roles IV: Questionnaire Development. Evi Scholz, Regina Jutz, Jonas Edlund, Ida Öun, Michael Braun

2014/18: Best Practice Guide for the Registration of Resources with da|ra. Version 1.0. DOI: 10.4232/10.bpg.1.0. Kerstin Helbig, Brigitte Hausstein

2014/17: da|ra Metadata Schema. Version 3.1. DOI:10.4232/10.mdsdoc.3.1 Kerstin Helbig, Brigitte Hausstein, Ute Koch, Jana Meichsner, Andreas Oskar Kempf

2014/16: Bibliographie zur Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS). Stand 22. Oktober 2014. Peter Tinschert, Georgios Papastefanou

2014/15: Langfrist-Panels der German Longitudinal Election Study (GLES). Methodik und Durchführung der Erhebungen im Jahr 2012 und zur Bundestagswahl 2013. Jan Eric Blumenstiel, Tobias Gummer

2014/14: Die Metadateneditoren der VFU soeb 3. Uwe Jensen, Stefan Schweers, Zeljko Carevic

2014/13: Das erweiterte Metadatenschema der VFU soeb. 3 Uwe Jensen, Stefan Schweers

2014/12: Aufbau des da|ra-Datennachweissystems. Hintergründe, Herangehensweise und Lessons learned. Tanja Friedrich, Martina Engels,Verena Nasshoven

2014/11: ISSP 2012 Germany: Family and Gender Roles IV. GESIS Report on the German Study. Evi Scholz and Regina Jutz

2014/10: Forschungsdatenzentrum Wahlen. Jahresbericht 2013. Berichtszeitraum: 01.01.2013-31.12.2013. Christina Eder

2014/09: ALLBUS-Bibliographie 28. Fassung, Stand: Februar 2014. Michael Blohm, Ute Hofstätter, Katharina Schmidt, Jakob Junghänel, Linda Beck

2014/08: Mikrozensus Scientific Use File 2011. Dokumentation und Datenaufbereitung. Bernhard Schimpl-Neimanns, Andreas Herwig

2014/07: da|ra Metadata Schema. Version 3.0 DOI:10.4232/10.mdsdoc.3.0 Brigitte Hausstein, Natalija Schleinstein, Ute Koch, Jana Meichsner, Kerstin Becker, Lena-Luise Stahn

2014/06: The European Data Laboratory for Comparative Social Research - EUROLAB. 2013 Annual Report. Martin Fritz, Malina Voicu and Ingvill C. Mochmann

2014/05: GLES-Bibliographie. 3. Fassung. Manuela S. Blumenberg und Carmen Waiblinger

2014/04: Forschungsdatenzentrum „German Microdata Lab": Service für amtliche Mikrodaten. Jahresbericht 2013. Jeanette Bohr, Felix Weiss

2014/03:Metadatenschema zu datorium – Data Sharing Repositorium. Wolfgang Zenk-Möltgen, Monika Linne

2014/02: Dual-Frame-Telefonstichproben. Entwicklung, Handhabung und Gewichtung. Matthias Sand

2014/01: German General Social Survey 2012. English Translation of the German „ALLBUS"-Questionnaire. Martina Wasmer

GESIS-Veranstaltungsreihen

Third GESIS Summer School in Survey Methodology, 07.08. - 29.08.2014, GESIS Köln

Short Courses:

- Survey Design
- Qualitative Methods
- Statistical Data Analysis Using R
- Introduction to Research Data Management

Week 1:

- Introduction to survey design
- Surveys in developing countries
- Mixed methods
- Introduction to web surveys
- Structural equation modeling in Mplus
- Data analysis using R

Week 2:

- Questionnaire design
- Advanced web survey design
- Mixed mode surveys
- Measurement error
- Item nonresponse & multiple imputation
- Experimental techniques
- Measurement error

Week 3:

- Data collection and fieldwork management
- Factorial surveys
- Sampling, estimation and weighting
- Longitudinal surveys
- Cross-cultural surveys
- Surveying large scale political events

43nd Spring Seminar : Multivariate Analysis with Specialized Data in the Social Sciences, 10.03. - 28.03.2014, GESIS Köln

Week 1:

- Applied Panel Data Analysis. Prof. Dr. Josef Brüderl, Volker Ludwig, Ludwig-Maximilian-Universität München

Week 2:

- Introductory, Intermediate and Advanced Meta-Analysis Techniques. Dr. Bernd Weiß, Universität zu Köln, Asst. Prof. Ariel M. Aloe, PhD, University of Northern Iowa

Week 3:

- Longitudinal Network Analysis. Prof. Dr. Tom A. B. Snijders, University of Oxford and University of Groningen, Per Block, University of Oxford

34. GESIS Methodenseminar, 18.07. - 06.08.2014, GESIS Köln

Basismodule:

- I: Historische Sozialforschung
- II: Text Mining
- III: Deskriptive Statistik

Aufbaumodule:

- I: Komplexitäts-/Dimensionsreduktion
- II: Multiple Regression mit Stata

GESIS-Veranstaltungsreihen

GESIS Workshops

- Einführung in die Datenanalyse mit Stata, Leitung: Dr. Manuela Blumenberg, Tobias Gummer, 10.02. – 11.02.2014, GESIS Mannheim
- Meet the Data: Survey of Health, Ageing and Retirement, in Europe (SHARE), Leitung: SHARE Team, 13.02. - 14.02.2014, GESIS Köln
- Qualitative Inhaltsanalyse, Leitung: Prof. Dr. Margrit Schreier, 17.02. – 18.02.2014, GESIS Mannheim
- Multivariate Regressionsmodelle mit nicht-metrischen abhängigen Variablen, Leitung: Dr. Hossein Shahla, 19.02. – 21.02.2014, GESIS Mannheim
- Grounded Theory Methodologie, Leitung: Prof. Dr. Günter Mey, Paul Sebastian Ruppel, 24.02. – 25.02.2014, GESIS Mannheim
- Qualitative Interviews - Theorie und Praxis, Leitung: Prof. Dr. Günter Mey, Paul Sebastian Ruppel, 27.02. – 28.02.2014, GESIS Mannheim
- Analyse linearer Strukturgleichungsmodelle mit Mplus, Leitung: Prof. Dr. Steffen Kühnel, 12.03. – 14.03.2014, GESIS Mannheim
- Mehrebenanalyse mit HLM, Leitung: PD Dr. Hermann Dülmer, 19.03. – 21.03.2014, GESIS Mannheim
- First Steps Towards Digital Preservation, Leitung: Dr. Alexia Katsanidou, Laurence Horton, Dr. Astrid Recker, 02.04. - 04.04.2014, GESIS Köln
- Introduction to Research Data Management for Social Scientists, Leitung: Dr. Alexia Katsanidou, Laurence Horton, Dr. Astrid Recker, 09.04. - 11.04.2014, GESIS Köln
- Mixed Methods, Leitung: Prof. Dr. Jörg Stolz, 07.05. – 09.05.2014, GESIS Mannheim
- Einführung in die Datenanalyse mit R, Leitung: Dr. Jan-Philipp Kolb, 20.05. – 21.05.2014, GESIS Mannheim
- Meet the Data: Bundes- und Landtagswahldaten bei GESIS, Leitung: Team FDZ Wahlen, 20.05.2014, GESIS Mannheim
- Qualitative Interviews - Theorie und Praxis, Leitung: Prof. Dr. Günter Mey, Paul Sebastian Ruppel, 24.07.-25.07.2014, GESIS Mannheim
- Grounded Theory Methodologie, Leitung: Prof. Dr. Günter Mey, Paul Sebastian Ruppel, 28.07.-29.07.2014, GESIS Mannheim
- Mehrebenenanalyse mit HLM, Leitung: PD Dr. Hermann Dülmer, 17.09.-19.09.2014, GESIS Mannheim
- Mathematical Tools for Social Scientists, Leitung: Dr. Martin Elff, 22.09.-26.09.2014, GESIS Köln
- Einführung in das Open Journal Management System (OJS), Leitung: Dr. Dominic Heinz, Bozana Bokan, 29.09.-30.09.2014, GESIS Köln
- Entwicklung und Qualitätssicherung von Messinstrumenten in der sozialwissenschaftlichen Umfrageforschung, Leitung: Dr. Natalja Menold, Dr. Constanze Beierlein, 07.10.2014, GESIS Mannheim
- Designing Effective Web+Mail Mixed-Mode Surveys, Workshop in Kooperation mit GESIS Panel Campus, Leitung: Prof. Don Dillman, 08.10.-09.10.2014, GESIS Mannheim
- Facilitating Process and Metadata-Driven Automation in the Social, Economic, and Behavioural Sciences with the Data Documentation Initiative (DDI), Leitung: Arofan Gregory, Wendy L. Thomas, Joachim Wackerow, 13.10.-17.10.2014, Schloss Dagstuhl
- Pretesting, Leitung: Dr. Timo Lenzner, Cornelia Neuert, Wanda Otto, 14.10.-15.10.2014, GESIS Mannheim
- Grundlagen der Fragebogenentwicklung, Leitung: Rolf Porst, 16.10.-17.10.2014, GESIS Mannheim
- Twitter-Daten in der sozialwissenschaftlichen Forschung – Möglichkeiten und Herausforderungen, Leitung: Dr. Katrin Weller, 16.10.-17.10.2014, GESIS Köln
- Einführung in die Paneldatenanalyse, Leitung: Prof. Dr. Josef Brüderl, 05.11.-07.11.2014, GESIS Köln
- Einführung in die Clusteranalyse, Leitung: Michael Wiedenbeck, Cornelia Züll, 11.11.-12.11.2014, GESIS Mannheim
- Sequenzanalyse, Leitung: Dr. Georgios Papastefanou, 20.11.2014, GESIS Mannheim
- The Social Web in Academia: Using Social Media for Scholarly Communication, Research and Teaching, Leitung: Dr. Katrin Weller, 20.11.2014, GESIS Köln
- Using Paradata to Improve Web Surveys, Workshop in Kooperation mit GESIS Panel Campus, Leitung: Prof. Mick Couper, 27.11.2014, GESIS Mannheim
- Offene Fragen und quantitative Inhaltsanalyse, Leitung: Cornelia Züll, 02.12.-03.12.2014, GESIS Mannheim
- Meet the data: Beziehungs- und Familienpanel (pairfam), Leitung: Team FDZ pairfam, 04.12.-05.12.2014, GESIS Mannheim

Expertengruppen und Fachkonferenzen

- 20. Januar: DataCite Workshop (Berlin)
- 13. Februar: Symposium „Advances and Perspectives of Quality of Life Research in Germany and Europe"
- 14. Februar: Tagung der Arbeitsgruppe Mobilsample
- 31. März - 04. April: Spring Workshop des College for Interdisciplinary Education Research (CIDER)
- 13. April: Bibliometric - enhanced Information Retrieval. Workshop at ECIR (Amsterdam)
- 04. - 06. Mai: Programme for the International Assessment of Adult Competencies (PIAAC), Forschungskonferenz mit Analyseworkshop
- 08. - 09. September: Open-Access-Tage (Köln)
- 11. September: Workshop "Knowledge Maps and Information Retrieval (KMIR)" (London)
- 11. - 12. September: European Networked Knowledge Organization Systems (NKOS) Workshop
- 16. - 17. Oktober: Data Service Infrastructure for the Social Sciences and Humanities (DASISH), Workshop „Trust and Certification" (Den Haag)
- 17. Oktober: Fachgespräch zum Hochschulranking nach Gleichstellungsaspekten des Center of Excellence Women and Science (CEWS)
- 19. - 24. Oktober: Data Document Initiative - Lifecycle: Moving Forward (Dagstuhl)
- 11. - 12. November: Nutzerkonferenz „Forschen mit dem Mikrozensus"
- 18. - 19. November: European Social Survey (ESS) National Coordinators Meeting
- 01. Dezember: CSS Winter Symposium: Understanding social systems via computational approaches and new kinds of data
- 02. - 03. Dezember: Annual European Data Document Initiative (DDI) User Conference (London)

IMPRESSUM

Herausgeber

GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften

Standort Mannheim
Quadrat B2, 1
68159 Mannheim
Telefon +49 (0) 621 1246-0
Telefax +49 (0) 621 1246-100

Standort Köln
Unter Sachsenhausen 6-8
50667 Köln
Telefon +49 (0) 221 47694-0
Telefax +49 (0) 221 47694-199

E-Mail info@gesis.org
Internet www.gesis.org

Redaktion
GESIS-Team Kommunikation

Fotos
© GESIS

Illustrationen und Layout
Holger Heuser, GESIS

Druck
Schloemer & Partner GmbH